INSTRUKTIONEN

FÜR DIE

ALPHABETISCHEN KATALOGE

DER

PREUSZISCHEN BIBLIOTHEKEN

VOM 10. MAI 1899

ZWEITE AUSGABE

INSTRUKTIONEN

FÜR DIE

ALPHABETISCHEN KATALOGE

DER

PREUSZISCHEN BIBLIOTHEKEN

VOM 10. MAI 1899

ZWEITE AUSGABE

IN DER FASSUNG VOM 10. AUGUST 1908

BERLIN
BEHREND & CO.
1909

Nachdem die Exemplare der Instruktionen vom 10. Mai 1899 im Buchhandel vergriffen waren, schien es dringend erwünscht, bei Gelegenheit der neuen Ausgabe die bisherigen Erfahrungen zu berücksichtigen und namentlich weitere Vereinfachungen in der Aufnahme der Titel anzustreben.

Der ersten mühevollen Durcharbeitung der Instruktionen zu diesem Zwecke haben sich im Auftrage des vorgesetzten Herrn Ministers die Herren Abteilungsdirektor Prof. PAALZOW und Direktor der Bibliothek des Abgeordnetenhauses Prof. WOLFSTIEG unterzogen. Ihre Vorschläge sind vom Beirat für Bibliotheksangelegenheiten u. a. den Herren Abteilungsdirektor IPPEL und Bibliotheksdirektor MILKAU zur Durchsicht und Begutachtung überwiesen worden. Dem Votum der letzteren, das auf möglichste Schonung des Bestehenden ging, schloß sich der Beirat an, um auf jeden Fall die Notwendigkeit einer nochmaligen Umordnung des Zettelkatalogs zu vermeiden, und beauftragte mit der Schlußredaktion in diesem Sinne Herrn Abteilungsdirektor IPPEL zusammen mit Herrn Bibliothekar KAISER. In der so festgestellten Fassung sind die Instruktionen unter dem 10. August 1908 vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten genehmigt worden. Sie treten damit im vollen Umfange an die Stelle der Instruktionen für die alphabetischen Kataloge vom 10. Mai 1899. Die Drucklegung hat Herr Bibliothekar KAISER überwacht.

Wie schon angedeutet ist, beschränken sich die vorgenommenen Änderungen in der Hauptsache auf die Vorschriften für die Aufnahme der Titel. Die geringfügigen Änderungen in den Bestimmungen über die Ordnung der Titel werden sich in den Katalogen gelegentlich, ohne nochmalige systematische Durchsicht, ausführen lassen. Die Paragraphen sind jetzt durch beide Instruktionen fortlaufend gezählt. Die Instruktion für den Gesamtkatalog ist nicht wieder mit abgedruckt. Hinzugekommen sind Anlagen über die ausführliche Beschreibung der Wiegendrucke (bearbeitet von der Kommission), über die Aufnahme von Karten (auf Grund der Vorschläge des Herrn Direktor Prof. MEISNER) und über den Gebrauch großer Anfangsbuchstaben. Das Sachregister erstreckt sich jetzt auf den gesamten Inhalt der Instruktionen.

Berlin, den 28. Dezember 1908.

Der Vorsitzende des Beirats für Bibliotheksangelegenheiten.
HARNACK.

VORBEMERKUNGEN

1. In der Instruktion für die Aufnahme der Titel und in der Anlage VI weisen die Kapitelzeichen ¶ auf die Beispiele in Anlage I hin.
2. In der Instruktion für die Ordnung der Titel sind folgende Abkürzungen angewendet:

OW = Ordnungswort
Vw. = Verweisung
aVw. = allgemeine Verweisung.

INHALT

I. INSTRUKTION FÜR DIE AUFNAHME DER TITEL DES ALPHABETISCHEN ZETTELKATALOGS

Seite

Grundregeln § 1 3
Terminologie
  Verschiedene Teile des Titels § 2 . . . . . —
  Verschiedene Arten von Titeln § 3 4
Schriftart § 4 5
Schreibung § 5 . . . . . —
Interpunktion § 6 6
Umfang der Aufnahme
  der verschiedenen Teile des Titels § 7 7
  der verschiedenen Titel § 8 8
Kennzeichnung der Weglassungen § 9 10
Ordnung der Aufnahme § 10 . . . . . —
Seitenzählung § 11 12
Format § 12 . . . . . —
Aufzählung der Bände § 13 13
Übersetzung § 14 . . . . . —
Ergänzungen und Berichtigungen des Titels § 15 . . . . —
Schriften ohne Titel § 16 14
Beigedruckte Schriften § 17 15
Sammelbände § 18 . . . . . —
Interimszettel § 19 16
Verweisungen § 20 . . . . . —
Form der Verweisungen § 21 18
Hervorhebung der Ordnungswörter usw. § 22 19
Vereinfachte Aufnahme § 23 20
Universitäts- und Schulschriften § 24 22
Andere besondere Schriftenklassen § 25 . . . . . —
Sonderabdrucke § 26 23
Karten und Einblattdrucke § 27 . . . . . —
Genauere Aufnahme § 28 24
Schlußbestimmung § 29 26

II. INSTRUKTION FÜR DIE ORDNUNG DER TITEL DER ALPHABETISCHEN KATALOGE

ERSTER TEIL

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN ÜBER DIE EINORDNUNG UNTER VERFASSERNAMEN ODER SACHTITEL

Seite

GRUNDREGELN 29

Verfassername oder Sachtitel § 30. Herausgeber, Übersetzer usw. § 31. Auftraggeber § 32. Buchstabenfolge § 33. Diakritische Zeichen § 34. Geltung der Ordnungselemente § 35.

ERSTES KAPITEL. ERWEITERUNG UND EINSCHRÄNKUNG DES BEGRIFFS VERFASSER 30

Chrestomathien u. dgl. § 36 u. 37. Lit. Nachlässe, Briefsammlungen u. dgl. § 38. Sammlungen von Sagen, Märchen u. dgl. § 39. Gesetzsammlungen § 40. Inschriften u. Inschriftensammlungen § 41. Ausgaben von Texten, bei denen die Arbeit des Hrsg. im Titel als die Hauptsache hervortritt § 42. Übersetzungen von selbständiger Bedeutung § 43. Bearbeitungen von selbständiger Bedeutung § 44 u. 45. Fortsetzungen § 46. Register § 47. Kunstwerke § 48 u. 49. Kompositionen mit Text § 50. Textbücher § 51. Dissertationen § 52—55. Gelegenheitsschriften § 56. Personalschriften § 57. Amtl. Veröffentlichungen § 58. Kataloge § 59 u. 60. Period. Veröffentlichungen eines Verfassers (Taschenbücher u. dgl.) § 61.

ZWEITES KAPITEL. MEHRHEIT VON VERFASSERN 38

Zeitschriften, Sammel- u. Serienwerke § 62—65. Sammlungen von Einzelschriften § 66. Einzelwerke mehrerer Verfasser § 67. Briefwechsel, Dialoge u. dgl. § 68.

DRITTES KAPITEL. UNBEKANNTE UND STRITTIGE VERFASSERSCHAFT 40

Verfasser nicht genannt u. nicht ermittelt § 69. Verfasser nicht genannt, aber sicher ermittelt § 70. Verfasser nicht genannt u. auch nicht sicher ermittelt § 71. Verfassername angedeutet durch Buchstaben, Zeichen usw. § 72. Verfassername ersetzt durch ein ständig gebrauchtes Appellativ oder durch ein Pseudonym § 73. Verfasser genannt, aber als falsch oder zweifelhaft erwiesen § 74 u. 75. Apokryphe u. authentische Schriften vorzugsweise unter ihrem Sachtitel bekannt § 76 u. 77.

ZWEITER TEIL

EINORDNUNG UNTER DEM VERFASSERNAMEN

Seite

GRUNDREGELN § 78–80 43

ERSTES KAPITEL. DIE FÜR DIE EINORDNUNG MASZGEBENDEN BESTANDTEILE DES NAMENS UND IHRE REIHENFOLGE . . . . . —

I. In abendländischen Sprachen § 81–145 . . . . . —

1. Altrömische Namen § 81–84 . . . . . —
2. Altgriechische Namen § 85–87 44
3. Byzantinische Namen § 88–90 45
4. Mittelalterliche Namen u. Namen geistlicher u. weltlicher Würdenträger § 91–106 . . . . . —

Ordnungswort § 91–102: Einfache persönliche Namen bei Autoren des Mittelalters u. der Übergangszeit § 91–93; bei modernen Würdenträgern § 94–96; Zusammengesetzte persönliche Namen § 97 u. 98; Form der persönlichen Namen bei mittelalterlichen Autoren § 99 u. 100; bei modernen Würdenträgern § 101 u. 102.

Weitere Ordnung § 103–106: Einfacher Beiname § 103; Zusammengesetzter Beiname § 104; Beiname wechselt § 105; Beiname fehlt § 106.

5. Moderne Namen § 107–140. 49

Ordnungswort § 107–131: Einfache Familiennamen § 107; Zusammengesetzte Familiennamen § 108–124 (Artikel u. Präposition § 108–112, Attribute u. Präfixe § 113 u. 114, Doppelnamen § 115–119, Scheinbare Doppelnamen § 120–124); Form der Familiennamen § 125–131 (Änderung der Namensform § 127–131).

Weitere Ordnung § 132–140: Vornamen gegeben oder ergänzt § 132 u. 133; Wechselnde Zahl der Vornamen § 134 u. 135; Verschieden gestellte Vornamen § 136; Zusammengesetzte Vornamen § 137 u. 138; Form der Vornamen § 139 u. 140.

6. Pseudonyme § 141 57
7. Firmen § 142–145 . . . . . —

II. In orientalischen Sprachen § 146–160. 59

1. Arabische und nach arabischer Weise gebildete (türkische, persische usw.) Namen § 146–150 . . —
2. Hebräische Namen § 151–153 60

Seite

3. Indische Namen § 154–157 60
4. Andere orientalische Namen § 158. 61
5. Orientalische Namen in abendländischer Umgestaltung § 159 u. 160 . . . . . —

ZWEITES KAPITEL. DIE FORM DES NAMENS 62

I. Die Kasusform § 161 . . . . . —
II. Verschiedene Formen für denselben Namen § 162–164 . . . . . —
1. Allgemeine Regeln § 162–164 . . . . . —

Verschiedene Überlieferung § 162. Verschiedene Transkription § 183. Transkribierte u. ursprüngl. Namensform § 164.

2. Besondere Regeln (Verweisungen auf Kap. I) . . 63

DRITTES KAPITEL. VERSCHIEDENE NAMEN FÜR DENSELBEN VERFASSER 64

I. Ursprünglicher und später angenommener Name § 165–168 . . . . . —
II. Wirklicher Name und Pseudonym § 169 u. 170 . 65

VIERTES KAPITEL. ORDNUNG GLEICHER NAMEN VERSCHIEDENER VERFASSER 66

Der persönl. Name vor dem Familiennamen § 171. Der einfache persönl. Name vor dem zusammengesetzten persönl. Namen § 172. Der einfache Familienname vor dem Doppelnamen § 173. Der abgekürzte Vorname als selbständiges OW § 174. Bei völliger Gleichheit chronologische Ordnung § 175.

FÜNFTES KAPITEL. ORDNUNG DER SCHRIFTEN DESSELBEN VERFASSERS 68

Gruppen (Ges. Werke, Teilsammlungen, Fragmentsammlungen, Auszüge, Einzelschriften) § 176 u. 177. Verschiedene Einzelschriften § 178. Verschiedene Ausgaben derselben Einzelschrift § 179. Verweisungen § 180.

DRITTER TEIL

EINORDNUNG UNTER DEM SACHTITEL

(Zugleich Ordnung der Schriften desselben Verfassers)

Seite

GRUNDREGELN § 181–183 70

ERSTES KAPITEL. DIE FÜR DIE EINORDNUNG MASZGEBENDEN BESTANDTEILE DES SACHTITELS UND IHRE REIHENFOLGE . . . . . —

I. Die maßgebenden Bestandteile § 184–186 . . . . —

II. Die Reihenfolge der einzelnen Bestandteile § 187–206 72

1. Titel in gewöhnlicher Form § 187–203 . . . . . —

Ordnungswort § 187–197: Grundregel (das 1. Subst. regens) § 187; Behandlung des Artikels § 188; Abweichung von der Grundregel § 189–193 (Volumen, Pars usw. oder Quae supersunt u. dgl. § 189–191, Cenno u. dgl. § 192, Zwei appositionell nebeneinanderstehende Substantiva § 193); Komposita § 194 u. 195; Zusammengezogene Komposita § 196 u. 197.

Weitere Ordnung § 198–203: Grundregel (Die wesentlichen Wörter in der gegebenen Reihenfolge) § 198; Abweichung von der gegebenen Reihenfolge (Grammatisch abhängige Wörter) § 199–201; Als unwesentlich zu übergehende Ausdrücke § 202 u. 203.

2. Titel in Satzform § 204 u. 205 80

3. Titel in gemischter Form § 206 81

ZWEITES KAPITEL. DIE FORM DER SACHLICHEN ORDNUNGSWÖRTER 82

I. Die Kasusform § 207–209 . . . . . —

II. Verschiedene Formen für dasselbe Wort § 210–214 83

Orthographische Abweichung § 210. Sprachliche Abweichung § 211. Personennamen als sachliche OW § 212. Abgekürzte OW § 213. Zeichen als OW § 214.

DRITTES KAPITEL. VERSCHIEDENE TITEL FÜR DIESELBE SCHRIFT 85

I. In derselben Sprache § 215–219 . . . . . —

1. In demselben Drucke § 215 u. 216 . . . . . —

2. In verschiedenen Drucken § 217–219 86

II. In verschiedenen Sprachen § 220–226 87

1. In demselben Drucke § 220 . . . . . —

2. In verschiedenen Drucken § 221–226 88

Seite

III. In Fortsetzungswerken u. period. Schriften § 227–229 89
IV. In der ganzen Schrift u. in einzelnen Teilen § 230 91

VIERTES KAPITEL. ORDNUNG GLEICHER TITEL VERSCHIEDENER SCHRIFTEN . . . . . —

Gleiche Titel verschiedener Schriften § 231. Gleiche Titel verschiedener Schriften desselben Verfassers § 232.

FÜNFTES KAPITEL. ORDNUNG DER VERSCHIEDENEN AUSGABEN UND ÜBERSETZUNGEN DERSELBEN SCHRIFT 92

I. Ausgabe und Übersetzung § 233 . . . . . —
II. Verschiedene Ausgaben § 234 u. 235 . . . . . —
III. Verschiedene Übersetzungen § 236 u. 237 93
IV. Das Ganze und einzelne Teile § 238 . . . . . —

VIERTER TEIL

ORDNUNG VON VERFASSERNAMEN UND SACHTITELN INNERHALB DES ALPHABETS

Seite

Sachliches OW vor dem gleichlautenden Verfassernamen § 239. Erleichterung der Übersicht § 240. 105

SCHLUSZBESTIMMUNG

§ 241 106

ANLAGEN FÜR DIE AUFNAHME DER TITEL

Seite

I. Beispiele 109
II. Schema zur Transkription fremder Schriftarten. . 142
III. Abkürzungen bibliographisch-technischer Ausdrücke 149
IV. Anleitung zur ausführlichen Beschreibung der Wiegendrucke 153
V. Regeln über den Gebrauch großer Anfangsbuchstaben 162
VI. Anleitung zur Aufnahme von Karten 166

SACHREGISTER 171

I

INSTRUKTION

FÜR DIE

AUFNAHME DER TITEL

DES

ALPHABETISCHEN ZETTELKATALOGS

§ 1

Grundregeln

1. Die Grundlage für die Aufnahme der Titel bilden die Druckschriften selbst, nicht mittelbare Quellen.

2. Die Titel werden in allen wesentlichen Stücken bibliographisch genau wiedergegeben, in nebensächlichen Dingen aber nach Möglichkeit gekürzt.

3. Jedes Werk wird auf einem eigenen Zettel verzeichnet; ebenso in der Regel jede seiner Auflagen. (Vgl. jedoch § 23, 2 h.)

4. Die Zettel werden nur auf der Vorderseite beschrieben; sind zur Aufnahme eines Werkes mehrere Zettel erforderlich, so werden sie in der linken oberen Ecke fortlaufend numeriert.

§ 2

Terminologie
a. Verschiedene Teile des Titels

Beim Titel werden unterschieden:

a. der *Sachtitel*, d. i. die Benennung der Schrift;
b. *Zusätze zum Sachtitel*, d. i. Erklärungen oder Erweiterungen des Sachtitels;
c. die *Verfasserangabe*, d. i. der Name des Verfassers sowie anderer an der Abfassung der Schrift beteiligter Personen, wie Herausgeber, Übersetzer usw.;
d. *Personalangaben*, d. i. Zusätze zur Verfasserangabe, welche sich auf Stand, Beruf, Titulaturen, Wohnort, Heimat usw. beziehen;
e. der *Anlaß*, d. i. Angaben über Herkunft, Anlaß, und Zweck der Schrift, auch über die Behörde, die Korporation oder die sonstige Personenvereinigung, welche die Schrift herausgegeben oder ihren Druck veranlaßt hat;

f. der *Beigabenvermerk*, d. i. Angaben über Anhänge, Register, Tafeln und sonstige Beilagen;
g. die *Auflagebezeichnung*, d. i. die Bezeichnung der Auflage oder Ausgabe;
h. die *Bandzählung*, d. i. die Zählung der Serie und des Bandes;
i. der *Erscheinungsvermerk*, d. i. Ort, Jahr, Verleger und Drucker;
k. das *Beiwerk*, d. i. Motti, Votivbuchstaben, Segensformeln, Empfehlungen, Preise, Privilegien, Druckerlaubnis, Drucker- und Verlegerzeichen, Vignetten usw.

§ 3

b. Verschiedene Arten von Titeln

1. Zur Benennung der verschiedenen Arten von Titeln werden bei der Aufnahme folgende Ausdrücke gebraucht:

Haupttitel für den Titel, der die vollständigste oder allgemeinste Beschreibung der Schrift enthält. Im Zweifel gilt als Haupttitel der für die alphabetische Einordnung maßgebende; bei Sammelwerken und Serienwerken (vgl. § 8, 4. 5) der *Gesamttitel*. Als solcher gilt nicht ein sogenannter *Verlegertitel*, d. h. ein vom Verleger herrührender Titel, der eine Reihe von Werken nur ganz äußerlich zusammenfaßt;

Nebentitel für einen Titel, der sich nach Inhalt und Umfang mit dem Haupttitel deckt. Ist der Nebentitel ein *Umschlagtitel, Vortitel, Kupfertitel* oder *Bildertitel*, so hat diese Bezeichnung den Vorzug;

Sondertitel für einen Titel, der sich auf einen Teil eines größeren Ganzen bezieht;

Präsentationstitel für einen Titel, der lediglich den Anlaß zur Veröffentlichung der Schrift angibt;

Umschlagtitel für einen auf dem Umschlage oder Deckel befindlichen Titel;

Rückentitel für einen auf dem Rücken befindlichen Titel;

Vortitel für einen dem Titelblatte vorausgehenden Titel ohne Erscheinungsvermerk;

Zwischentitel für einen innerhalb des Buches befindlichen Titel ohne Erscheinungsvermerk;

Kopftitel für einen über dem Anfange des Textes befindlichen Titel;

Schlußtitel für einen am Ende des Textes befindlichen Titel.

2. Jedem Titel außer dem Haupttitel und den Sondertiteln für gezählte Teile eines Werkes wird seine Bezeichnung vorangeschickt. Ist beim Haupttitel ausnahmsweise eine Bezeichnung nötig, so tritt sie an den Schluß der Aufnahme. ¶ Bsp. 1. 5. 8. 10. 11. 23. 54; 2–4. 28.

§ 4

Schriftart

1. Der Titel wird in lateinischer Schrift aufgenommen, auch wenn er in Frakturschrift gedruckt ist. Griechische Schrift wird von der Vorlage übernommen. ¶ Bsp. 32. 52. 61. 66. 73; 6.

2. Jede andere Schriftart wird nach dem anliegenden Schema (Anl. II) transkribiert und die Bezeichnung der Schriftart vor die Transkription gesetzt. (Vgl. aber § 28, 1.) ¶ Bsp. 6–10. 13.

3. Andere Ziffern als die sogenannten arabischen werden in der Regel durch diese ersetzt. Ausnahmslos geschieht dies bei der Angabe der Auflage, der Bandnummern und des Erscheinungsjahres. (Vgl. § 11, 2.) ¶ Bsp. 23. 41. 63–65. 68–70. 79; 4. 49.

4. Alle bibliographischen Zusätze, Ergänzungen und Berichtigungen geschehen in lateinischer Schrift. ¶ Bsp. 61. 62.

§ 5

Schreibung

1. Die Schreibung der Vorlage wird unter folgenden Beschränkungen beibehalten:

a. Auf die genaue Wiedergabe typographischer Eigenheiten, wie des Gebrauches von *i* für *j*, von

u für *v* und umgekehrt, von *uu* und *vv* für *w* u. dgl., wird verzichtet. In allen solchen Fällen wird die heute übliche Schreibung gewählt. (Vgl. aber § 28, 1.) ¶ Bsp. 15.

b. Bei Wörtern, die ganz in Majuskeln gedruckt sind, tritt die sonst in der betreffenden Sprache gebräuchliche Schreibung ein. (Vgl. Anl. V.) ¶ Bsp. 14. 15. 28. 30. 34. 36. 44. 45. 57. 58. 60. 63 usw.

c. Dasselbe geschieht bei Wörtern, die mit großen Anfangsbuchstaben oder teils in Majuskeln, teils in Minuskeln gedruckt sind (vgl. aber § 28, 1 u. 3); doch werden bei Chronogrammen die für Zahlzeichen stehenden Majuskeln übernommen. (Vgl. Anl. V.) ¶ Bsp. 23. 44; 16.

d. Fehlende Akzente werden ergänzt. Nur bei griechischer Schrift sind fehlende Akzente und Spiritus nicht hinzuzufügen.

e. Wörtlich ausgeschriebene Zahlen werden außerhalb des Sachtitels durch Ziffern ersetzt. ¶ Bsp. 23.

f. Auf dem Titel stehende Klammern jeder Art (außer in mathematischen Formeln) werden durch Winkelklammern wiedergegeben. (Vgl. § 15, 1.) ¶ Bsp. 4. 8. 24.

g. Für vielgebrauchte Wörter werden außerhalb des Sachtitels die allgemein üblichen und ohne weiteres verständlichen Abkürzungen angewendet, wie sie für bibliographisch-technische Ausdrücke in der Anlage III gegeben sind.

2. Druckfehler, ganz ungewöhnliche oder falsche Schreibungen u. dgl. werden mit beigesetztem Ausrufungszeichen übernommen. ¶ Bsp. 65. 89. 93.

§ 6

Interpunktion

Interpunktionszeichen werden eingefügt oder weggelassen, wo es für das Verständnis nötig erscheint. ¶ Bsp. 15.

§ 7

(Vgl. § 2.)

Umfang der Aufnahme *a.* der verschiedenen Teile des Titels

1. Ausführliche Titel, besonders solche, die den Inhalt der Schrift im Auszuge wiedergeben oder umschreiben, werden stark gekürzt; doch bleibt der Anfang und alles das erhalten, was für die Identifizierung der Schrift wesentlich ist. ¶ Bsp. 14. 19. 23.

2. Zusätze zum Sachtitel bleiben fort, wenn sie nicht zur Charakterisierung der Schrift von Wichtigkeit sind; andernfalls werden sie nach Möglichkeit gekürzt. ¶ Bsp. 18. 19. 25. 33. 44. 45.

3. Personalangaben werden weggelassen, soweit sie nicht zur Charakterisierung wenig bekannter oder zur Unterscheidung gleichnamiger Schriftsteller dienen. ¶ Bsp. 19. 44; 37.

4. Von Mitarbeitern an Sammelwerken, Serienwerken und Zeitschriften wird nur der erste angeführt, die übrigen werden durch *[u. a.]* angedeutet. Sind Herausgeber genannt, so werden nur diese, und zwar nur die beiden ersten, aufgenommen. Bei einem Wechsel der Herausgeber werden jedesmal auch nur die beiden ersten angeführt. (Vgl. § 65.) ¶ Bsp. 5. 20.

5. Der Anlaß wird übernommen, wenn er an der Spitze des Titelblattes steht; sonst kann er gekürzt oder auch ganz fortgelassen werden. ¶ Bsp. 14. 36.

6. Beigabenvermerke werden nach Möglichkeit gekürzt oder auch, wenn sie von untergeordneter Bedeutung sind, fortgelassen. ¶ Bsp. 5. 19. 20. 23. 45.

7. Bei der Auflagebezeichnung werden Ausdrücke, wie *unveränderte*, *vermehrte*, *verbesserte Auflage*, beibehalten aber in möglichst gekürzter Form. Die Zählung nach Tausenden wird nicht aufgenommen. ¶ Bsp. 4. 58.

8. Die Angabe des Verlegers oder Druckers geschieht in kürzester Form. Die Wörter *Verlag*, *Buchhandlung*, *Buchdruckerei* usw. bleiben gewöhnlich weg, ebenso Wohnungsangaben und neben der Firma genannte Fir-

meninhaber. Die Vornamen sowie Zusätze zum Familiennamen, wie *Gebrüder*, *& Sohn*, *& Co.*, werden nur dann aufgenommen, wenn sie zur Unterscheidung von andern Firmen mit gleichem Familiennamen dienen. ¶ Bsp. 2. 14. 15. 19. 23. 44. 65. 68. 69; 4. 24. 27. 32. 33. 51. 66. 72. 79. 83.

9. Der Drucker wird nur angegeben, wenn kein Verleger genannt ist. Jedoch wird bei älteren Werken der Drucker neben dem Verleger angeführt, wenn beide auf dem Titelblatte stehen und entweder der Druckort von dem Verlagsorte abweicht, oder der Drucker stärker hervortritt als der Verleger. ¶ Bsp. 8. 9. 10. 12; 22, 1.

10. Der neben einem Selbstverlage genannte Kommissionsverlag wird stets angegeben.

11. Sind mehrere Verlagsorte oder Verleger genannt, so werden bei den im deutschen Sprachgebiete erschienenen Werken in der Regel sämtliche Orte und Namen aufgenommen. Ebenso wird neben Meßplätzen auch der Wohnsitz des Verlegers angegeben, wenn er auf dem Titelblatte genannt ist. Bei ausländischen Werken genügt die Angabe des hauptsächlichen oder des ersten Verlages; die übrigen werden durch *[usw.]* angedeutet. Ein deutscher Nebenverlag wird jedoch stets angegeben. (Vgl. auch § 10, 4.) ¶ Bsp. 19. 21. 22, 2. 44.

12. Das Beiwerk bleibt weg. ¶ Bsp. 23. 32. 44; 62.

§ 8

Umfang der Aufnahme *b.* der verschiedenen Titel

1. Bei Schriften mit mehreren Titeln wird der Haupttitel oder, wenn nur verschiedene Bandtitel in Frage kommen, der des ersten Bandes der Aufnahme zugrunde gelegt. Die übrigen Titel werden nur so weit aufgenommen, als sie wesentliche Abweichungen oder Ergänzungen enthalten. Diese werden, wenn es ohne Störung der Übersichtlichkeit geschehen kann, gleich in den Text des der Aufnahme zugrunde gelegten Titels eingeschaltet. ¶ Bsp. 1. 8. 10. 11 (Haupttitel mit Nebentitel bei einbänd. Werken); 3. 4. 23 (Haupttitel mit Nebentitel und Sondertiteln bei mehrbänd. Werken); 13. 24. 25 (mehrere Bandtitel allein).

2. Umgekehrt bleiben bei der Aufnahme des Haupttitels, wenn hinter ihm Sondertitel anzuführen sind, die Inhaltsangaben weg, die in den Sondertiteln wiederkehren. ¶ Bsp. 5.

3. Ein Haupttitel, der in einer weniger bekannten Sprache abgefaßt ist, kann verkürzt wiedergegeben werden, falls ein Nebentitel in einer bekannteren Sprache vorhanden ist; dieser ist dann ausführlich aufzunehmen. (Vgl. § 220.)

4. Bei *Sammelwerken*, d. i. nach Gegenstand und Umfang begrenzten Veröffentlichungen, die entweder einen übergeordneten Gesamttitel oder mehr als drei Verfasser haben, werden nach der Aufnahme des Gesamttitels die etwaigen Sondertitel kurz aufgeführt, unter Verzicht auf bibliographische Genauigkeit. Diese Aufführung darf unterbleiben, wenn auf eine allgemein zugängliche Bibliographie Bezug genommen werden kann. Bei der Aufnahme der Sondertitel auf Einzelzetteln (§ 21, 5) wird der Gesamttitel kurz vermerkt und in runden Klammern an den Schluß gesetzt — gleichviel ob er aus dem Buche selbst oder aus anderen Quellen stammt. (Vgl. § 62–65.) ¶ Bsp. 5.

5. Bei *Serienwerken*, d. i. fortlaufenden Veröffentlichungen mit einem Gesamttitel, deren einzelne Stücke in der Regel von verschiedenen Verfassern herrühren, werden nach der Aufnahme des Gesamttitels die Sondertitel auf dem Hauptzettel ganz kurz verzeichnet. Diese Aufführung erfolgt vor allem dann, wenn die Reihenfolge der Sondertitel nicht durch Zählung feststeht; wie bei den Sammelwerken kann sie durch Bezugnahme auf eine allgemein zugängliche Bibliographie ersetzt werden. Bei der Aufnahme der Sondertitel auf Einzelzetteln (§ 21, 5) wird der Gesamttitel kurz vermerkt und in runden Klammern an den Schluß gesetzt. (Vgl. § 62–65.) ¶ Bsp. 33.

6. Bei *Verlegersammlungen*, d. i. fortlaufenden Veröffentlichungen, die nur durch einen Verlegertitel zusammengehalten werden, wird jeder Teil als selbständiges

Werk aufgenommen. Der Verlegertitel wird am Schlusse jeder einzelnen Aufnahme kurz vermerkt und in runde Klammern gesetzt. Im Zweifel wird angenommen, daß nicht eine Verlegersammlung, sondern ein Serienwerk vorliegt. Wenn eine Verlegersammlung eine Zählung aufweist und in der Bibliothek vollständig vorhanden ist, so kann sie wie ein Serienwerk behandelt werden. ¶ Bsp. 27. 58.

7. Neudrucke und Faksimiles älterer Titel werden nur dann berücksichtigt, wenn sie als Haupttitel oder bei Serienwerken und Sammlungen als Sondertitel benutzt sind und ein moderner Titel nicht vorhanden ist.

§ 9

Kennzeichnung der Weglassungen

Weglassungen werden in der Regel nur dann kenntlich gemacht, und zwar durch drei Punkte, wenn sie den Sachtitel betreffen oder wenn es für das Verständnis notwendig erscheint. ¶ Bsp. 3. 13. 19. 20. 40. 53. 55.

§ 10

Ordnung der Aufnahme

1. Sachtitel, Zusätze zum Sachtitel, Verfasserangabe, Personalangaben und Anlaß (§ 2a–e) werden im Anschlusse an die Ordnung und Wortfolge der Vorlage wiedergegeben. Alle übrigen Angaben des Titels werden ohne Rücksicht auf ihre Stellung in der Vorlage in eine feststehende Ordnung gebracht.

2. Diese Ordnung ist bei einbändigen Werken die folgende:

a. der Beigabenvermerk;
b. die Auflagebezeichnung;
c. der Erscheinungsvermerk (§ 7, 8–11) in der Reihenfolge: Ort, Verleger, Jahr oder: Ort, Jahr, Drucker (vgl. jedoch § 7, 9);
d. die Seitenzählung (§ 11);
e. das Format (§ 12);
f. die Anführung anderer Titel (§ 8);
g. die Übersetzung (§ 14).

¶ Bsp. 1. 10. 36. 54.

3. Bei mehrbändigen Werken tritt folgende Ordnung ein:
   a. Beigabenvermerke, die zum Haupttitel gehören oder sich auf das ganze Werk, nicht auf einzelne Bände beziehen;
   b. die Auflagebezeichnung;
   c. die Zusammenfassung der Bandnummern, wobei die vom Titel übernommene Bezeichnung *Bd*, *T.* u. dgl. der Zahl vorangeht (§ 13); ist ein Werk unvollendet geblieben, so wird die Angabe *[Mehr nicht ersch.]* hinzugefügt;
   d. die Zusammenfassung der Erscheinungsvermerke;
   e. das Format (§ 12);
   f. die Aufführung der einzelnen Bände, soweit Verschiedenheiten der Titelfassung, Inhaltsangaben, Beigabenvermerke oder andere Titel wiederzugeben sind (§ 8 u. 13). Sind die Bände von Zeitschriften nur in dem Erscheinungsjahre von einander verschieden, so werden sie in der Regel nicht einzeln aufgeführt;
   g. die Übersetzung (§ 14).

¶ Bsp. 5. 13. 17. 23. 58.

4. Wenn die Übersichtlichkeit es erfordert, werden Verschiedenheiten der Auflage und Änderungen des Erscheinungsvermerkes (3b u. d) erst bei der Aufführung der einzelnen Bände angegeben. Bei Werken mit öfter wechselndem Erscheinungsvermerke kann von der Aufführung der einzelnen Orte, Verleger oder Drucker abgesehen und der Wechsel durch *[u. a.]* angedeutet werden. Abweichungen in der Titelfassung (2f u. 3f) werden soweit wie möglich in den Text des der Aufnahme zugrunde gelegten Titels eingeschaltet. (Vgl. § 8, 1.) ¶ Bsp. 4. 24. 25. 26.

5. Erscheinungsvermerk, andere Titel und Übersetzung beginnen mit neuer Zeile; ebenso in der Regel die Aufführung jedes einzelnen Bandes. ¶ Bsp. 3. 5. 10. 24. 25. 30.

§ 11

Seitenzählung

1. Die Angabe des Umfanges durch Seiten-, Blatt- oder Tafelzählung erfolgt nur bei einbändigen Werken.

2. Die Zählung besteht in der Angabe der letzten Ziffer jeder Paginierung oder Foliierung ohne Hinzufügung einer Klammer. Römische Ziffern (§ 4, 3) werden hierbei nicht durch arabische ersetzt. ¶ Bsp. 1. 2. 14. 34.

3. Bei Büchern mit mehr als drei getrennten Paginierungen tritt an die Stelle der Zählung der Vermerk *Getr. Pag.* ¶ Bsp. 28.

4. Bei Mischung von gezählten Seiten und ungezählten Blättern werden die Blätter nur angegeben, wenn sie einen erheblichen Teil des Buches ausmachen; bei Mischung von gezählten und ungezählten Blättern werden nur die gezählten angegeben mit der Bezeichnung *gez. Bl.*

5. Bei Büchern ohne jede Paginierung wird die Zahl der Blätter angegeben. Bei umfangreichen Bänden genügt die Angabe der Signaturen des ersten und letzten Bogens. ¶ Bsp. 29. 52. 61; 55.

6. Tafeln werden im allgemeinen nicht berücksichtigt und nur da gezählt, wo sie den Hauptbestandteil der Schrift ausmachen, wie bei Atlanten und Tafelwerken. ¶ Bsp. 30; 14.

§ 12

Format

1. Das Format wird nach der Höhe des Einbanddeckels bestimmt als

8°: bis 25 cm;
4°: über 25 bis 35 cm;
2°: über 35 bis 45 cm;
gr. 2°: über 45 cm.

2. Wenn die hergebrachte bibliographische Formatbezeichnung davon abweicht, wird sie in runden Klammern zugefügt. ¶ Bsp. 15. 26. 90.

3. Auch bei überwiegender Breite bleibt die Höhe maßgebend; doch wird alsdann das Format als *quer-8°*, *quer-4°* usw. bezeichnet. ¶ Bsp. 29. 30.

4. Bei ganz ungewöhnlichen Formaten werden Höhe und Breite in Zentimetern angegeben. (Über Format bei Karten s. Anl. VI. Vgl. auch § 27, 3d.) ¶ Bsp. 31.

§ 13

Aufzählung der Bände

1. Sind bei mehrbändigen Werken die einzelnen Bände nicht durch Zählung, sondern durch andere Bezeichnungen (wie *Text* und *Atlas*) unterschieden, so treten bei der Zusammenfassung und Aufzählung (§ 10, 3c u. f) diese Bezeichnungen an die Stelle der Ziffern. Bände, die sich als *Supplement*, *Beilageheft* u. dgl. bezeichnen, werden mit *[nebst]* an das Hauptwerk angeschlossen. ¶ Bsp. 17. 26. 30. 88.

2. Fehlt jede Bezeichnung für die Reihenfolge der einzelnen Bände, so werden sie im Anschluß an eine Bibliographie oder an die Zeitfolge numeriert. An die Stelle dieser willkürlichen Zählung tritt gegebenenfalls nachträglich die von zuständiger Seite festgesetzte. ¶ Bsp. 3. 4.

3. Gibt ein Band seine Zugehörigkeit zu einem mehrbändigen Werke gar nicht oder nur nebenher zu erkennen, so wird der Titel bei der Aufzählung (§ 10, 3f) durch *[u. d. T.:]* eingeleitet. ¶ Bsp. 17. 26. 30. 33.

§ 14

Übersetzung

Ist der Titel in einer weniger bekannten Sprache abgefaßt, so werden am Schlusse der Aufnahme seine wichtigsten Teile in deutscher Übersetzung wiederholt. Als bekannt gelten die altklassischen, die germanischen und die romanischen Sprachen; doch tritt auch bei diesen die Übersetzung ein, wenn es zur Erleichterung des Verständnisses zweckmäßig erscheint. ¶ Bsp. 7. 9. 10. 13; 34–36.

§ 15

Ergänzungen und Berichtigungen des Titels

1. Ist der Titel in wesentlichen Stücken unvollständig oder fehlerhaft, so werden Ergänzungen und Berichtigungen in die Aufnahme eingefügt, und zwar in deutscher Sprache. Diese Zusätze werden in runde Klammern eingeschlossen, wenn sie dem Buche selbst ent-

nommen sind; in eckige, wenn sie anderen Quellen entstammen. (Vgl. auch § 5, 1 f.)

2. Hinzugefügt werden insbesondere die gebräuchlichen Vornamen (abgekürzte Vornamen werden ergänzt), die Namen der Verfasser bei anonymen und pseudonymen Schriften, Namensänderungen, Herausgeber, Übersetzer usw., Originaltitel bei Übersetzungen u. dgl., endlich Ort und Jahr.

¶ Bsp. 3. 8. 32. 39. 73 (Vornamen); 37. 38; 41. 42. 54. 60 (anon. u. apokr. Schriften); 18. 33. 43 (Pseud.); 9. 35. 37. 44–46. 49 (Namensänderung); 6. 39. 40. 47. 48. 59. 60 (Änderung d. OW); 11. 47. 50 (Hrsg., Mitarb. u. Vorr.); 60 (Übers.); 3. 4. 12. 29 (Ort u. Jahr).

3. Läßt sich Ort oder Jahr oder beides nicht ermitteln, so wird dies durch die — nicht eingeklammerten — Zusätze *o. O.*, *o. J.*, *o. O. u. J.* bemerkt, aber eine ungefähre Zeitangabe beigefügt. Ist die Schrift jedoch datiert, so gelten Ort und Zeit der Datierung als Erscheinungsort und Erscheinungsjahr und werden mit dem Zusatze *Dat.* übernommen, vorausgesetzt, daß die Zeit der Datierung dem mutmaßlichen Erscheinungsjahre entspricht. ¶ Bsp. 89. 93. 94; 52.

4. Bei Lieferungswerken wird zu dem Erscheinungsjahre des endgültigen Titelblattes das der ersten oder letzten Lieferung, wenn es abweicht, in Klammern zugefügt. ¶ Bsp. 17. 20.

5. Ist das Jahr nach einer nichtchristlichen Zeitrechnung, durch ein Chronogramm oder sonst in ungewöhnlicher Weise angegeben, so wird das Jahr der christlichen Zeitrechnung in arabischen Ziffern beigefügt. ¶ Bsp. 7. 10. 51; 16.

6. In schwierigen Fällen wird die Quelle des Zusatzes angegeben; Zweifel an seiner Richtigkeit werden durch ein Fragezeichen ausgedrückt. ¶ Bsp. 45.

§ 16

Schriften ohne Titel

Fehlt dem vorliegenden Exemplare einer Schrift das Titelblatt oder ist sie überhaupt ohne Titel erschienen, so wird dieser aus anderen Exemplaren, anderen Ausgaben

oder aus dem Texte der Schrift selbst ergänzt. Läßt sich jedoch ein Titel auf diesem Wege nicht ermitteln, so wird ein solcher fingiert, und zwar wenn möglich in der Sprache des Textes und im Anschlusse an eine bekannte Bibliographie. Fingierte Titel werden in eckige Klammern gesetzt. ¶ Bsp. 52; 69.

§ 17

Beigedruckte Schriften

Beigedruckte Schriften, d. i. Schriften, die ein selbständiges Titelblatt mit Erscheinungsvermerk haben und mit einer vorangehenden Schrift entweder äußerlich durch Seitenzählung, Kustoden u. dgl. zusammengefaßt sind, oder nach der Absicht des Verfassers, Herausgebers oder Verlegers mit ihr zusammen ein Ganzes bilden, werden so verzeichnet, daß auf den Titel der ersten Schrift die Titel der angefügten Schriften, Beilagen u. dgl. folgen, eingeleitet durch *[Beigedr.: 1., 2.* usw.*]* (Vgl. § 20, 2c u. 21, 4. 5.) ¶ Bsp. 53.

§ 18

Sammelbände

1. Bei Sammelbänden, d. i. Buchbinderbänden mit einer Anzahl selbständiger Schriften, die lediglich nach der Absicht des Besitzers vereinigt sind, werden nach Aufnahme der ersten Schrift die übrigen numeriert und auf demselben Zettel mit dem Vermerke *Angeb.: 1., 2.* usw. kurz verzeichnet. Jede angebundene Schrift wird außerdem auf einem eigenen Zettel regelrecht aufgenommen mit dem Zusatze *1 an:*, *2 an:* usw. und dem gekürzten Titel der ersten Schrift; statt dieses Titels kann auch die Standnummer der ersten Schrift angegeben werden. ¶ Bsp. 55.

2. Sind mehr als drei Schriften zusammengebunden, die auch inhaltlich zusammengehören, so wird für sie in der Regel ein gemeinsamer Titel gebildet, auf den die einzelnen Stücke bezogen werden. Auf dem Sammelzettel lautet dann der Vermerk *Darin: 1., 2.* usw., auf den Stückzetteln *1 in:*, *2 in:* usw.; auch hier kann der

gemeinsame Titel des Sammelbandes durch dessen Standnummer ersetzt werden. Doch werden Stückzettel nur von solchen Schriften angelegt, die ein eigenes Titelblatt haben oder einen selbständigen Wert besitzen. Auch auf dem Sammelzettel genügt es oft, diejenigen Bestandteile aufzuführen, von denen Stückzettel geschrieben werden. Der Vermerk lautet dann *Darin u. a.: 1., 2.* usw. Die Aufführung der Bestandteile kann ganz unterbleiben, wenn es sich um gleichartige Drucksachen geringen Umfanges handelt, wie Theaterzettel, Plakate usw. (Vgl. auch § 25, 3.) ¶ Bsp. 56.

§ 19

Interimszettel

1. Bei noch nicht abgeschlossenen Werken wird nur der zuerst erschienene oder zuerst erworbene Teil (Band, Heft, Lieferung) ohne Seitenzählung aufgenommen und der Zettel als *Interimszettel* kenntlich gemacht. ¶ Bsp. 11. 12.

2. Nach dem Abschlusse eines Werkes oder sobald feststeht, daß es unvollendet bleibt, tritt an die Stelle des Interimszettels die endgültige Aufnahme. (Vgl. § 10, 3 c.) ¶ Bsp. 24.

3. Bei Zeitschriften und Werken, deren Erscheinen sich durch viele Jahre hinzieht, wird der Interimszettel in zweckmäßigen Zwischenräumen durch eine regelrechte Aufnahme ersetzt.

§ 20

Verweisungen

1. Außer den Zetteln, die nach den vorstehenden Regeln die einzelnen Werke verzeichnen (*Hauptzettel*), werden *Verweisungszettel* geschrieben, wo es zur leichteren Auffindung dieser Werke oder ihrer selbständigen Teile zweckmäßig erscheint.

2. Verwiesen wird stets

a. von Herausgebern, Bearbeitern, Mitarbeitern, Kommentatoren, Übersetzern solcher Schriften, deren Verfasser im Titel nicht genannt ist (vgl. aber § 65); ¶ Bsp. 6. 24. 57. 60 (Hrsg.); 5. 11 (Mitarb.); 47. 48 (Übers.)

b. von Fortsetzern; ¶ Bsp. 26.

c. von beigedruckten Schriften (§ 17); ¶ Bsp. 53.

d. endlich überall da, wo es die Instruktion für die Ordnung der Titel vorschreibt.

¶ Bsp. 6. 40. 47. 59. 60 (sachl. OW in anderer Form); 5. 7. 76 (Doppelnamen); 9. 35. 37. 44. 45. 49 (Namensänderung); 3. 37. 38; 41. 42. 60. (anon. u. apokr. Schriften); 18. 33. 43 (Pseud.); 5. 65 (mehrere Verf.); 63 (Resp.); 74 (Name der gefeierten Person bei Personalschriften); 3. 5. 54 (Sondert.); 72. 73 (Präsentationst.); 1. 23. 24 (verschiedene Titel für dieselbe Schrift); 9. 10 (Sachtitel orientalischer Schriften); 39. 40. 59 (Sachtitel der Übers.)

3. Verwiesen wird nur, wenn es zweckmäßig erscheint

a. von Herausgebern, Bearbeitern, Mitarbeitern, Kommentatoren und Übersetzern solcher Schriften, deren Verfasser im Titel genannt ist; ¶ Bsp. 39. 40. 41. 46. 58. 59. 73. 83; 25. 50. 60.

b. von Verfassern von Vorreden, Einleitungen oder Nachworten; ¶ Bsp. 26. 59 (ohne Vw.)

c. von Illustratoren und Komponisten, soweit Bilderschmuck oder Noten einen wichtigen Bestandteil der Schrift ausmachen;

d. von selbständigen, nicht anonymen Schriften, die einer andern beigefügt und in deren Titel genannt sind (vgl. § 66.); ¶ Bsp. 58.

e. von den in anonymen Titeln vorkommenden Personennamen; ¶ Bsp. 6. 57. 60. 73.

4. Von den Sondertiteln mehrbändiger Werke werden Verweisungszettel nur dann geschrieben, wenn sie ein selbständiges sachliches Interesse bieten und nicht lediglich eine gebräuchliche Einteilung des in dem Haupttitel genannten Themas bilden. Nicht verwiesen wird von den Sondertiteln bei Gesamtausgaben und Teilsammlungen (vgl. aber § 176, 2) der Werke eines Verfassers. (In welchen Fällen von den Bestandteilen einer Zeitschrift, eines Sammel- oder Serienwerkes verwiesen wird, ist in § 63 und 64 bestimmt.)

§ 21

Form der Verweisungen

1. Die Verweisungen machen auf bibliographische Genauigkeit keinen Anspruch. (Vgl. jedoch Abs. 5.) Die Titel werden so weit gekürzt, daß sie noch sicher erkennbar bleiben und der Grund der Verweisung ersichtlich ist.

2. Bei *besonderen* Verweisungen, d. h. Verweisungen, die sich nur auf einen Einzelfall beziehen, wird dem Titel das Jahr, und, wenn es zur Unterscheidung nötig ist, auch Ort, Auflage und Verleger hinzugefügt. Dagegen werden *allgemeine* Verweisungen so gehalten, daß sie alle Einzelverweisungen für eine ganze Gruppe gleichartiger Fälle ersetzen. ¶ Bsp. 5. 39–41. 46–48; 9. 35. 42. 45. 47. 49.

3. Jede Verweisung besteht aus zwei Teilen: a) der Angabe dessen, wovon, b) dessen, worauf verwiesen wird. In beiden Teilen wird das Ordnungswort vorangestellt; der zweite Teil wird in der Regel durch *s.* eingeleitet. ¶ Bsp. 1. 5. 35–49.

4. Eine Ausnahme machen die bibliographisch selbständigen Bestandteile von Zeitschriften, Sammel- und Serienwerken (§ 8, 4. 5) und mehrbändigen Werken (§ 20, 4) sowie die beigedruckten Schriften u. dgl. (§ 17. 20, 2c. 3d. 66).

5. Von solchen Bestandteilen eines Werkes, die durch Zählung oder Bezeichnung (§ 13, 1) unterschieden sind, wird der erste Teil der Verweisung wie ein Hauptzettel gehalten. Der Haupttitel, auf den zu verweisen ist, wird kurz verzeichnet und in runden Klammern an den Schluß der Aufnahme gesetzt; ein Verfassername wird dabei vorangestellt. Von anderen Bestandteilen wird mit *in:* auf den Haupttitel verwiesen, aber in beiden Teilen der Verweisung das Ordnungswort vorangestellt. ¶ Bsp. 3. 5; 33. 57; 17. 26. 30; 53. 54. 58.

6. Bei Verweisungen mit *s.* oder *in* wird, wenn ein übergeordneter Haupttitel vorliegt, stets nur auf den Sondertitel verwiesen; Doppelverweisungen finden also nicht statt. ¶ Bsp. 5. 57.

§ 22

Hervorhebung der Ordnungswörter usw.

1. Die Ordnungswörter werden am Kopfe des Zettels ausgeworfen, und zwar in lateinischer Schrift und in der Form, die für die Einordnung maßgebend ist. (Vgl. hierzu § 161 ff. u. § 207 ff.) Wird dabei die ursprüngliche Wortfolge geändert, so ist bei Verfassernamen die Umstellung durch Kommata kenntlich zu machen. ¶ Bsp. 59. 60. 89; 1. 5. 6. 11. 23. 36.

2. Beim Auswerfen der Ordnungswörter wird umgeschrieben

im Deutschen, Schwedischen usw.: *ä*, *ö*, *ü*, *äu* in *ae*, *oe*, *ue*, *aeu*;
im Deutschen ferner: *ß* in *ss*;
im Holländischen: *ij* in *y*;
im Dänischen: *o* in *oe*;
im Altnordischen, Alt- und Mittelenglischen: *þ* in *th*;
im Altenglischen (Angelsächsischen): *ȝ* in *g*;
im Mittelenglischen (vom 12. Jahrh. ab): *ȝ* in *y*;
im Griechischen:
αυ, *ευ*, *ου* in *au*, *eu*, *u*; aber *αϋ*, *εϋ* in *ay*, *ey*;
θ, *φ*, *χ* in *th*, *ph*, *ch*;
ρ im Anlaut in *rh*; *ρρ* in *rrh*;
γ vor Gutturalen in *n*;
der *Spiritus asper* in *h*;
der *Spiritus lenis* sowie *ι subscriptum* oder *adscriptum* werden weggelassen.

¶ Bsp. 24. 73. 80; 34; 6. (Transkription im Titel selbst s. § 4, 2.)

3. Bei Titeln mit Verfasserangabe ist das Ordnungswort des Sachtitels, und zwar, falls eine Übersetzung oder dgl. aufzunehmen ist, das Ordnungswort des Originaltitels zu unterstreichen (vgl. § 222). Die Namen der Herausgeber und Übersetzer werden, falls von ihnen verwiesen wird, durch doppelte, alle übrigen Wörter, von denen verwiesen wird, durch einfache Unterstreichung des Anfangsbuchstabens hervorgehoben. Ist von dem Ordnungs-

worte des Sachtitels gleichzeitig eine Verweisung zu machen, so wird es nicht nur unterstrichen, sondern erhält außerdem unter dem Anfangsbuchstaben einen Verweisungsstrich. ¶ Bsp. 2. 18. 39. 40. 59. 60; 3. 37. 38. 54. 71.

4. Bei Verweisungen wird das Ordnungswort, auf das verwiesen wird, unterstrichen. Nur bei Verweisungen von den gezählten Bestandteilen einer Zeitschrift, eines Sammel- oder Serienwerkes wird anders verfahren (§ 21, 5). ¶ Bsp. 1. 18. 33. 57. 59. 60.

§ 23

Vereinfachte Aufnahme

1. Bei der Aufnahme verschiedener Schriftenklassen, die für die öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken geringeren Wert besitzen, sind Vereinfachungen gestattet. Hierzu gehören:

a. Lehrmittel für Schulen und andere Anstalten mit schulmäßigem Betriebe oder für den Selbstunterricht;
b. Handbücher und Leitfäden zur Erwerbung elementarer Kenntnisse und Fertigkeiten (darunter auch Sportliteratur), Ratgeber für bestimmte Lebenslagen usw.;
c. hauswirtschaftliche Literatur ohne wissenschaftliches Interesse;
d. volkstümlich belehrende Schriften aus allen Gebieten, namentlich juristischen, naturwissenschaftlichen und medizinisch-hygienischen Inhalts;
e. Instruktionsbücher für die Hand der Unteroffiziere und Mannschaften;
f. Schriften abergläubischen und okkulten Inhalts;
g. minderwertige Unterhaltungsliteratur, Gelegenheitsdichtungen, Lieder für gesellige Zwecke u. ä.;
h. Jugendschriften und Bilderbücher;
i. Gebet- und Erbauungsbücher und andere Schriften und Traktate asketischen und moralischen Inhalts, Einzeldrucke von Predigten;

k. kleine Schriften von rein örtlichem Interesse ohne historisch-topographischen Wert, wie Schriften von Vereinen, Erwerbsgesellschaften usw., Berichte über Festlichkeiten, Ausstellungskataloge u. dgl.

2. Für die Aufnahme dieser Schriften gelten folgende Bestimmungen:

a. der Name des Verfassers wird vorangestellt;

b. Personalangaben werden nur ausnahmsweise zum Verfassernamen zugefügt;

c. Zusätze zum Sachtitel werden nur aufgenommen, soweit sie zur Unterscheidung nötig sind;

d. Beigabenvermerke bleiben weg;

e. Druckfehler werden stillschweigend verbessert;

f. Nebentitel werden nicht berücksichtigt;

g. die Zahl der Verweisungen wird tunlichst beschränkt, namentlich wird von Herausgebern u. dgl. bei Schriften mit Verfasserangabe nicht verwiesen;

h. verschiedene Auflagen einer Schrift können auf demselben Zettel vereinigt werden. ¶ Bsp. 32.

3. Wenn die Zugehörigkeit zu einer der im Abs. 1 aufgeführten Schriftenklassen sich nicht schon aus dem Sachtitel ergibt, so ist am Schlusse der Aufnahme eine formelhafte Bezeichnung wie *[Schulbuch]*, *[Jugendschrift]* hinzuzufügen. ¶ Bsp. 31.

4. Dagegen werden die unter die angeführten Kategorien fallenden periodischen Veröffentlichungen und Serienwerke nach den allgemeinen Bestimmungen behandelt, doch kann bei ihnen auf die vorgeschriebene Aufnahme der Sondertitel (§ 8, 5) und die zugehörigen Verweisungen (§ 63 u. 64) entweder ganz verzichtet werden oder wenigstens die verkürzte Aufnahme eintreten.

§ 24

Universitäts- und Schulschriften

1. Für die Aufnahme der Universitäts- und Schulschriften gelten folgende Regeln:

a. Bei Dissertationen, Habilitationsschriften, Thesen und Festreden, ferner bei Gelegenheitsschriften, Vorlesungsverzeichnissen und Schulprogrammen mit beigefügter Abhandlung wird der Name des Verfassers (vgl. § 52–54) an die Spitze gestellt, auch wenn er nur Herausgeber oder Übersetzer eines älteren Schriftwerkes ist; von diesem wird dann verwiesen. Personalangaben fallen fort. Der Charakter der Schrift und das Datum der Promotion oder der Feier werden in eine kurze Schlußformel zusammengefaßt. ¶ Bsp. 63–71.

b. Statuten, Personalverzeichnisse, Chroniken, Preisschriften, ferner Gelegenheitsschriften, Vorlesungsverzeichnisse und Schulprogramme ohne Abhandlung werden nach den gewöhnlichen Regeln aufgenommen.

2. Wie die Universitätsschriften werden auch die Schriften der übrigen Hochschulen behandelt.

§ 25

Andere besondere Schriftenklassen

Ähnlich wie bei den Universitäts- und Schulschriften wird bei folgenden Schriftenklassen verfahren:

1. Bei Gelegenheitsschriften mit Präsentationstitel, die nur *eine* Abhandlung enthalten, wird der Titel der Abhandlung aufgenommen und der Präsentationstitel am Schlusse der Aufnahme kurz zusammengefaßt, jedoch unter möglichster Anlehnung an den Wortlaut. (Vgl. auch § 56.) ¶ Bsp. 72. 73.

2. Bei Aufnahme der Personalschriften (Leichenpredigten, Hochzeitsgedichte, Gratulationen, Adressen und anderer Gelegenheitsschriften persönlichen Charakters ohne eine Abhandlung) bleiben die Anfangsworte des Titels erhalten. Im übrigen

wird, besonders bei Schriften ohne Verfasser, der Titel in eine kurze Formel zusammengefaßt, bei der ohne Rücksicht auf den Wortlaut die Ausdrücke *[Leichenpredigt auf]*, *[Hochzeitsgedicht auf]* und ähnliche verwendet werden. Name und Stand der gefeierten Person sowie das Datum der Feier oder des Todestages bleiben hierbei stets erhalten oder werden, wenn sie fehlen, ergänzt. (Vgl. § 57.) ¶ Bsp. 74–76.

3. Auch bei Verkaufskatalogen, Preisverzeichnissen, Reklameschriften und sonstigen Schriften zu geschäftlichen Zwecken bleiben die Anfangsworte des Titels erhalten; der Rest wird zu einer kurzen Formel zusammengefaßt. Werden aus solchen Schriften Sammelbände gebildet, so ist es in der Regel nicht erforderlich, von den einzelnen Bestandteilen Stückzettel zu schreiben. (Vgl. § 18, 2 u. 60.)

§ 26

Ausschnitte und Sonderabdrucke

1. Bei der Aufnahme von Ausschnitten und Sonderabdrucken ohne Titelblatt wird das Ordnungswort vorangestellt; Verleger, Drucker und Seitenzählung fallen weg; die Angabe der Herkunft wird in kürzester Form ans Ende gesetzt und mit *Aus:* eingeleitet. ¶ Bsp. 77. 78.

2. Sonderabdrucke mit Titelblatt werden nach den allgemeinen Bestimmungen aufgenommen; nur wird die Angabe der Herkunft auch hier in kürzester Form an den Schluß der Aufnahme gebracht. ¶ Bsp. 79. 83. 85.

§ 27

Karten und Einblattdrucke

1. Die Aufnahme von Karten erfolgt nach der anliegenden Instruktion (Anlage VI). ¶ Bsp. 80–88.

2. Wenn es zweifelhaft ist, ob eine Druckschrift als Erläuterung zu einer Karte oder eine Karte als Erläuterung zu einer Druckschrift gehört, so entscheidet die Form des Titels.

3. Einblattdrucke mit bildlichen Darstellungen werden ähnlich wie Karten behandelt. Bei ihrer Aufnahme ist folgendes zu beachten:

a. Als Verfasser gilt der Künstler, von dem das Bild herrührt; von dem Verfasser des Textes wird verwiesen.

b. Wenn nicht aus dem Titel hervorgeht, was das Bild darstellt, so ist es kurz zu beschreiben.

c. Bei dem Texte ist anzugeben, in wieviel Spalten er gedruckt ist; ob er auf, unter, über oder neben dem Bilde oder auf der Rückseite steht oder ob er angeklebt ist; ob es sich um eine Erklärung des Bildes, eine historische Relation oder ein Gedicht handelt.

d. Bei Angaben der Größe wird das Blatt gemessen, und zwar bis zum äußeren Rande der Umrahmung oder, wenn eine solche fehlt, bis zum Rande des Bildes und des Textes. ¶ Bsp. 89.

§ 28

Genauere Aufnahme

1. Reicht die Aufnahme nach den vorstehenden Bestimmungen zur Unterscheidung abweichender Drucke nicht aus, so wird sie bis auf die unterscheidenden Merkmale ausgedehnt, besonders auf die Abteilung der Zeilen des Titels, die Schriftart, das Beiwerk und die Bogenzählung. Die Bezeichnung der Frakturschrift *[F.]* wird an den Schluß der Aufnahme gesetzt. ¶ Bsp. 61. 62.

2. Die ausführliche Verzeichnung der Wiegendrucke — als solche gelten die bis zum Jahre 1500 einschließlich gedruckten Schriften — erfolgt nach der anliegenden Instruktion (Anl. IV). Für den alphabetischen Zettelkatalog werden die Wiegendrucke kürzer aufgenommen, doch wird hierbei folgendermaßen unterschieden:

a. Ist der Druck bereits in einer bekannten Bibliographie beschrieben, so wird er ganz kurz nach der in der heutigen Fachliteratur üblichen Form des Titels, ohne Blattzählung und mit Voran-

stellung des Verfassers aufgenommen und die Bibliographie zitiert. Falls der Drucker nicht zugleich als Verleger anzusehen ist, so wird auch der Verleger angeführt in der Form: *X für Y*, wobei X den Drucker, Y den Verleger bedeutet. Ein etwa vorhandenes Monatsdatum ist hinzuzufügen. ¶ Bsp. 90. 91.

b. Wenn der Druck zwar noch nicht in einer bekannten Bibliographie beschrieben ist, aber die Angabe von Ort, Drucker und Datum enthält, so genügt ebenfalls eine ganz kurze Aufnahme nach der heute üblichen Form des Titels, ohne Blattzählung, außer wenn von demselben Drucker und mit demselben Datum mehrere voneinander abweichende Drucke existieren. ¶ Bsp. 92.

c. Falls der Druck weder in einer bekannten Bibliographie beschrieben ist, noch die Angabe von Ort, Drucker und Datum enthält, so folgt auf die heute übliche Form des Titels eine etwas ausführlichere Aufnahme des Druckes. Hierbei ist Anfang und Schluß genau wiederzugeben und die Abteilung der Zeilen kenntlich zu machen. Die Schreibung des Originals ist genau beizubehalten, Frakturschrift als solche zu kennzeichnen, die Blätter sind zu zählen. ¶ Bsp. 93. 94.

3. Bei der Aufnahme von Flugschriften und anderen häufig nachgedruckten Schriften der älteren Zeit, namentlich aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, ist die Abteilung der Zeilen des Titels kenntlich zu machen und die Schreibung des Originals in allen Teilen des Titelblattes genau beizubehalten. Wenn der Druck jedoch in einer bekannten Bibliographie schon ausführlich beschrieben ist, so kann unter Bezugnahme auf diese die genauere Aufnahme auf die ersten Zeilen des Titels beschränkt werden. ¶ Bsp. 61.

§ 29

Schlußbestimmung

Diese Instruktion gilt zunächst nur für den alphabetischen Zettelkatalog. Sie findet jedoch auch auf die Eintragungen in die übrigen Kataloge Anwendung, soweit nicht mit Rücksicht auf deren Einrichtung Bedenken obwalten.

II

INSTRUKTION

FÜR DIE

ORDNUNG DER TITEL

DER

ALPHABETISCHEN KATALOGE

ERSTER TEIL

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN ÜBER DIE EINORDNUNG UNTER VERFASSERNAMEN ODER SACHTITEL

GRUNDREGELN

§ 30

Maßgebend für die Einordnung der Schriften ist der Name des Verfassers; wenn dieser weder genannt noch ermittelt ist, der Sachtitel (§ 2a).

§ 31

Die an der Abfassung der Schrift in zweiter Linie beteiligten Personen wie Herausgeber, Bearbeiter, Übersetzer usw. erhalten nur eine Verweisung, sofern dies überhaupt nötig ist (§ 20).

§ 32

Unberücksichtigt bleiben die Namen von Personen, Behörden, Korporationen u. dgl., auf deren Veranlassung oder mit deren Unterstützung die Schrift entstanden ist. (Vgl. jedoch § 58–60.)

§ 33

Die Buchstabenfolge ist die des deutschen Alphabets; doch werden *i* und *j* nicht unterschieden.

§ 34

Diakritische Zeichen werden nicht berücksichtigt.

§ 35

Jedes selbständige Wort gilt bei der Einordnung für sich allein, nicht mehrere zusammen als eine ununterbrochene Reihe von Buchstaben. (Vgl. aber § 194–197.)

ERSTES KAPITEL

ERWEITERUNG UND EINSCHRÄNKUNG DES BEGRIFFS VERFASSER

§ 36

Chrestomathien usw.

Chrestomathien, Anthologien, Gesang-, Gebet- und Liederbücher, Auszüge, Regesten, Konkordanzen werden unter den Herausgeber gestellt.

Deutsche Liederdichter d. 12.—14. Jahrh. Eine Auswahl von BARTSCH.

Deutsches Dichteralbum hrsg. von FONTANE.

Regesta pontificum Romanorum ed. POTTHAST.

Schiller und Goethe im Urtheile ihrer Zeitgenossen hrsg. von BRAUN.

Das Drama der klassischen Periode. T. 1. v. Törring, Babo, Hensler, Bretzler hrsg. von HAUFFEN.

Ausgewählte Urkunden zur Erläuterung der Verfassungsgeschichte Deutschlands im Mittelalter. Hrsg. von ALTMANN u. BERNHEIM.

§ 37

Dagegen werden wortgetreue Auszüge aus einem einzelnen Schriftsteller oder aus einem einzelnen anonymen Werke unter den Namen des Schriftstellers oder das Ordnungswort des anonymen Werkes gestellt; vom Herausgeber und erforderlichenfalls von dem vorliegenden Titel wird verwiesen. (Vgl. auch § 176, 4.)

Chrestomathia Pliniana. Hrsg. u. erkl. von Urlichs — *unter* PLINIUS, Auszüge *mit Vw. von* URLICHS, Chrestomathia.

Immanuel Kant. Lichtstrahlen aus seinen Werken. Mit einer Biographie u. Charakteristik Kants. Von Frauenstädt — *unter* KANT, Auszüge *mit Vw. von* FRAUENSTAEDT.

M. Luther's Gedanken über die Musik — *unter* LUTHER, Auszüge *mit Vw. von* LUTHER, Gedanken.

§ 38

Lit. Nachlässe und Briefsammlungen

Literarische Nachlässe werden unter den Namen der Person oder der Familie gestellt, deren Nachlaß veröffentlicht wird. Briefsammlungen, in deren Titel nur einer der Korrespondenten genannt ist, werden unter

diesen gestellt. Briefsammlungen, in deren Titel nur der Adressat steht, oder außer dem Adressaten mehr als drei Korrespondenten genannt sind, werden unter den Adressaten gestellt, mit Vw. von dem ersten Korrespondenten. (Vgl. jedoch die *Briefwechsel* in § 68.)

Literarischer Nachlaß der Frau Caroline v. WOLZOGEN.
Briefwechsel der 'Großen Landgräfin' CAROLINE von Hessen.
Briefe an SCHILLER. Hrsg. von URLICHS.
Briefe an MERCK von Goethe, Herder, Wieland und andern Zeitgenossen hrsg. von Wagner — *mit Vw. von* GOETHE (und WAGNER).
Aber: BRIEF an Döllinger — *mit Vw. von* DÖLLINGER.

§ 39

Sammlungen von Sagen

Sammlungen von Sagen, Märchen, Sprichwörtern, Rätseln, Volksliedern usw. werden unter den Herausgeber gestellt.

Alte gute Schwänke hrsg. von KELLER.
Deutsche Reime und Inschriften d. 15. Jahrh. u. der folgenden gesammelt von DRAHEIM.
Mecklenburgische Volksüberlieferungen hrsg. von WOSSIDLO.

§ 40

Gesetzsammlungen

Sachlich oder örtlich begrenzte Sammlungen von Gesetzen, Verordnungen und Materialien zu Gesetzen werden unter den Herausgeber gestellt.

Sammlung d. Gesetze zum Schutze d. lit.-artist. Eigenthums hrsg. von EISENLOHR.

§ 41

Inschriften

Ausgaben einzelner Inschriften (von unbekannten Verfassern) und solche Inschriftensammlungen, die keine Vollständigkeit anstreben, werden unter den Herausgeber gestellt.

Die zweisprachige Inschrift von Tanis zum ersten Male hrsg. u. übers. von REINISCH u. ROESLER.
Inscriptiones athleticae nuper repertae ed. a FALCONERIO.
Exempla inscriptionum Latinarum in usum praecipue acad. comp. WILMANNS.
Aber: Res gestae D. AUGUSTI ex monumentis Ancyrano et Apolloniensi ed. MOMMSEN.

§ 42

Texte

Ausgaben von Texten, bei denen die Arbeit des Herausgebers im Titel als die Hauptsache hervortritt, werden unter den Herausgeber gestellt; von dem Texte wird erforderlichenfalls verwiesen.

De L. Pomponio Bon. Atellanarum poeta scripsit fragmentaque coll. MUNK — *mit Vw. von* L. POMPONIUS Bononiensis.

Captivité du roi François I. par Aimé CHAMPOLLION-Figeac [enthält nur Urkunden mit einer Einleitung] — *ohne Vw. von* Captivité.

§ 43

Übersetzungen

Übersetzungen, die (etwa als Sprachdenkmäler) selbständige Bedeutung haben, werden unter den Übersetzer gestellt; von dem ursprünglichen OW wird verwiesen.

ULFILAS Gothische Bibelübersetzung — *mit aVw. von* BIBLIA [goth.]

King ALFRED'S Orosius — *mit aVw. von* OROSIUS [angels.]

CHAUCER'S Translation of Boethius' De consolatione philosophiae — *mit aVw. von* BOETHIUS [engl.]

§ 44

Bearbeitungen

Bearbeitungen, die vom Urtexte so stark abweichen, daß sie als selbständige Werke anzusehen sind, werden unter den Bearbeiter gestellt; vom ursprünglichen OW wird erforderlichenfalls verwiesen.

BAESSLER, Der Nibelungen Noth f. d. Jugend und d. Volk bearb. — *ohne Vw. von* Nibelungenlied.

MAROT, Cinquante pseaumes de David — *ohne Vw. von* Psalmi.

MORITZ, Lederstrumpf f. d. Jugend — *ohne Vw. von* Cooper.

Aber: LISZT, Soirées de Vienne. Valses caprices d'après Schubert — *mit Vw. von* SCHUBERT.

§ 45

Bei der Entscheidung, ob dem Urtexte oder der Bearbeitung der Vorzug zu geben ist, wird die Fassung des Titels mitberücksichtigt.

POUILLET, Lehrbuch d. Physik u. Meteorologie f. deutsche Verhältnisse frei bearb. von Müller [so Aufl. 1–4] — *mit Vw. von* MÜLLER.

Aber [von Aufl. 5 an]: Lehrbuch d. Physik u. Meteorologie. Theilweise nach Pouillets Lehrbuch selbständig bearb. von MÜLLER — *mit Vw. von* POUILLET.

§ 46

Fortsetzungen

Werke, die sich zugleich als Fortsetzungen anderer bezeichnen, erhalten ihr eignes OW mit Vw. von dem angeblich fortgesetzten Werke.

Eiflia sacra hrsg. von SCHORN, zugleich Fortsetzung der Eiflia illustrata von Schannat-Baersch — *mit Vw. von* SCHANNAT, Eiflia illustrata.

§ 47

Register

Selbständig erschienene Register, Repertorien u. dgl. werden unter den Titel des Werkes gestellt, auf das sie sich beziehen; vom Verfasser wird verwiesen. Gibt es aber von einem Werke viele Ausgaben und gehört das Register nicht zu einer bestimmten Ausgabe, so wird es unter den Verfasser gestellt.

Register zu Grimms deutscher Grammatik von Andresen — *unter* GRIMM *mit Vw. von* ANDRESEN, Register.

Aber: Sachregister zu dem Entwurfe eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich. Bearb. von Greiff — *unter* GREIFF.

§ 48

Kunstwerke

Bei Werken der bildenden Künste und der Musik gilt der schaffende Künstler als Verfasser. Der nachbildende Künstler (Zeichner, Stecher, Arrangeur) erhält erforderlichenfalls eine Vw.

Raphael Santi's Deckengemälde der Stanza dell' Eliodoro. Nach den Zeichnungen Consoni's gest. von Gruner und Langer — *unter* RAFFAELLO *mit Vw. von* GRUNER u. LANGER.

Missa solemnis von BEETHOVEN. Klavierauszug von STERN.

§ 49

Abbildungen von Kunst- und Kulturdenkmälern, die nicht von einem im Titel genannten Urheber herrühren, werden unter den Herausgeber gestellt.

Die antiken Sarkophag-Reliefs hrsg. u. bearb. von ROBERT.

Trachten, Kunstwerke und Geräthschaften vom frühen Mittelalter bis Ende des 18. Jahrh. nach gleichzeitigen Originalen von HEFNER-Alteneck.

Der Westbau des Münsters zu Essen. Aufgenommen, gez. u. erl. von HUMANN.

Aber: Die Masken sterbender Krieger im Hofe des ehemaligen Zeughauses zu Berlin von SCHLÜTER. Text von DOHME.

§ 50

Kompositionen mit Text

Musikalische Kompositionen, die von einem Texte begleitet sind, werden unter den Komponisten gestellt; vom Verfasser des Textes wird erforderlichenfalls verwiesen.

Scenen aus Goethes Faust comp. von SCHUMANN [Klavierauszug m. Text] — *ohne Vw. von* Goethe.

Aber: Klopstocks Oden und Lieder beym Clavier zu singen in Musik gesetzt von GLUCK — *mit Vw. von* KLOPSTOCK.

§ 51

Textbücher

Textbücher und Szenarien zu musikalischen Kompositionen werden unter den Komponisten gestellt; vom Verfasser des Textes wird verwiesen.

Arien und Gesänge der romantischen Oper Der Freischütz. Dichtung von Kind. Musik von Weber — *unter* WEBER *mit a Vw. von* KIND.

Santa Chiara, Oper von Birch-Pfeiffer [Textbuch] — *unter* ERNST II Herzog zu Sachsen-Koburg-Gotha *mit a Vw. von* BIRCH-Pfeiffer.

Antigone. Tragödie von Sophokles. Text der Chöre comp. von MENDELSSOHN-Bartholdy — *mit a Vw. von* SOPHOCLES.

§ 52

Dissertationen

Ältere Dissertationen (bis 1800), bei denen ein Präses genannt ist, werden unter diesen gestellt, auch wenn der Disserent (Respondent) als Verfasser bezeichnet ist; vom Disserenten wird verwiesen.

Dissertatio inauguralis botanica de fungorum origine, quam consensu Facultatis med. praeside Io. Christiano Reil publ. defendet auctor Carolus Ludov. Blottner, Halae (1797) — *unter* REIL *mit Vw. von* BLOTTNER. (Bsp. 63.)

§ 53

Neuere Dissertationen (nach 1800) werden unter den Disserenten gestellt, ohne Vw. vom Präses.

De Cyropaediae epilogo Xenophonti abiudicando. Diss. cuius partem priorem pro summis in philos. honoribus rite obtinendis praeside Christiano Godofredo Schütz defendet auctor Davides Schulz, Halis Sax. (1806) — *unter* SCHULZ *ohne Vw. von* Schütz. (Bsp. 64.)

§ 54

Dagegen werden auch neuere Dissertationen wie die älteren (nach § 52) behandelt, wenn sie von Universitäten stammen (dazu gehören die schwedischen und von den deutschen namentlich Tübingen), an denen sich die alte Form der Dissertation über 1800 hinaus erhalten hat.

Untersuchungen über die Temperatur-Verhältnisse der Schwäbischen Alp. Eine Inaug.-Diss., welche zur Erlangung d. Doctor-Würde in d. Medizin unter d. Präsidium von G. Schübler vorlegt Wilh. Friedr. Kern, Tübingen 1831 — *unter* SCHÜBLER *mit Vw. von* KERN.

§ 55

Sind zwei Disserenten ohne Angabe eines Präses genannt, so wird die Dissertation als Werk zweier Verfasser (nach § 67) unter den ersten gestellt; vom zweiten wird verwiesen.

Specimen analectorum ad O. Borrichii dissertationes de poetis, quod annuente Facultate phil. modestis doctorum censuris submittent M. Michael Filitzius et Joannes Georgius Eckhardus, Lipsiae (1696) — *unter* FILITZ *mit Vw. von* ECKHARD. (Bsp. 65.)

§ 56

Gelegenheitsschriften

Gelegenheitsschriften mit einem Präsentationstitel werden unter diesen nur dann gestellt, wenn sie mehrere Abhandlungen enthalten; enthalten sie nur eine Abhandlung, so ist diese für die Einordnung maßgebend. (Vgl. § 25, 1.) Vom Präsentationstitel wird erforderlichenfalls verwiesen.

FEST-GRUSZ aus Innsbruck an die 42. Versammlung Deutscher Philologen u. Schulmänner in Wien. Innsbruck 1893. [Enth. 7 Abh.]

Nozze CENTAZZO-Tamassia 15 giugno 1896. (Bologna 1896.) [Enth. 2 Abh.]

Aber: Per le faustissime nozze del Sign. Pietro Rumor colla Sign. Marina Girotto. Vicenza 1892. (Darin: Bart. Bressan, Della famiglia Marinali) — *unter* BRESSAN *mit Vw. von* NOZZE *u.* RUMOR. (Bsp. 72.)

Glückwunsch Wüstenfeld dargebracht von den Beamten d. Kgl. Univ.-Bibliothek. Göttingen (1888). (Darin: Einiges aus dem Reuß'schen Briefwechsel. Mitgeth. von Schemann) — *unter* REUSZ *mit Vw. von* GLÜCKWUNSCH, WÜSTENFELD *u.* SCHEMANN. (Bsp. 73.)

§ 57

Personal-schriften

Personalschriften (§ 25, 2) ohne Angabe des Verfassers werden unter den Namen der Person gestellt, auf die sie sich beziehen. Handelt es sich um mehrere Personen, so werden sie unter den Namen der ersten gestellt, mit Vw. von den übrigen (ausgenommen Braut und Gattin bei Hochzeitsschriften u. dgl.). Ist jedoch der Verfasser genannt, so werden sie unter diesen gestellt, mit Vw. von dem Namen der gefeierten Person, soweit dies nicht eine bekannte fürstliche Persönlichkeit ist. Wie anonyme Personalschriften werden auch Sammelwerke behandelt, die sich auf eine Person beziehen. Von etwa genannten Verfassern ist dann zu verweisen.

¶ Soweit die anonymen Personalschriften schon nach den bisherigen Bestimmungen für den alphabetischen Zettelkatalog aufgenommen und unter das sachliche OW gestellt sind, kann es vorläufig dabei bewenden; doch sind dann von den Personen, auf die sie sich beziehen, Verweisungen zu schreiben.

§ 58

Amtliche Veröffentlichungen

Gesetze, Patente, Abschiede, Bullen, Hirtenbriefe und andere amtliche Veröffentlichungen werden unter den Urheber gestellt, wenn er im Titel genannt ist.

Edictum DIOCLETIANI de pretiis rerum venalium.
Peinliche Gerichtsordnung Kaiser KARLS V.

Sanctissimi Patris LEONIS X Bulla adversus M. Lutheri ejusque sequacium errores.

Wir CARL Theodor, von G. Gn. Pfaltzgraf bey Rhein ... verordnen *usw.* (Bsp. 52.)

§ 59

Kataloge

Kataloge von Privatsammlungen werden unter den Namen des Sammlers (Person oder Familie) gestellt. Ist jedoch daneben auch der Verfasser genannt, so wird dessen Name OW mit Vw. von dem des Sammlers.

Catalogue des tableaux qui se trouvent dans la gallerie du Baron de HUTTEN à Vurzbourg.

Aber: Antiques du cabinet du C^te^ de Pourtalès-Gorgier décrites par PANOFKA — *mit Vw. von* POURTALÈS-Gorgier.

§ 60

Verkaufskataloge, Prospekte u. dgl. mit Angabe der Firma werden unter deren Namen (§ 142 ff.) gestellt. Ist jedoch der Sammler oder der Verfasser genannt, so werden sie nach § 59 behandelt.

Botanischer Lagerkatalog von Oswald WEIGEL's Antiquarium in Leipzig.

Friedrich SIEMENS & Co. Berlin. — Wasserkoch-Apparat von Werner v. Siemens. [Prospektblatt.]

T. O. Weigel's Bücher-Auktion. Verzeichniß der von Prof. Dr. Heinrich WUTTKE zu Leipzig hinterlassenen Bibliothek.

§ 61

Periodische Schriften eines Verfassers

Taschenbücher, Fachkalender, Adreßbücher, Jahresberichte von Anstalten und Vereinen und andere zeitschriftenartige Reihen werden, auch wenn jeder Band das Werk eines (bleibenden oder wechselnden) Verfassers ist, nach ihrem Sachtitel eingeordnet; vom Verfasser wird verwiesen.

Deutscher UNIVERSITÄTS-KALENDER hrsg. von ASCHERSON.

TASCHENKALENDER für Verwaltungsbeamte. Hrsg. von Frh. v. FIRCKS u. PETERSILIE.

Otto HÜBNERS Geographisch-statistische TABELLEN aller Länder der Erde.

Das öffentliche GESUNDHEITSWESEN des Reg.-Bez. Marienwerder in d. J. 1883–85 von REICHE; desgl. in d. J. 1886–88 von MICHELSEN.

ZWEITES KAPITEL

MEHRHEIT VON VERFASSERN

§ 62

Zeitschriften, Sammel- und Serienwerke

Zeitschriften werden unter ihren Sachtitel, Sammel- und Serienwerke (§ 8, 4. 5) unter den Gesamttitel gestellt.

§ 63

Bei einer Zeitschrift wird nur von solchen Bestandteilen verwiesen, die Sondertitel mit Erscheinungsvermerk haben. (Vgl. § 21, 4. 5.)

§ 64

Bei einem Sammelwerke oder einem Serienwerke erhalten die bibliographisch selbständigen Bestandteile, die auf dem Gesamttitel genannt sind oder Sondertitel mit Erscheinungsvermerk haben, eine Vw. Von der Vw. kann jedoch abgesehen werden, wenn in einem Bande oder Hefte mehr als zwei Bestandteile enthalten sind. (Vgl. § 21, 4. 5.)

Allgemeine WELTGESCHICHTE. Von Flathe, Hertzberg, Justi, v. Pflugk-Harttung, Philippson — *mit Vw. von* FLATHE, Geschichte d. neuesten Zeit *usw.* (Bsp. 5.)

GRENZFRAGEN des Nerven- und Seelenlebens — *mit Vw. von* LOEWENFELD, Somnambulismus (H. 1.); OBERSTEINER, Functionelle u. organ. Nerven-Krankheiten (H. 2.) *usw.*

§ 65

Sind bei einer Zeitschrift, einem Sammel- oder Serienwerke außer den Mitarbeitern (Verfassern)

1. noch Herausgeber des Ganzen genannt, so erhalten nur diese, und zwar nur die beiden ersten, eine Vw.;

REAL-ENCYKLOPÄDIE des classischen Alterthums. Von Bähr, Baumstark *usw.* u. dem Herausgeber Pauly. — *Verwiesen wird nur von* PAULY.

2. keine Herausgeber genannt, so wird nur von dem ersten Mitarbeiter (Verfasser) verwiesen.

Das TIERREICH von Heck, Matschie, v. Martens, Dürigen, Staby, Krieghoff. — *Verwiesen wird nur von* HECK.

§ 66

Sammlungen von Einzelschriften

Eine Sammlung von Einzelschriften mit übergeordnetem Gesamttitel wird unter diesen gestellt, mit Vw. von den Einzelschriften. Eine Sammlung ohne solchen Gesamttitel wird unter den Titel der ersten Schrift gestellt, mit Vw. von den übrigen. (Vgl. § 20, 3 d. 21, 4. 5.) Die Frage, ob ein Gesamttitel vorliegt, ist im Zweifel zu bejahen. Sind die aufgeführten Einzelschriften besonders zahlreich, so werden in der Regel nur die drei ersten aufgenommen — soweit nicht Sondertitel mit Erscheinungsvermerk vorliegen. Verwiesen wird in der Regel nur von den Schriften mit Verfasserangabe.

BUCOLICI Graeci Theocritus Bio Moschus — *mit Vw. von* THEOCRITUS *usw.*

Bucolicorum Graecorum Theocriti Bionis Moschi RELIQUIAE *mit Vw. von* THEOCRITUS *usw.*

TRACTATUS duo mathematici, quorum primus De globis coelesti et terrestri ... a Roberto Hues conscriptus, alter Breviarium totius orbis terrarum Petri Bertii — *mit Vw. von* HUES *und* BERTIUS.

Aber: THEOCRITUS, Bio et Moschus ex rec. Meinekii — *mit Vw. von* BIO *und* MOSCHUS.

Menandri et Philemonis Reliquiae — *unter* MENANDER *mit Vw. von* PHILEMON.

Minna v. Barnhelm. Lustspiel von LESSING. Seinem Schicksal kann niemand entgehen von Houwald — *mit Vw. von* HOUWALD.

¶ Zur Behandlung anderer Sammlungen s. § 36 u. 38–41.

§ 67

Schriften mehrerer Verfasser

Ein Einzelwerk, das die gemeinsame Arbeit von zwei oder drei Verfassern ist, wird unter den zuerst genannten Verfasser gestellt; von den übrigen wird verwiesen.

Der attische Proceß von MEIER und Schömann — *mit Vw. von* SCHOEMANN.

Kinder- u. Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm — *unter* Jakob GRIMM *mit Vw. von* Wilhelm GRIMM.

Rime di Jacopo e Tommaso Mocenighi fratelli — *unter* Jacopo MOCENIGO *mit Vw. von* Tommaso MOCENIGO.

§ 68

Briefwechsel

Ebenso werden auch Briefwechsel, Dialoge und ähnliche Veröffentlichungen behandelt, deren Bestandteile zwar nach den einzelnen Verfassern unterscheidbar sind, aber durch die gegenseitige Bezugnahme zusammengehalten werden, vorausgesetzt, daß es sich dabei nur um zwei oder drei Verfasser handelt. (Vgl. jedoch die *Briefsammlungen* in § 38.)

Briefwechsel zwischen SCHILLER und Goethe — *mit Vw. von* GOETHE.

Disputatio excellentium D. doctorū Iohannis Eccij & Andreę Carolostadij — *unter* ECK *mit Vw. von* KARLSTADT.

DRITTES KAPITEL

UNBEKANNTE UND STRITTIGE VERFASSERSCHAFT

§ 69

Verfasser nicht genannt

Ist der Verfasser weder in dem Titel genannt noch anderweitig zu ermitteln, so wird das OW dem Sachtitel entnommen.

PERVIGILIUM Veneris.

Till EULENSPIEGEL.

Moderne WALPURGISNACHT.

§ 70

Ist der Verfasser in dem Titel nicht genannt, aber anderweitig ermittelt, so wird sein Name OW mit Vw. vom Sachtitel.

Voyage du jeune Anacharsis en Grèce — *unter* Jean Jacques BARTHÉLEMY *mit a Vw. von* VOYAGE.

Rembrandt als Erzieher. Von einem Deutschen — *unter* Julius LANGBEHN *mit a Vw. von* REMBRANDT. (Bsp. 38.)

§ 71

Ist der Verfasser in dem Titel nicht genannt und auch nicht sicher zu ermitteln, so bleibt die Schrift unter ihrem Sachtitel; von dem mutmaßlichen Verfasser wird verwiesen.

CARMINIS Latini de bello Actiaco s. Alexandrino fragmenta — *mit a Vw. von* RABIRIUS.

FIORMONA (1794) — *mit a Vw. von* Wilh. HEINSE *und von* Friedr. Ludw. Wilh. MEYER. (Bsp. 42.)

§ 72

Als anonym wird die Schrift auch dann behandelt, wenn sich der Verfasser bezeichnet

1. mit bloßen Buchstaben oder Zeichen;
   Von K... B....; Von ***; Par R.-A. B.; M^is^ Henri Gaston de B.....
2. nur als Autor einer anderen Schrift;
   By the author of ...
3. mit einem bloßen Appellativum;
   Von einem Laien; von einem Staatsbürger; von einem Deutschen.

§ 73

Dagegen gelten als Verfassernamen und werden OW

1. solche Appellativa, mit denen bestimmte Personen dauernd benannt worden sind, wie
   ANONYMUS Bernensis, GEOGRAPHUS Ravennas, MONACHUS Sangallensis; Der MÖNCH von Heilsbronn, Der PLEIER; Le CARRATEYRON, Le FLANEUR, Le RENCLUS de Moiliens;
2. Pseudonyme, auch wenn sie auf den ersten Blick als solche zu erkennen sind, wie
   Hieronimus DUMRIAN, EGO, Samiel EULENSPIEGEL-Hilf, Strebesam HOLZWURM, MEPHISTO der Jüngere, F. v. NONSENS, UBIQUE, RIDEAMUS, JA ALSO, QUIEN SABE, QUOUSQUE TANDEM.

¶ Zur Behandlung ermittelter Pseudonyme s. § 169 u. 170.

§ 74

Verfasser genannt

Apokryphe Werke werden unter den angeblichen Verfasser gestellt, solange der wirkliche nicht sicher ermittelt ist; von dem Sachtitel und dem mutmaßlichen Verfasser wird erforderlichenfalls verwiesen.

PHALARIS Epistolae — *ohne Vw. von* Epistolae.

HOMERUS, Batrachomyomachia — *mit a Vw. von* BATRACHOMYOMACHIA.

CICERO, Rhetorica ad Herennium — *mit a Vw. von* CORNIFICIUS [mutmaßlicher Verf.] (Vgl. § 75.)

Aber: Sanchuniathon's Urgeschichte der Phönizier. Nebst Bemerkungen von Wagenfeld [eine Fälschung Wagenfelds] — *unter* WAGENFELD *mit Vw. von* SANCHUNIATHON.

Das Ministerium Eulenburg und das Scherl'sche Sparsystem. Ein Beitr. zur Gesch. des geist. Eigentums von August Scherl [Verf. nicht Scherl, sondern Kornelius Loewe] — *unter* LOEWE *mit Vw. von* SCHERL.

§ 75

Gilt neben dem im Titel genannten Verfasser ein anderer als Verfasser der Schrift, so entscheidet für die Wahl des OW der Gebrauch; von dem nicht berücksichtigten Namen wird verwiesen.

Cornificii Rhetoricorum ad Herennium libri IV — *unter* CICERO *mit a Vw. von* CORNIFICIUS. (Bsp. 41.)

C. Asini Polionis de bello Africo commentarius — *unter* CAESAR *mit a Vw. von* POLLIO (*und* POLIO).

§ 76

Werden apokryphe Werke in der Regel nur unter dem Sachtitel angeführt, so wird das OW diesem entnommen; von dem angeblichen Verfasser wird erforderlichenfalls verwiesen.

Die Psalmen Davids — *unter* PSALMI *mit a Vw. von* DAVID.

§ 77

Sind authentische Schriften vorzugsweise unter ihrem Sachtitel bekannt, wie dies bei französischen und englischen Romanzen und Chansons de geste und besonders in der orientalischen Literatur häufig der Fall ist, so wird zwar der Name des Verfassers OW, der Sachtitel erhält aber eine aVw.

GUILLAUME de Lorris (u. JEAN de Meung), Roman de la Rose — *mit a Vw. von* ROMAN de la Rose.

JŌSĒF Qārō, Šulḥān ʿārūk — *mit a Vw von* ŠULḤĀN ʿārūk.

ZAMAḪŠARĪ, Mufaṣṣal — *mit a Vw. von* MUFAṢṢAL.

KĀLIDĀSA, Meghadūta — *mit a Vw. von* MEGHADŪTA.

FĪRŪZĀBĀDĪ, Qāmūs — *mit a Vw. von* QĀMŪS.

(Vgl. auch Bsp. 9 u. 10.)

ZWEITER TEIL

EINORDNUNG UNTER DEM VERFASSERNAMEN

GRUNDREGELN

§ 78

Derselbe Verfasser wird stets unter demselben Namen eingeordnet.

§ 79

Der Verfasser wird unter seinem ursprünglichen und vollständigen Namen eingeordnet, wenn sich nicht eine andere Benennung im Gebrauche durchgesetzt hat.

§ 80

Von den nicht berücksichtigten Namen oder Namensformen wird verwiesen, wenn es im Interesse der sicheren Auffindung des Verfassers geboten erscheint.

ERSTES KAPITEL

DIE FÜR DIE EINORDNUNG MASZGEBENDEN BESTANDTEILE DES NAMENS UND IHRE REIHENFOLGE

I. IN ABENDLÄNDISCHEN SPRACHEN

1. ALTRÖMISCHE NAMEN

§ 81

Bei den altrömischen Autoren wird der gebräuchliche Name OW. **Ordnungswort**

Q. HORATIUS Flaccus; M. Tullius CICERO.

§ 82

Schwankt der Gebrauch zwischen zwei Namen, so wird der erste OW mit Vw. vom zweiten.

MARTIANUS Capella *mit Vw. von* CAPELLA.

§ 83

Form

Die ursprüngliche lateinische Namensform wird auch dann OW, und zwar in der Regel ohne Vw., wenn sie in anderen Sprachen in veränderter Form erscheint.

HORATIUS *ohne Vw. von* Horaz, Horace, Orazio *usw.*

§ 84

Weitere Ordnung

Für die weitere Ordnung gleichlautender Namen werden die bei der Wahl des OW übergangenen Namen herangezogen. Dabei sind Geschlechts- und Zuname, wenn der erstere OW geworden ist, wie ein moderner Doppelname (§ 173) zu behandeln.

CICERO, [2]Marcus [3]Tullius; HORATIUS Flaccus, [2]Quintus.

2. ALTGRIECHISCHE NAMEN

§ 85

Ordnungswort und Weitere Ordnung

Für die Wahl des OW wie für die weitere Ordnung gelten bei den altgriechischen Namen, soweit sie sich aus mehreren Bestandteilen zusammensetzen, dieselben Regeln wie für die altrömischen.

DIO Chrysostomus; Aelius ARISTIDES.
CASSIUS Dio *mit Vw. von* Dio.

§ 86

Führt der Autor, wie es die Regel ist, nur einen Namen, so wird zur weiteren Ordnung der Beiname herangezogen, der ihm in der Literatur gegeben ist.

DIONYSIUS [2]Periegeta.

§ 87

Form

Die altgriechischen Namen werden stets in der latinisierten Form angesetzt, in der Regel ohne Vw. von der ursprünglichen Namensform oder den Umgestaltungen, die sie in anderen Sprachen erfahren hat.

AESCHYLUS *ohne Vw. von* Aischylos, Eschyle, Eschilo *usw.*
ATHANASIUS vom Athos *mit Vw. von* Af'anasij Af'onskij.

3. BYZANTINISCHE NAMEN

§ 88

Ordnungswort

Bei den byzantinischen Autoren wird der persönliche (Tauf-)Name OW; von dem Beinamen wird in der Regel und jedenfalls dann verwiesen, wenn er zum Familiennamen geworden ist.

JOHANNES Chrysostomus, GEORGIUS Pisides, GEORGIUS Syncellus *mit Vw. von* CHRYSOSTOMUS, PISIDES, SYNCELLUS.

ANNA Comnena, JOHANNES Tzetzes, THEODORUS Prodromus *mit Vw. von* COMNENA, TZETZES, PRODROMUS.

Aber: GEORGIUS Monachus, MAXIMUS Confessor, THEODORUS Anagnostes *ohne Vw. von* Monachus, Confessor, Anagnostes.

§ 89

Form

Für die Form, in der die Namen anzusetzen sind, gilt dieselbe Bestimmung wie für die altgriechischen Namen (§ 87).

§ 90

Weitere Ordnung

Für die weitere Ordnung gleichlautender Namen sind die Beinamen (Familiennamen) maßgebend.

JOHANNES ²Chrysostomus; JOHANNES ²Tzetzes.

4. MITTELALTERLICHE NAMEN UND NAMEN GEISTLICHER UND WELTLICHER WÜRDENTRÄGER

§ 91

Ordnungswort

Bei den mittelalterlichen Autoren wird der persönliche (Tauf-)Name OW. Führen sie außerdem noch einen festen Beinamen, so wird von diesem erforderlichenfalls verwiesen.

PETRUS Blesensis *ohne Vw. von* Blesensis.

Aber: KONRAD Fleck, JAN de Klerk, JEAN de Joinville *mit Vw. von* FLECK, KLERK, JOINVILLE.

§ 92

Ebenso behandelt werden die Namen solcher Autoren der Übergangszeit, die zwar bereits einen Familiennamen

haben, aber vorzugsweise unter ihrem Vornamen bekannt sind.

DANTE *mit Vw. von* ALIGHIERI.
POGGIO *mit Vw. von* BRACCIOLINI.
RAFFAELLO *mit Vw. von* SANTI (*und* SANZIO).

§ 93

Ist es bei Autoren der Übergangszeit zweifelhaft, ob der Zusatz zum persönlichen Namen noch Beiname oder bereits Familienname ist, so wird er als Familienname behandelt; von dem persönlichen Namen wird jedoch verwiesen.

Oswald von WOLKENSTEIN *mit Vw. von* OSWALD.

§ 94

Würdenträger

Wie die mittelalterlichen Autoren werden von denen der Neuzeit die geistlichen und weltlichen Würdenträger behandelt, in deren Benennung sich der mittelalterliche Brauch bis heute erhalten hat. Demnach wird bei Heiligen, Päpsten, Bischöfen und Ordensgliedern sowie bei regierenden Fürsten und Mitgliedern regierender Häuser nicht der Familienname, sondern der Vorname OW, den sie in der Taufe erhalten oder beim Eintritte in die Würde oder den Orden angenommen haben.

GREGORIUS XVI, *nicht* Mauro Cappellari.
FRIEDRICH II, *nicht* Friedrich v. Hohenzollern.
Felicitas vom Berge ⟨Schwester MARIA Gabriela O. S. D.⟩ [ursprünglicher Name: Elisabeth Freiin v. Schrötter] *mit Vw. von* FELICITAS *und* VOM BERGE, *aber ohne Vw. von* Schrötter.

§ 95

Sind solche Würdenträger vor Eintritt in ihre Würde als Schriftsteller aufgetreten, so erhält der frühere Name eine Vw.

PIUS II *mit Vw. von* AENEAS Sylvius (*und* PICCOLOMINI).

§ 96

Bei modernen Bischöfen, Ordensgliedern und Heiligen wird der Familienname OW, wenn sie unter diesem be-

kannt sind; von ihrem Namen im geistlichen Amte und dem Heiligennamen wird verwiesen, falls er in Büchertiteln vorkommt.

Kardinal J. H. NEWMAN; Bischof J. B. BOSSUET.
Bischof Wilhelm Emanuel Frh. v. KETTELER *mit Vw. von* WILHELM Emanuel.
Carlo C^te^ di BORROMEO *mit Vw. von* CARLO.

§ 97

Zusammengesetzte persönliche Namen

Von zwei oder mehr in fester Verbindung geführten persönlichen Namen wird der erste OW.

FRIEDRICH Wilhelm; KLEMENS August.

§ 98

Das Attribut *Sanctus* usw. bei Heiligennamen wird nicht als Teil des persönlichen Namens, sondern als Beiname (§ 103) angesehen.

Sanctus HIERONYMUS.

¶ Zur Behandlung von *Sankt* usw. in Familiennamen s. § 113, in Ortsnamen und Appellativen s. § 195, 3.

§ 99

Form der mittelalterlichen Taufnamen

Die Taufnamen der mittelalterlichen Autoren werden in der gebräuchlichsten Form derjenigen Sprache angesetzt, in der der Verfasser sich selbst benannt oder, falls dies nicht feststeht, in der er zumeist geschrieben hat; von den nicht berücksichtigten Formen wird erforderlichenfalls verwiesen.

BONIFACIUS, *nicht* Bonifatius.
GUILELMUS, *nicht* Guillelmus, Gulielmus *usw.*
JAN de Klerk *mit a Vw. von* JEAN de Klerk.

§ 100

Weicht die im Mittelalter gebräuchlichste Form von der gegenwärtig üblichen ab, so wird die moderne Form OW mit Vw. von der älteren.

JOHANNES *mit a Vw. von* IOANNES.
JEAN *mit a Vw. von* JEHAN.

§ 101

Form der modernen Vornamen

Die modernen Vornamen werden ohne Vw. in der gebräuchlichsten Form derjenigen Sprache angesetzt, der ein Verfasser seiner Nationalität nach angehört.

FRIEDRICH *ohne Vw. von* Friederich, Frédéric, Frederick *usw.*

§ 102

Schwankt bei den Vornamen deutscher Autoren die Schreibung zwischen *ph* und *f*, *c* und *k*, *th* und *t*, *ä* und *e*, so wird *f*, *k*, *t*, *ä* gewählt.

ADOLF, RUDOLF, JOSEF; *aber:* CHRISTOPH.
KARL, NIKOLAUS, KURT, KLARA, VIKTORIA.
BERTA, BERTOLD, GÜNTER, WALTER.
ÄGIDIUS, CÄCILIE.

§ 103

Weitere Ordnung

Für die weitere Ordnung der gleichlautenden persönlichen Namen sind — mit der in § 172 für die Träger mehrerer persönlicher Namen gegebenen Einschränkung — die Beinamen maßgebend.

PETRUS ²Blesensis; KONRAD ²Fleck.
JAN de ²Klerk; JEAN de ²Joinville.
ALESSIO della ²Concezione; ALESSIO della ²Passione.

§ 104

Zusammengesetzte Beinamen

Zusammengesetzte Beinamen werden als ein Wort behandelt.

PAULINUS a ²Sancto Bartholomaeo.
ABRAHAM a ²Sancta Clara.
QUIRINUS a ²Sanctissima Trinitate.
EMMANUEL ab ²Undecim Mille Virginibus.
ALEXANDER a ²Latere Christi.

§ 105

Wechselnde Beinamen

Erscheint derselbe Verfasser mit wechselnden Beinamen, so wird der üblichere oder, falls sich dies nicht entscheiden läßt, der im Alphabete vorangehende bevorzugt; von dem andern wird in der Regel verwiesen.

ALEXANDER a ²Villa Dei *mit Vw. von* ALEXANDER ²Gallus.

§ 106

Ergänzung von Beinamen

Diejenigen Verfasser, die keinen festen Beinamen führen, erhalten einen solchen — und zwar in der Regel in deutscher Sprache — nach dem Vaterlande, dem Amte, der Art ihrer Schriftstellerei usw.; so Päpste den Beinamen *Papa*, Bischöfe und Äbte den Namen ihrer Diözese oder Abtei, Fürsten den ihres Landes usw.; Prinzessinnen, die den Namen ihres Gatten führen, folgen auf dessen Namen.

ALEXANDER ab ²Alexandro
ALEXANDER de ²Angelis
ALEXANDER ²Aphrodisiensis
ALEXANDER Abt v. ²Fürstenfeld
ALEXANDER ²Gallus *s.* ALEXANDER a ²Villa Dei
ALEXANDER Prinz von ²Hessen
ALEXANDER Prinzessin von ²Hessen
ALEXANDER a ²Jesu
ALEXANDER episc. ²Lycopolitanus
ALEXANDER ²Magnus
ALEXANDER I ²Papa
ALEXANDER II ²Papa
ALEXANDER ²Trallianus
ALEXANDER a ²Villa Dei

5. MODERNE NAMEN

¶ Zur Behandlung der Namen geistlicher u. weltlicher Würdenträger s. § 94 ff.

§ 107

Ordnungswort

Bei den Autoren der Neuzeit wird der Familienname OW.

Martin LUTHER; Jean Jacques ROUSSEAU.
PETŐFI Sandor; PERRELLA Francesco.

§ 108

Zusammengesetzte Familiennamen *a.* Artikel u. Präposition

Der einfache unverbundene Artikel vor dem Namen wird in den germanischen Sprachen nicht berücksichtigt, in den romanischen dagegen zum Namen gezogen.

De VRIES; den DUYTS; der KINDEREN.
Aber: LE SAGE; LA MARMORA.

§ 109

Die einfache unverbundene Präposition vor dem Namen wie vor Artikel und Namen wird nie berücksichtigt.

von HUMBOLDT; van DALE; da FARINA.

von der HAGEN; van der VELDE; de LAGARDE; de LAS CASAS; de LOS RIOS.

§ 110

Sind Präposition und Artikel verschmolzen oder fest verbunden (*am*, *auf'm*, *aus'm*, *im*, *vom*, *zum*, *zur*; *ten*, *ter*, *thor*, *vander*, *van't*, *ver*; *du*, *des*; *del*, *della*, *dei* [gekürzt *de'* oder *de*], *degli*, *delle*, *dal*, *dalla*, *dai*, *dagli*, *dalle*; [portug.] *do*, *da*, *dos*, *das* usw.), so werden sie zum Namen gezogen.

AUS'M WEERTH; VOM HAGEN; ZUM BERGE; ZUR MEGEDE.

TEN BRINK; THOR STRATEN; VANDER HAEGHEN; VER HUELL.

DU PIN; DELLA TORRE; DEGLI UBERTI; DAS CHAGAS.

§ 111

Ist die mit dem Artikel verschmolzene Präposition einer einfachen Präposition ähnlich, wie z. B. portug. *da* (aus *de* + *a*) und *do* (aus *de* + *o*), ital. *de'* oder *de* (für *dei*), so wird von der Grundform des Namens verwiesen.

DA COSTA, DO COUTO, DE SANTI *mit Vw. von* COSTA, COUTO, SANTI.

§ 112

In allen Fällen, in denen Präposition, Artikel oder beide nach § 108 und 109 unberücksichtigt bleiben sollten, aber in der Schrift mit dem Namen verbunden sind, werden sie zum Namen gezogen; von den nach jenen Paragraphen anzusetzenden OW aber wird erforderlichenfalls verwiesen.

ZU-RHEIN, DE-VIT *mit Vw. von* RHEIN, VIT.

Dagegen: VONHAUSEN, VONDERMUEHLL, VANDENHOECK, VANDERBILT, DEGUIGNES, DELACROIX *ohne Vw. von* Hausen, Muehll, Hoeck, Bilt, Guignes, Lacroix.

§ 113

b. Attribute u. Präfixe

Dem Namen vorangehende ständige Attribute und Präfixe werden zum Namen gezogen. So insbesondere *Sankt*, (*Saint*, *Sainte*, *San*, *Santo* usw. stets in der vollen Form derjenigen Sprache, der der Name angehört), das normannische *Fitz* (d. i. Sohn), das irisch-schottische *Mac*, *Mc* oder *M'* (stets in der vollen Form *Mac*, d. i. Sohn), das irische *O'* (d. i. Enkel, Abkömmling), das welsche *Ap*, *Ab* (d. i. Sohn) usw.

De SANCTO BLASIO; de SAINT-HILAIRE; de SANTA CATHARINA; SZENT-IVÁNY.

FITZ GERALD; MAC CULLOCH; O'BRIEN; AP RHYS; AB GWILYM.

¶ Zur Behandlung von *Sankt* usw. in Heiligennamen s. § 98, in Ortsnamen und Appellativen § 195, 3.

§ 114

Nicht ständige Präfixe werden nicht berücksichtigt, doch tritt hier eine Verweisung von dem verbundenen Namen ein.

v. Alt-STUTTERHEIM *mit Vw. von* ALT-STUTTERHEIM.

§ 115

c. Doppelnamen

Bei Doppelnamen jeder Art — mögen die einzelnen Bestandteile unverbunden nebeneinander stehen oder durch Bindestrich, Präposition oder Konjunktion miteinander verbunden sein — wird der erste Teil OW. Ob ein Doppelname vorliegt, ist im Zweifelsfalle nach einem zuverlässigen bio- oder bibliographischen Werke zu bestimmen.

LOPES Ferreira; PEREZ Calama; ALBERDINGK Thym; ABBEMA Oudegast; de BOSCH Kemper.

SCHULZE-Delitzsch; BROWN-Séquard; DU BOIS-Reymond; TARGIONI-Tozzetti; DIRCKINCK-Holmfeld; KRARUP-Hansen; DOMELA-Nieuwenhuis.

HOFFMANN von Fallersleben; KERNER Ritter von Marilaun; DURAND de Maillane; CALDERON de La Barca; FERNANDEZ de Aliaga; de SALCEDO Hurtado de Mendoza.

von LIERES und Wilkau; CÁCERES e Faria; NIETO y Serrano.

§ 116

Von dem zweiten Bestandteile eines Doppelnamens wird in der Regel eine Vw. geschrieben.

von UNGERN-Sternberg, VOGEL von Falkenstein *mit Vw. von* STERNBERG, FALKENSTEIN.
DUPLESSIS d'Argentré *mit Vw. von* ARGENTRÉ.
Aber: SCHULZE-Delitzsch *ohne Vw. von* Delitzsch.

§ 117

Auch die Doppelnamen verheirateter Schriftstellerinnen werden nach § 115 behandelt, gleichviel ob der Name des Mannes an erster oder zweiter Stelle steht.

BIRCH-Pfeiffer, BEECHER-Stowe *mit Vw. von* PFEIFFER [Mädchenname] *und* STOWE [Name d. Mannes].

§ 118

Ist bei Doppelnamen der zweite oder einer der folgenden Namen vorzugsweise gebräuchlich, so wird dieser OW mit Vw. von den anderen.

Gans Edler Herr zu PUTLITZ *mit Vw. von* GANS.
De La Motte-FOUQUÉ, Salignac de La Mothe FÉNELON *mit Vw. von* LA MOTTE, SALIGNAC *und* LA MOTHE.

§ 119

Bei ungarischen Doppelnamen, die nicht durch Bindestrich verbunden sind, wird regelmäßig der zweite Name OW mit Vw. vom ersten.

Szönyi NAGY István *mit Vw. von* SZÖNYI.
Kőrösi CSOMA Sándor *mit Vw. von* KŐRÖSI.
Aber: PÁRIZ-Pápai; SZÖGYÉNY-Marich *mit Vw. von* PÁPAI und MARICH.

§ 120

d. **Scheinbare Doppelnamen**

Wenn Autoren vor ihrem Geschlechtsnamen den Familiennamen ihrer Mutter, ihres Paten usw. führen — dies ist namentlich in Holland, England und Skandinavien gebräuchlich —, so haben solche Familiennamen nur die Geltung von Vornamen; doch wird von ihnen erforderlichenfalls verwiesen. Hierbei ist zu beachten,

daß bei den holländischen Namen der mit *van* eingeleitete Zusatz häufig nur die Herkunft bezeichnet.

Hofman PEERLKAMP; van Oosterwijk HULSHOFF.
Stuart MILL; Björnstjerne BJÖRNSON.
Heron-ALLEN *mit Vw. von* HERON.
Lejeune DIRICHLET *mit Vw. von* LEJEUNE.
Aber: Nikolaus Kornelis LAMBRECHTSEN van Ritthem.

§ 121

Wie wirkliche Doppelnamen werden solche Verbindungen indes behandelt, wenn sie in fremden Sprachen eingebürgert sind und hier der erste Name im Gebrauche durchgedrungen ist; vom zweiten Namen wird stets verwiesen.

PRINCE-Smith *mit Vw. von* SMITH.

§ 122

Vornamen, die mit dem Familiennamen durch einen Bindestrich vereinigt sind, behalten die Geltung von Vornamen; doch wird von ihnen erforderlichenfalls verwiesen.

Lassar-COHN, Francisque-MICHEL, Raoul-ROCHETTE *mit Vw. von* LASSAR, FRANCISQUE, RAOUL.

§ 123

Scheinbare Doppelnamen, die in Wirklichkeit einen Namen bilden, werden als ein Wort behandelt. Von dem ersten Bestandteile wird erforderlichenfalls verwiesen.

LANG-HEINRICH; FEU-ARDENT; CASTEL-BRANCO.
MONTE POLZANO; MONT-SAINT MICHEL.

§ 124

Scheinbare Doppelnamen, wie sie durch die Verknüpfung der Namen verschiedener an einem Werke beteiligter Autoren (§ 67) entstehen, werden in die Einzelnamen zerlegt. Von dem scheinbaren Doppelnamen wird erforderlichenfalls verwiesen.

Fischer-Ellinger = Franz FISCHER und Josef ELLINGER.
Erckmann-Chatrian = Émile ERCKMANN und Alexandre CHATRIAN.

§ 125

Form der Familiennamen

Die modernen Familiennamen werden genau in der vom Verfasser selbst gebrauchten Form angesetzt. Es werden also unterschieden

MAIER (oder Majer), MAIR, MAYER und MAYR;
MEIER (oder Mejer), MEIR, MEYER und MEYR.

§ 126

In Sprachen, die eine besondere weibliche Form des Familiennamens kennen, wird diese OW, wenn sich die Verfasserin ihrer regelmäßig bedient.

Seweryna DUCHIŃSKA.
Evdoksia P. ROSTOPČINA.
Anna Louise KARSCHIN.

§ 127

Änderung der Namensform

Hat der Verfasser selbst die Schreibung seines Namens geändert, so wird die zuletzt gebrauchte Form OW mit Vw. von der früher gebrauchten.

Friedrich BLUHME *mit Vw. von* BLUME.
Friedrich LINDENBRUCH *mit Vw. von* LINDENBROG.
Richard WÜLKER *mit Vw. von* WÜLCKER.
Ernst MAYRHOFER *mit Vw. von* MAYERHOFER.

§ 128

Ist indes die ursprüngliche Namensform entschieden häufiger gebraucht, so wird sie OW mit Vw. von der später gebrauchten.

Johannes KREIENBÜHL *mit Vw. von* KRÄHENBÜHL.

§ 129

Bei älteren Familiennamen, deren Schreibung häufig schwankt, ohne daß an eine absichtliche oder auch nur bewußte Änderung zu denken wäre, wird unter den vom Verfasser gebrauchten Formen die heute gebräuchlichste ausgewählt mit Vw. von den anderen. (Vgl. auch § 162.)

Joachim GOLTZ [aus Frankf. a/O. um 1600] *mit Vw. von* GOLZ.
Johann GEBHARD [Breslauer aus d. 2. Hälfte d. 17. Jh.] *mit Vw. von* GEBHARTT.

§ 130

Erscheint ein Name nach den Gesetzen einer fremden Sprache umgeformt, so wird die ursprüngliche Namensform OW; von der veränderten Form wird erforderlichenfalls verwiesen.

BENTLEY *ohne Vw. von* Bentleius.
Aber: RITSCHL, ŠAFAŘIK *mit Vw. von* RITSCHELIUS, SCHAFARZIK.

§ 131

Bei den älteren Schriftstellern indes wird die fremde — in der Regel lateinische — Form OW; von der ursprünglichen Namensform wird verwiesen, wenn der Autor auch unter ihr bekannt ist oder unter ihr geschrieben hat.

Andreas FRANCUS *ohne Vw. von* Frank, Franke *usw.*
Aber: Hugo GROTIUS, Janus GRUTERUS, STEPHANUS *mit Vw. von* de GROOT, GRUYTÈRE, ESTIENNE.

¶ *Übersetzungen* des Familiennamens s. in § 167 u. 168.

§ 132

Weitere Ordnung

Für die weitere Ordnung der gleichlautenden Familiennamen sind — mit der in § 173 für Doppelnamen gegebenen Einschränkung — die Vornamen maßgebend, gleichviel ob sie vom Titel übernommen oder anderswoher ergänzt sind.

LUTHER, ²Martin; ROUSSEAU, ²Jean ³Jacques.
PETÔFI ²Sandor; PERRELLA ²Francesco.

§ 133

Handelt es sich bei der Ergänzung von Vornamen um sehr stark vertretene Familiennamen, so wird erforderlichenfalls von dem unvollständigen Namen verwiesen.

MÜLLER, ²Karl ³Friedr. ⁴Wilh. *mit Vw. von* MÜLLER, ²C. ³F. ⁴W.
ERNST, Karl Christian Ludwig *mit Vw. von* ERNST (1864).

§ 134

Wechselnde Zahl der Vornamen

Erscheint ein Verfasser ausnahmsweise mit mehr Vornamen, als er gewöhnlich führt (so besonders häufig in Titeln von Inauguraldissertationen), so werden nur die

regelmäßig geführten Vornamen berücksichtigt; von der vollen Reihe wird erforderlichenfalls verwiesen.

HERMANN, [2]Gottfried *mit Vw. von* HERMANN, [2]Johann [3]Gottfried [4]Jakob.
HINSCHIUS, [2]Paul *mit Vw. von* HINSCHIUS, [2]Franz [3]Karl [4]Paul.

§ 135

Erscheint ein Verfasser ausnahmsweise mit weniger Vornamen, als er gewöhnlich führt, oder ist er unter einem Vornamen vorzugsweise bekannt, obgleich er sich in der Regel mit mehreren benannt hat, so wird von der kürzeren Namensbezeichnung erforderlichenfalls verwiesen.

MÜLLER, [2]Friedrich [3]Max *mit Vw. von* MÜLLER, [2]Max.
MÜLLER, [2]Karl [3]Otfried *mit Vw. von* MÜLLER, [2]Otfried.
NEUMANN, [2]Franz [3]Ernst *mit Vw. von* NEUMANN, [2]Franz.
Aber: LETRONNE, [2]Antoine [3]Jean *ohne Vw. von* Letronne, [2]Antoine.

§ 136

Verschieden gestellte Vornamen

Erscheint derselbe Verfasser wechselnd mit verschieden gestellten Vornamen, so wird die richtige Reihenfolge oder, wenn diese sich nicht ermitteln läßt, die häufigste oder, wenn auch dies nicht zu entscheiden ist, die alphabetisch vorangehende für die Einordnung maßgebend; von der nicht berücksichtigten Reihenfolge wird erforderlichenfalls verwiesen.

KAMPTZ, [2]Karl [3]Christoph [4]Albert [5]Heinrich v. *mit Vw. von* KAMPTZ, [2]Christoph [3]Karl [4]Heinrich, *aber ohne Vw. von* KAMPTZ, [2]Karl [3]Albert *oder* [2]Karl [3]Albert [4]Christoph [5]Heinrich.
KLEIST, [2]Ewald [3]Christian v. *mit Vw. von* KLEIST, [2]Christian [3]Ewald v.

§ 137

Zusammengesetzte Vornamen

Bei Vornamen, die durch einen ständigen Zusatz von dem gleichlautenden einfachen Vornamen unterschieden sind, kommt dieser Zusatz nur aushilfsweise, d. h. wenn Familien- und Vorname im übrigen übereinstimmen, in Betracht. Solche Zusätze indes, die selbst wieder zu Vornamen geworden sind, werden gleich diesen behandelt.

SCHRANK, ²Franz [von Paula].
LA RADA y Delgado, ²Juan [de Dios] de.
Aber: ROUSSEAU, ²Jean ³Baptiste.

§ 138

Zusammengezogene Doppelvornamen werden nur dann aufgelöst, wenn sie von dem Schriftsteller selbst auch unverbunden gebraucht werden.

MARTELLO, Pierjacopo (*nicht* Pietro Jacopo).

§ 139

Für die Form der Vornamen gelten die in § 101 und 102 aufgestellten Regeln; von der nicht berücksichtigten Form wird erforderlichenfalls verwiesen. Form der Vornamen

§ 140

Vornamen, die eine bestimmte differenzierte Nebenform haben, werden in dieser Nebenform beibehalten, wenn ein Verfasser sie ausschließlich oder ganz vorwiegend gebraucht. Von der ursprünglichen Form wird erforderlichenfalls verwiesen.

REUTER, ²Fritz; CARLETON, ²Will.
DROYSEN, ²Hans *mit Vw. von* DROYSEN, ²Johannes.

6. PSEUDONYME

§ 141

Bei Pseudonymen erfolgt die Wahl des OW und die weitere Ordnung nach denselben Grundsätzen wie bei wirklichen Namen; im Zweifel wird der letzte Name OW mit Vw. vom ersten.

PHILALETHES Veronensis; Georg Christoph PHILALETHES.
Germanus PHILALETHES *mit Vw. von* GERMANUS.
JOSEF ben Saddi.
HANS in allen Gassen.

7. FIRMEN

§ 142

Bei Firmen (§ 60) wird der Familienname OW, auch wenn er in adjektivischer Form vorliegt; der neben der Ordnungswort

Firma genannte (gegenwärtige oder frühere) Inhaber wird nicht berücksichtigt.

Paul PAREY; Dietrich REIMER (Ernst Vohsen); J. MORGENBESSER (vorm. J. D. Noltenius).

H. F. KÖHLER's Antiquarium; VOSZ' Sortiment (G. Haessel).

J. C. HINRICHS'sche Buchhandlung; J. G. COTTA'sche Buchhandlung Nachfolger; NICOLAIsche Buchh. (Borstell & Reimarus).

Gebrüder BORNTRÄGER; M. & H. SCHAPER.

A. PICHLER's Witwe & Sohn; Friedr. VIEWEG & Sohn; A. ASHER & Co.

§ 143

Besteht die Firma aus mehreren Familiennamen, so wird der erste OW, ohne Vw. von den andern.

AMSLER & Ruthardt; Ed. BOTE & G. Bock; BREITKOPF & Härtel.

Kegan PAUL, Trench, Trübner & Co.

§ 144

Weitere Ordnung

Für die weitere Ordnung gleicher Namen sind die Vornamen maßgebend, und zwar in der gegebenen Gestalt; sie werden also nicht ergänzt. Die aus mehreren bloßen Familiennamen bestehenden Firmen werden wie Doppelnamen (§ 173) behandelt.

[2]Dietrich REIMER (Ernst Vohsen); VOSZ' Sortiment (G. Haessel).

[2]J. [3]C. HINRICHS'sche Buchhandlung; [2]M. & H. SCHAPER; [2]A. ASHER & Co.

[2]Ed. BOTE & G. Bock; [2]Kegan PAUL, Trench, Trübner & Co.

AMSLER & Ruthardt; BREITKOPF & Härtel.

§ 145

Bei Firmen, die keinen Familiennamen enthalten, gelten für die Wahl des OW wie für die weitere Ordnung die Bestimmungen, die für das sachliche OW getroffen sind (§ 181 ff.).

BUCHHANDLUNG des [2]Waisenhauses.

[2]Bibliographisches INSTITUT (Meyer).

[2]Deutsche VERLAGS-ANSTALT (vorm. Eduard Hallberger).

UNION Deutsche Verlagsgesellschaft.

[2]Akademischer VERLAG, München.

II. IN ORIENTALISCHEN SPRACHEN

1. ARABISCHE UND NACH ARABISCHER WEISE GEBILDETE (TÜRKISCHE, PERSISCHE USW.) NAMEN*

§ 146

Ordnungswort

Der persönliche Name (ism) wird OW mit Vw. von dem Ortsbeinamen (nisba) und erforderlichenfalls auch von dem ersten Verwandtschaftsnamen (kunja).

Abū-ʿAbdallāh MUḤAMMAD Ibn-Aḥmad al-Qurašī *mit Vw. von* ABŪ-ʿABDALLĀH und QURAŠĪ.

§ 147

Ist jedoch der Verfasser unter einem andern als dem persönlichen Namen besonders bekannt, so wird dieser OW mit Vw. vom persönlichen.

Abū-Bišr ʿAmr Ibn-ʿUṯmān Ibn-Kambar SĪBAWAIHĪ *mit Vw. von* ʿAMR.

§ 148

Zusammengesetzte Namen

Die bei der Bildung der kunja gebrauchten Ausdrücke für verwandtschaftliche Beziehungen wie *Abū*, *Ebu* (Vater), *Umm* (Mutter), *Ibn*, *Ebn*, *Bin*, *Ben*, *Walad*, *Ould* (Sohn),

---

* Zu einem vollständigen arabischen Namen gehören:

1. der *ḫiṭāb* (Ehrenname); z. B. Faḫr-ad-Dīn, d. i. Ruhm des Glaubens;
2. die *erste kunja* (Benennung nach der Deszendenz); z. B. Abū-ʿAbdallāh, d. i. Vater des ʿAbdallāh;
3. der *ism* (eigentlicher oder persönlicher Name); z. B. Muḥammad;
4. die *zweite kunja* (Benennung nach der Aszendenz); z. B. Ibn-ʿUmar oder Ibn-ʿUmar Ibn-al-Ḥasan usw., d. i. Sohn des ʿUmar oder Sohn des ʿUmar, Sohnes des Ḥasan usw.;
5. der *laqab* (Benennung nach einer hervorstechenden Eigenschaft); z. B. Leng, d. i. der Lahme;
   oder die *nisba* (Benennung nach dem Geburts- oder Wohnorte); z. B. ar-Rāzī, d. i. aus Rai.

Dazu kann noch entweder an den Beginn oder an den Schluß der ganzen Reihe oder auch vor die nisba die Bezeichnung des Berufs oder der Würde treten; z. B. al-Ḫaṭīb, d. i. der das Kanzelgebet sprechende Imām. Also

Faḫr-ad-Dīn Abū-ʿAbdallāh Muḥammad Ibn-ʿUmar Ibn-al-Ḥasan al-Ḫaṭīb ar-Rāzī.

Bint (Tochter), *Aḫu* (Bruder) usw. werden zum Namen gezogen.

ABŪ-ĠA'FAR; IBN-DURAID.

§ 149

Der Artikel *al*, *el*, *ul*, *ar-*, *as-* usw. wird nur dann berücksichtigt, wenn er in der Mitte des OW steht.

'ABD-AL-LATĪF; ABŪ'L-'ALĀ.
Aber: ad-DIMIŠQĪ.

§ 150

Weitere Ordnung

Für die weitere Ordnung gleichlautender Namen sind zunächst maßgebend die folgenden oder, wenn der zum OW gemachte Name der letzte der Reihe ist, die ihm vorangehenden Namen.

MUḤAMMAD [2]Ibn-Aḥmad al-[3]Qurašī, [4]Abū-'Abdallāh.
SĪBAWAIHĪ, [2]Abū-Bišr [3]'Amr [4]Ibn-'Uṯmān [5]Ibn-Kambar.

2. HEBRÄISCHE NAMEN

§ 151

Ordnungswort

Der persönliche Name wird OW mit Vw. vom Beinamen.

ELI'EZER Aškenāzi Ben-Ēlijjā *mit Vw. von* AŠKENĀZI.
JEHŪDĀ hal-Lēwi *mit Vw. von* LĒWI.
JŌSĒF Qārō *mit Vw. von* QĀRŌ.

§ 152

Weitere Ordnung

Für die weitere Ordnung gleichlautender Namen gilt dieselbe Bestimmung wie bei den arabischen (§ 150).

§ 153

Aus neuerer Zeit (etwa seit 1800) stammende Namen werden wie die modernen Familiennamen (§ 107ff.) behandelt.

Julius NATHAN.

3. INDISCHE NAMEN

§ 154

Ordnungswort

Der persönliche Name (in Nordindien gewöhnlich der erste, in Südindien gewöhnlich der zweite der Reihe)

wird OW; von den weiteren Namen wird nach Bedarf verwiesen.

KĀŚĪNĀTHA Pāṇḍuranga Paraba *mit Vw. von* PARABA.
Nellūri RĀMACENDRAYYA Pantulu Gāru *mit Vw. von* NELLŪRI *und* PANTULU.

§ 155

Nicht verwiesen wird von Kasten- und ähnlichen Bezeichnungen, wie

Dās(a), Sen(a), Gupta, Jośī; Gāru, Naidu *usw.*

§ 156

Für die weitere Ordnung gleichlautender Namen gilt dieselbe Bestimmung wie wie bei den arabischen (§ 150). Weitere Ordnung

§ 157

In neuerer Zeit nach abendländischer Sitte gebrauchte Namen werden in der Regel wie die modernen Familiennamen (§ 107 ff.) behandelt.

Annā Moreśvara KUNTE; Dārāb Dastur Peśotan SAṂJĀNĀ.

4. ANDERE ORIENTALISCHE NAMEN

§ 158

Andere orientalische Namen werden im wesentlichen wie die indischen behandelt, wenn sie nicht, wie z. B. die modernen armenischen, nach abendländischer Sitte gebildet sind. Alsdann werden sie wie die modernen Familiennamen (§ 107 ff.) behandelt.

H. JOWHANNISEANÇ; Aršak TER-MIKHELEAN.

5. ORIENTALISCHE NAMEN IN ABENDLÄNDISCHER UMGESTALTUNG

§ 159

Orientalische Namen, die bei uns in abendländischer, meist lateinischer Form eingebürgert sind, werden in dieser Form OW mit Vw. von der ursprünglichen.

AVICENNA *mit Vw. von* IBN-SĪNĀ.
CONFUCIUS *mit Vw. von* KHUNG-FŪ-TSE.
MAIMONIDES *mit Vw. von* MŌŠE Ben-Maimūn.
ZOROASTER *mit Vw. von* ZARATHUSTRA.

§ 160

So werden auch die Namen der biblischen Autoren in der Form der Vulgata angesetzt; von der ursprünglichen wie von der in deutschen Übersetzungen gebrauchten Form wird in der Regel verwiesen.

ISAIAS *mit Vw. von* JEŠA'JĀHŪ *und* JESAIA.

ZWEITES KAPITEL

DIE FORM DES NAMENS

I. DIE KASUSFORM

§ 161

Der Name wird im Nominativ angesetzt, gleichviel in welchem Kasus er im Titel erscheint.

II. VERSCHIEDENE FORMEN FÜR DENSELBEN NAMEN

1. ALLGEMEINE REGELN

§ 162

Verschiedene Überlieferung

Ist der Name eines Verfassers in verschiedenen Formen überliefert, so wird die richtige oder doch besser beglaubigte oder, wenn dies nicht festzustellen ist, die gebräuchlichere Namensform OW; von den nicht berücksichtigten Formen wird erforderlichenfalls verwiesen.

L. ACCIUS *mit Vw. von* ATTIUS.
P. VERGILIUS Maro *mit Vw. von* VIRGILIUS.
JORDANIS *mit Vw. von* JORNANDES.
ĀNANDAGIRI *mit Vw. von* ĀNANDATĪRTHA.
Aber: SHAKESPEARE *ohne Vw. von* Shakspere, Shakespere *usw.*

§ 163

Transkribierte Namensformen

Stimmt die vorliegende Transkription eines Namens nicht mit den in der Anlage II aufgestellten Regeln überein, so wird die nach diesen Regeln anzusetzende Namensform OW; von der abweichenden Transkription wird erforderlichenfalls verwiesen.

UVAROV *mit Vw. von* OUVAROFF.
KORAES *mit Vw. von* CORAI, CORAY, KORAY.
GALĀL-AD-DĪN Rūmī *mit Vw. von* DSCHELALEDDIN.
Aber: TOLSTOJ *ohne Vw. von* Tolstoy.

§ 164

Erscheint der Name eines Verfassers in eine Sprache übertragen, deren Alphabet zu transkribieren ist, so wird der ursprüngliche Name OW; von der nach den Transkriptionsregeln anzusetzenden Namensform wird in der Regel nur dann verwiesen, wenn der Verfasser selbst in jener Sprache geschrieben hat.

SCHIEFNER *mit Vw. von* ŠIFNER [russ.]
Aber: GOETHE *ohne Vw. von* Gete [russ.]
BYRON *ohne Vw. von* Bajron [russ.]

2. BESONDERE REGELN

¶ Für altrömische Namen s. § 83.
¶ Für altgriechische Namen s. § 87.
¶ Für byzantinische Namen s. § 89.
¶ Für mittelalterliche Taufnamen s. § 99 u. 100.
¶ Für moderne Taufnamen s. § 101–102 u. 139–140.
¶ Für Familiennamen s. § 125–131.
¶ Für orientalische Namen s. § 159–160.

DRITTES KAPITEL

VERSCHIEDENE NAMEN FÜR DENSELBEN VERFASSER

I. URSPRÜNGLICHER UND SPÄTER ANGENOMMENER NAME

¶ Vgl. auch § 94–96 (Würdenträger).

§ 165

Ist von verschiedenen für denselben Verfasser in Frage kommenden Namen der eine der ursprüngliche, der andere der in rechtsgültiger Form, meist beim Eintritt in eine neue Würde oder Lebensstellung angenommene, so wird der letztere OW; von dem ursprünglichen Namen wird verwiesen.

Paul de LAGARDE *mit Vw. von* BOETTICHER.
Earl of BEACONSFIELD *mit Vw. von* DISRAELI.
Lily BRAUN *mit Vw. von* Lily v. GIŻYCKI *u.* Lily v. KRETSCHMAN.

§ 166

Hat sich indes der ursprüngliche Name derart im Gebrauche festgesetzt, daß der Autor vornehmlich unter ihm bekannt ist, so wird er OW; von dem späteren Namen wird erforderlichenfalls verwiesen.

Francis BACON *mit Vw. von* Baron of VERULAM, *aber ohne Vw. von* Viscount of Saint Albans.
Fanny LEWALD *ohne Vw. von* Fanny Stahr.

§ 167

Bei den Schriftstellern der Renaissance, die ihren ursprünglichen nationalen Namen in eine der klassischen Sprachen übersetzen oder auch ohne Anlehnung an ihren nationalen Namen einen lateinisch oder griechisch klingenden annehmen, wird der angenommene Name OW; von dem nationalen Namen wird verwiesen, wenn der Autor auch unter ihm bekannt ist.

Rudolf AGRICOLA, Philipp MELANCHTHON, Johann OEKOLAMPADIUS, Georg SABINUS *ohne Vw. von* Huysman, Schwarzerd, Hußgen [?], Schuler.

Aber: Xystus BETULIUS *mit Vw. von* BIRK, BIRCK, BYRCK *usw.*
Thomas NAOGEORGUS *mit Vw. von* KIRCHMEYER, KIRCHMAIR *usw.*

§ 168

Hat sich indes der nationale Name derart im Gebrauch festgesetzt, daß der Autor vornehmlich unter ihm bekannt ist, so wird er OW mit Vw. von dem angenommenen.

Johann BUGENHAGEN *mit Vw. von* POMERANUS.
Johann TURMAIR (aus Abensberg) *mit Vw. von* AVENTINUS.

II. WIRKLICHER NAME UND PSEUDONYM

§ 169

Ist von verschiedenen für denselben Verfasser in Frage kommenden Namen der eine der wirkliche, der andere ein Pseudonym, so wird der wirkliche Name OW mit Vw. vom Pseudonym.

Johann Michael MOSCHEROSCH *mit Vw. von* Philander von SITTEWALD.
Wilhelm RAABE *mit Vw. von* Jakob CORVINUS.
Kaspar STIELER *mit Vw. von* Der SPATE.
Richard BENTLEY *mit Vw. von* PHILELEUTHERUS Lipsiensis.
J. P. ELVENICH *mit Vw. von* Sincerus PACIFICUS (*und* SINCERUS).
Friedrich SCHLEIERMACHER *mit Vw. von* Pacificus SINCERUS (*und* PACIFICUS). (Bsp. 43.)
Charles DICKENS *mit Vw. von* Boz.
Paul LACROIX *mit Vw. von* Le bibliophile JACOB.

§ 170

Hat sich indes bei bekannteren Autoren das Pseudonym derart im Gebrauche festgesetzt, daß sie vornehmlich unter ihm zitiert werden, so wird es OW mit Vw. vom wirklichen Namen.

Nikolaus LENAU *mit Vw. von* NIEMBSCH von Strehlenau.
Jean PAUL *mit Vw. von* Johann Paul Friedrich RICHTER.
Mark TWAIN *mit Vw. von* Samuel Langhorne CLEMENS.
Pierre LOTI *mit Vw. von* Julien VIAUD.
Willibald ALEXIS *mit Vw. von* HÄRING.

VIERTES KAPITEL

ORDNUNG GLEICHER NAMEN VERSCHIEDENER VERFASSER

§ 171

Persönliche Namen

Der persönliche Name (Vorname) hat den Vorrang vor allen gleichlautenden Familiennamen. Ein als Pseudonym gebrauchter Name, der an sich sowohl Vorname wie Familienname sein kann, gilt als Familienname. ¶ Bsp. s. in § 175.

§ 172

Innerhalb der Gruppe desselben persönlichen Namens haben die Träger eines persönlichen Namens den Vorrang vor allen Trägern mehrerer persönlicher Namen. ¶ Bsp. s. in § 175.

§ 173

Familiennamen

Innerhalb der Gruppe desselben Familiennamens haben die einfachen Namen den Vorrang vor allen Doppelnamen; erforderlichenfalls wird von dem einfachen Namen verwiesen. ¶ Bsp. s. in § 175.

§ 174

Der mit einem oder mehreren Buchstaben abgekürzte Vorname gilt als selbständiges OW, hat also auch dann, wenn ihm noch ein mit einem späteren Buchstaben beginnender Vorname folgt, den Vorrang vor dem voll ausgeschriebenen Vornamen. ¶ Bsp. s. in § 175.

§ 175

Verschiedene Verfasser mit demselben Familiennamen, deren Vornamen fehlen oder vollständig gleich sind, werden chronologisch geordnet, und zwar nach dem Erscheinungsjahre der ältesten ihrer in der Bibliothek vorhandenen Schriften.

Ein persönlicher Name

ERNST von ²Bayern Erzbischof von Köln
s. ERNST Erzbischof von ²Köln
ERNST Markgraf zu ²Brandenburg

ERNST Herzog zu ²Braunschweig
ERNST der ²Fromme von Sachsen-Gotha
s. ERNST von ²Sachsen-Gotha
ERNST Landgraf von ²Hessen
ERNST [von Bayern] Erzbischof von ²Köln
ERNST [der Fromme] von ²Sachsen-Gotha
ERNST II Herzog von ²Sachsen-Koburg-Gotha
ERNST Herzog von ²Sachsen-Meiningen

Mehrere persönliche Namen

ERNST August König von ²Hannover
ERNST August Bischof von ²Osnabrück
ERNST August von ²Sachsen
ERNST Friedrich Markgraf zu ²Baden

Einfacher Familienname

ERNST (1781)
ERNST (1847) [Pseud.] *s.* BANG, Oluf Lundt
ERNST (1858) [Pseud.] *s.* SCHLEIDEN, Math. Jakob
ERNST (1859)
ERNST (1864) *s.* ERNST, Karl Christian Ludwig
ERNST (1869) [Pseud.] *s.* HOLM, Ernst Ludwig Emil
ERNST, ²A.
ERNST, ²A. ³Wilhelm
ERNST, ²Ad. ³Ch.
ERNST, ²Adolf *s.* ERNSTHAUSEN
ERNST, ²Adolf ³Wilhelm
ERNST, ²Adolphe
ERNST, ²Alexandre
ERNST, ²C. ³A. *s.* ERNSTHAUSEN
ERNST, ²Heinrich (1636)
ERNST, ²Heinrich (1801)
ERNST, ²J. ³F. *s.* ERNST-Müncheberg
ERNST, ²Karl ³Christian ⁴Ludwig
ERNST, ²Paul *s.* ERNST-Berlin
ERNST, ²Paul ³Günther- *s.* GÜNTHER-Ernst
ERNST, ²Viktor ³Tobias *s.* ERNST v. Ernsthausen
ERNST, ²Wilhelm, & Sohn (vorm. Ernst & Korn)

Doppelnamen

ERNST-Berlin, ²Paul
ERNST v. Ernsthausen, ²Adolf *s.* ERNSTHAUSEN
ERNST v. Ernsthausen, ²C. ³A. *s.* ERNSTHAUSEN
ERNST v. Ernsthausen, ²Viktor ³Tobias
ERNST & Korn
ERNST-Müncheberg, ²J. ³F.

FÜNFTES KAPITEL

ORDNUNG DER SCHRIFTEN DESSELBEN VERFASSERS

§ 176

Gruppen

Allen Einzelschriften gehen in gesonderten Gruppen voran

1. die gesammelten Werke; als solche gelten auch Sammlungen, deren Titel lediglich aus dem Namen des Verfassers besteht;
2. die Teilsammlungen; als solche gelten
   a) Sammlungen, die allgemein als 'Ausgewählte Werke, Meisterwerke, Nachgelassene Werke, Populäre Schriften, Inedita, Opera postuma' oder dgl. bezeichnet sind;
   b) Sammlungen einzelner Kategorien von Schriften, wie 'Dramatische Werke, Poetische Schriften' u. dgl.;
   c) Ausgaben von drei oder mehr Einzelschriften, die im Titel aufgeführt sind. Von der ersten Einzelschrift wird erforderlichenfalls verwiesen.

   In Zweifelsfällen wird angenommen, daß keine Teilsammlung vorliegt;
3. die Fragmentsammlungen;
4. die Auszüge aus den Werken (Blumenlesen u. dgl.)

(Vgl. § 37.) ¶ Bsp. für alle 4 Gruppen s. in § 238.

§ 177

In sich werden diese Gruppen nach den Bestimmungen geordnet, die für die Ordnung der verschiedenen Ausgaben und Übersetzungen derselben Schrift maßgebend sind (§ 233–238). Ist jedoch die Gruppe der Teilsammlungen sehr umfangreich, so wird sie in einzelne Abteilungen zerlegt, die untereinander alphabetisch und in sich wiederum wie die anderen drei Gruppen geordnet werden. ¶ Bsp. s. in § 238.

§ 178

Einzelschriften

Die verschiedenen Einzelschriften werden alphabetisch geordnet, und zwar nach Maßgabe der Bestimmungen, die für die unter das sachliche OW (§ 181 ff.) zu stellenden Schriften getroffen sind. ¶ Bsp. s. in § 238.

§ 179

Für die Ordnung der verschiedenen Ausgaben und Übersetzungen derselben Einzelschrift sind die in § 233–238 gegebenen Bestimmungen maßgebend. ¶ Bsp. s. in § 238.

§ 180

Verweisungen

Die Verweisungen werden für die Einordnung wie Schriften des Verfassers behandelt.

ZELLER, Eduard
s. Abhandlungen, Straßburger, z. Philosophie. E. Zeller zu s. 70. Geburtstage.
Die Apostelgeschichte kritisch untersucht.
s. Aufsätze, Philosophische. E. Zeller zum 50j. Doktor-Jubiläum gewidmet.
[Hrsg.] *s.* Baur, F. C.: Paulus. 2. Aufl.
Friedrich d. Große als Philosoph.
Grundriß d. Geschichte d. griech. Philosophie.
Die Philosophie der Griechen.
[Übers.] *s.* Plato: Gastmahl.
Religion u. Philosophie bei d. Römern.
D. F. Strauß in seinem Leben u. seinen Schriften.
[Hrsg.] *s.* Strauß, D. F.: Gesammelte Schriften.
[Vorr.] *s.* Strauß, D. F.: Der alte u. der neue Glaube.
Vorträge u. Abhandlungen.

DRITTER TEIL

EINORDNUNG UNTER DEM SACHTITEL

(Zugleich Ordnung der Schriften desselben Verfassers)

GRUNDREGELN

§ 181

Dieselbe Schrift wird stets unter demselben Titel eingeordnet, und dieselben Wörter werden stets in derselben Form angesetzt.

§ 182

Die Schrift wird unter ihrem ursprünglichen Titel eingeordnet, wenn sich nicht ein anderer im Gebrauche durchgesetzt hat.

Code Napoléon [im Jahre 1807 eingeführter offizieller Titel, der später wieder außer Gebrauch gekommen ist] *unter* Code civil des Français [dem ursprünglichen Titel].

§ 183

Von den nicht berücksichtigten Titeln oder Wortformen wird verwiesen, wenn es im Interesse der sicheren Auffindung der Schrift geboten erscheint.

ERSTES KAPITEL

DIE FÜR DIE EINORDNUNG MASZGEBENDEN BESTANDTEILE DES TITELS UND IHRE REIHENFOLGE

I. DIE MASZGEBENDEN BESTANDTEILE

§ 184

Für die Einordnung kommt nur der Titel selbst in Betracht.

§ 185

Zu übergehende Teile des Titels

Nicht berücksichtigt werden namentlich:

1. Sätze und Wörter, die den Titel nur ankündigen oder einleiten, mögen sie nun dem Titel vorangeschickt

werden oder nachfolgen, wie *Insunt in hoc volumine* u. dgl.

Hoc libello continentur infrascripta. Dialogus Christiani et mortis *usw.* — *Als Titel gilt* Dialogus *usw.*

Registrum vulgariter nuncupatum The Record of Caernarvon. — *Als Titel gilt* The Record *usw.*

Quid in aede sacra altare significet quaeritur. — *Als Titel gilt* Quid — significet.

Opusculum continens aequivoca quaedam ex Ricciolo aliisque collecta. — *Als Titel gilt* Aequivoca *usw.*

In diesem büchlein findet man, wie man einem yegklichen Teutschen Fürsten schreyben soll. — *Als Titel gilt* Wie *usw.*

Hie hebt sich an das buch des glucks der kinder Adams. — *Als Titel gilt* Buch *usw.*

2. Zusätze zum Titel. Von diesen wird nicht verwiesen.

Das Hauslexikon. Vollständiges Handbuch praktischer Lebenskenntnisse. — *Als Titel gilt* Hauslexikon.

Das Nibelungen Lied or Lay of the last Nibelungers. Transl. by Birch. — *Als Titel gilt* Nibelungenlied.

Joco-Seria. Das ist Lustige Zeitvertreibung. — *Als Titel gilt* Joco-Seria.

3. Vermerke über die Tätigkeit des Verfassers und der übrigen an der Abfassung der Schrift beteiligten Personen, in der Regel auch dann, wenn es sich um eine gelehrte Gesellschaft oder einen Verein handelt.

Carmen max. part. ineditum ex cod. ms. chart. profert Societas Lat. Altorfina. — *Als Titel gilt* Carmen — ineditum.

Aber z. B.: Abhandlungen, hrsg. von der Gesellschaft f. Deutsche Sprache in Zürich. — *Als Titel gilt* Abhandlungen — Zürich.

4. Motti, Segensformeln, Wünsche, Sprüche und anderes Beiwerk. Diese bleiben bei der Aufnahme fort (§ 7, 12).

Viel Vergnügen. Wegweiser für alle Besucher der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung. — *Als Titel gilt* Wegweiser *usw.*

Aber: O Land, höre des Herrn Wort! Ein Jahrgang Volkspredigten über d. Episteln d. Kirchenjahres von Adolf Stöcker. — *Als Sachtitel gilt* O Land, höre des Herrn Wort!

5. Der Anlaß (§ 2e. 7, 5), wenn er dem Titel vorausgeht.

Königliche Museen zu Berlin. Kunsthandbuch für Deutschland. — *Als Titel gilt* Kunsthandbuch *usw.*

Zur Jubelfeier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms des Großen. Gedichte und Lieder von Josef Hilger. — *Als Sachtitel gilt* Gedichte *usw.*

Bücher-Auktion in Breslau. Index librorum quos olim collegit Frid. Haase. — *Als Sachtitel gilt* Index librorum.

Sac. Rituum Congregatione sive Eminentiss. & Reverendiss. D. Card. Gabriellio ponente. Tridentina beatificationis & canonizationis ven. servae Dei Sor. Jo. Mariae a Cruce. Positio super introductione causae ex signatura Commissionis. — *Als Titel gilt* Tridentina [sc. causa] Beatificationis *usw.*

§ 186

Ergänzung des Titels

Der Titel wird jedoch erforderlichenfalls aus dem Anlaß (§ 2e) vervollständigt.

Bibliothek des Reichstages. Katalog der Handbibliothek. — *Als Titel gilt* Katalog d. Handbibliothek [der] Bibliothek *usw.*

Société de l'histoire du protestantisme français. Bulletin historique et littéraire. — *Als Titel gilt* Bulletin hist. et litt. [de la] Société *usw.*

Field Columbian Museum. Publication. — *Als Titel gilt* Publication [of the] Field Columbian Museum.

Berliner Bezirksverein deutscher Chemiker. Mitgliederliste, Taschenbuch, Jahrbuch für das Jahr ... — *Als Titel gilt* Mitgliederliste, Taschenbuch, Jahrbuch [des] Berliner Bezirksverein[s] deutscher Chemiker.

II. DIE REIHENFOLGE DER EINZELNEN BESTANDTEILE

1. TITEL IN GEWÖHNLICHER FORM

§ 187

Ordnungswort

Bei Titeln in gewöhnlicher Form, d. i. Titeln, die den Inhalt der Schrift durch ein Substantiv oder substantivisch gebrauchtes Wort mit oder ohne Attribut ausdrücken, wird OW das erste nicht in attributivem oder adverbiellem Verhältnisse stehende Substantiv oder substantivisch gebrauchte Wort (*Substantivum regens*), gleichviel in welchem Kasus es vorliegt.

Archäologische ZEITUNG.

Das NEUESTE aus dem Reiche des Witzes.

WIR und das Beste in der Welt.

Das RECHNEN mit Dezimal-Brüchen.

Die entlarvte böse SIEBEN.
Im neuen REICH.
Über das von den Justizbehörden behufs Erwirkung von Auslieferungen zu beobachtende VERFAHREN.

§ 188

Der Artikel wird nur dann berücksichtigt, wenn er, wie in den skandinavischen Sprachen und im Rumänischen, dem Substantivum angehängt ist.

SAMLAREN; DAGBLADET; STUDENTERNE.
ANUARUL; ANALELE.

§ 189

Zu übergehende Wörter

Bezeichnet indes das erste nicht in attributivem Verhältnisse stehende Substantiv nur den Umfang der Schrift oder ihr Verhältnis zu anderen Teilen desselben Werkes, wie *Volumen*, *Pars*, *Tomus*, *Liber*, *Continuatio*, *Nachtrag*, *Supplement*, *Register*, *Beiheft*, *Ergänzungsblätter* usw., so wird das zunächst von ihm abhängige Substantiv OW; von dem übergangenen Substantiv wird verwiesen, wenn es beim Zitieren einen festen Bestandteil des Titels bildet. ¶ Über den alsdann anzusetzenden Kasus vgl. § 208.

Scriptorum rerum Bohemicarum tomus primus — *OW wird* SCRIPTORES *ohne Vw. von* Tomus.
Monumentorum Italiae quae a Christianis posita sunt libri 4 — *OW wird* MONUMENTA *ohne Vw. von* Libri.
Aber: Continuatio Bullarii Romani — *OW wird* BULLARIUM *mit Vw. von* CONTINUATIO.
Beihefte zum MILITÄR-WOCHENBLATT — *mit Vw. von* BEIHEFTE.
Ergänzungsblätter zur Allgemeinen LITERATUR-ZEITUNG — *mit Vw. von* ERGÄNZUNGSBLÄTTER.

§ 190

Ebenfalls übergangen werden die ein derartiges Substantiv vertretenden Wendungen, wie *quae supersunt* u. dgl., selbst wenn ihnen noch ein Substantiv beigefügt ist. Von diesem wird erforderlichenfalls verwiesen.

Herculanensium VOLUMINUM quae supersunt.
ORATORUM Graecorum quae supersunt monumenta ingenii — *mit Vw. von* MONUMENTA.

§ 191

Wenn indes die nach § 189 zu übergehenden Ausdrücke nicht nur den Umfang usw. der Schrift bezeichnen, sondern untrennbar zum Titel gehören, oder wenn sie Zahlbegriffe in fester substantivischer Form sind, wie *biga*, *triga*, *quaternio*, *Dutzend* usw., so werden sie OW.

BUCH der Weisheit; Zwölf BÜCHER preußischer Geschichte.
LIBER juris civilis urbis Veronae; VOLUMINA legum.
TRIGA opusculorum criticorum rariorum.
Ein DUTZEND schöner und üblicher Kirchengesänge.

§ 192

Übergangen werden endlich, wenn sie am Schlusse des Titels stehen, die Substantiva *Cenno*, *Commentatio*, *Disputatio*, *Dissertatio*, *Observatio*, *Epistola* und ähnliche, die mehr im allgemeinen das Wesen der Schrift charakterisieren als eigentlich zum Titel gehören und daher auch bei dessen Anführung zu fehlen pflegen. Ebenso werden in orientalischen Schriften die dem Titel vorangehenden allgemeinen Ausdrücke Sēfer, Kitāb u. ä. in der Regel übergangen.

De nervorum in musculos ACTIONE dissertatio.
Historico-ecclesiasticus de PASCHATE ... libellus.
Contra malos DIVITES et usurarios tractatus.
Sēfer haz-ZIKRŌNŌT.
Aber: DISSERTATIO de comitiis Imperii Germanici.
M. Ant. NATTAE In festo assumptionis SS. Dei genitricis Mariae ORATIO.
Mart. HERTZII Ad Johannem Vahlen EPISTOLA.

§ 193

Von zwei appositionell neben einander stehenden, nicht ein Kompositum bildenden Substantiven wird das zweite OW.

Stadt BERLIN; Universität HALLE; Eschola Agrícola Pátria 'Luiz de QUEIROZ'; König ROTHER; Bruder LIEDERLICH.
Füsilier-Regiment von STEINMETZ.
Kollektion SPEMANN; Kollektion 'SOFORT'; Kollektion CHIC.
Mélanges GRAUX; Papyrus EBERS; Gonococcus NEISSER.

Schauspiel PSYCHE; Der Begriff anfechtbare RECHTSHANDLUNG; Loge PFORTE zur Ewigkeit.
Wir UNTEROFFIZIERE.
Zwölf Jahre SOZIALISTENGESETZ; Zwei Säckchen GOLD; 200 Mark REINERTRAG; Eine Handvoll KNITTELGEDICHTE; Eine Sammlung LIEDER.
Der überführte Pasquillante [1]J. C. K.
Aber: FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT zu Berlin.
VILLE de Paris; CITY of London; REGNUM Italiae; Zwei MONATE Wallensteinscher Kriegführung; LOGE zur Sonne.
PARAGRAPH 143; Das JAHR Zehn; Das GEWEHR M[odell] 98; Sur la FONCTION Log G_α (a).
Zwei HANDWERKSBURSCHEN [nämlich] Hintz und Kunz.
Die Internationale Elektrische AUSSTELLUNG [,] Wien 1883.
Die REVOLUTION Berlin 1848.
Akademischer VERLAG [,] München.
MULIER domina; PRINCEPS monopola.
Le BOURGEOIS grandseigneur; L'HOMME machine.

§ 194

Komposita

Komposita (mit oder ohne Bindestrich) gelten als ein Wort. Ein zu dem letzten Substantiv hinzugefügtes Adjektiv löst jedoch die Komposition. Werden mehrere Eigennamen miteinander verbunden, so wird eine Komposition nur dann angenommen, wenn durch die Verbindung ein einheitlicher Begriff ausgedrückt wird; sonst gelten — trotz Bindestriche — die einzelnen Namen als selbständig.

GOETHE-GESELLSCHAFT, TEXT-BIBLIOTHEK;
HAUSHALTUNGS-KALENDER, ZOLL-TARIF-GESETZ;
ELSASZ-LOTHRINGEN, SACHSEN-KOBURG-GOTHA,
BARMEN-ELBERFELD, DEUTSCH SÜDWEST-AFRIKA.
PRINCIPES ELECTORES.
CHAUCER SOCIETY, INDEX LIBRARY, LEISURE HOUR LIBRARY;
MADRAS PRESIDENCY, ORKNEY ISLANDS;
YALE UNIVERSITY, EAST INDIA COMPANY.
FAMILIE-ARCHIEF, RIJKS-UNIVERSITEIT.
RIKSDAGS-PROTOKOLL, VIDENSKABS SELSKAB;
NJÁLS SAGA; BISKUPA SÖGUR; UPSALA UNIVERSITET.
Aber: The Dublin and Edinburgh Mathematical JOURNAL.
Der Rheinkanal STRASZBURG–[2]Rastatt–[3]Leopoldshafen.
Nozze CENTAZZO-[2]Tamassia.
Der Kollisionsfall SOPHIE-[2]Hohenstaufen.

§ 195

Als kompositionsbildend gelten auch:

1. Vornamen und Titel.

RICHARD WAGNER-VEREIN.
KAISER ALEXANDER GRENADIER-REGIMENT.
JOHNS HOPKINS UNIVERSITY STUDIES.

2. Adverbien und Präpositionen.

ANTI-GALL; ANTI-PHAEDON; PRO MEMORIA.
Ein ²zu[-]errichtendes GEBÄUDE.

3. Das Präfix *Sankt*, *Saint*, *San* usw. bei Ortsnamen und Appellativen; von dem Grundworte wird verwiesen, wenn die Verbindung keine feste ist.

SANKT GALLEN.
SANKT QUIRINUS-JUBILÄUMS-PILGER-BÜCHLEIN.
SINT SERVATIUS-LEGENDE.
SAINT ANDREWS.
Le grand SAINT-BERNARD; SAINTE-HÉLÈNE.
Aber: SANKT-PETERSBURG *mit Vw. von* PETERSBURG.

4. Attribute, die mit ihrem Substantiv zu einem einheitlichen Begriffe verschmolzen sind.

LEGIS ACTIO; SPECIES FACTI *und* FACTI SPECIES.
BEAUX-ARTS; BELLES-LETTRES.
COMPTE-RENDU *und* COMPTES-RENDUS.
PROCÈS-VERBAL *und* PROCÈS-VERBAUX.
INVENTAIRE SOMMAIRE; CHEMIN DE FER; COUP D'ŒIL;
GREAT BRITAIN; UNITED STATES; CATALOGUING RULES.

5. Bei Adjektiven solche Adverbia, die den Begriff des Adjektivs modifizieren.

NICHT-CHRISTLICH; MODERN-CHRISTLICH;
CHRISTLICH-SOZIAL; PSYCHISCH-GERICHTLICH.
Aber: Très-JOYEUX; plus GRAND; le plus GRAND.

6. Im Englischen Adjektiva, die so zu dem folgenden Substantiv gehören, daß sie erst mit ihm zusammen das Bestimmungswort des Kompositums bilden.

NATURAL HISTORY REVIEW.
EARLY ENGLISH TEXT SOCIETY.
FOREIGN OFFICE LIST.
SECOND WAR WITH GREAT BRITAIN SERIES.
Aber: The Yearly SUPREME COURT PRACTICE.

§ 196

Zusammengezogene Komposita werden aufgelöst. Zusammengezogene Komposita

Staats- und Lebensgeschichte = STAATSGESCHICHTE und Lebensgeschichte.

Danger, distress and storm signal codes = DANGER SIGNAL CODES, Distress signal codes and Storm signal codes.

Vitterhets, Historie och Antiquitets Akademi = VITTERHETS-AKADEMI, Historie-Akademi och Antiquitets-Akademi.

§ 197

Ebenso werden behandelt Zusammenziehungen von Wörtern, von denen nur eines ein Kompositum ist, oder die nur ein Wortbildungselement gemeinsam haben. Wird dabei das Grundwort OW, so wird vom Kompositum verwiesen.

Staats- und gelehrte Zeitung = STAATSZEITUNG und gelehrte Zeitung.

Coast and Geodetic Survey = COAST SURVEY and Geodetic Survey.

Gelehrte und Kunstnachrichten = Gelehrte NACHRICHTEN und KUNSTNACHRICHTEN.

Geological and Natural History Survey = Geological SURVEY and NATURAL' HISTORY SURVEY.

Provinciale en Stadsalmanak = Provinciale ALMANAK en STADSALMANAK.

Chur- und Fürsten = KURFÜRSTEN und Fürsten.

Erinner- und Vermahnung = ERINNERUNG und Vermahnung.

§ 198

Die weitere Ordnung der Titel, deren OW nach § 187–197 bestimmt ist, regelt sich nach den übrigen wesentlichen Wörtern, und zwar gelten diese in der im Titel gegebenen Reihenfolge. Bloße Buchstaben, mit denen eine Person bezeichnet wird (§ 72, 1) werden hierbei nicht übergangen, sondern in der vorliegenden Reihenfolge berücksichtigt. Weitere Ordnung

[2]Rheinisches MUSEUM für [3]Philologie.

[2]Neues [3]Berlinisches JAHRBUCH der [4]Pharmacie.

Eine [2]wunderbarliche, [3]selzame, [4]warhafftige GESCHICHT von einem [5]Pfaffen und seiner Kellerin.

VOCABULARY of [2]English-[3]Chinyanja.
ARS [2]conscribendi [3]epistolas.
[2]Erotici SCRIPTORES [3]Graeci.
ARCHIVIO [2]storico [3]italiano.
STUDIEN und [2]Mittheilungen aus dem [3]Benediktinerorden.
Staats- und Lebensgeschichte Friedrichs des Großen = STAATS-GESCHICHTE und [2]Lebensgeschichte [3]Friedrichs d. [4]Großen.
CATALOGUE de la [2]bibliotheque de M. [3]B. [4]D. [5]G.

§ 199

Grammatisch abhängige Wörter, die ihrem Regens voraufgehen, gelten erst nach diesem.

ZEITSCHRIFT für [3]physikalische [2]Chemie.
Die KUNST, [3]sich und [4]Andern die [5]Karte zu [2]schlagen.
[3]J. [4]W. v. [2]Goethes HERMANN und Dorothea travestiert.
Zeitschrift für das Privat- und öffentliche Recht der Gegenwart = ZEITSCHRIFT f. d. [2]Privatrecht u. [4]öffentliche [3]Recht d. [5]Gegenwart.
[2]Abgenöthigte MONITA über die [5]letzthin in [6]Druck [4]herausgekommene und derjenigen [8]Vorstellung, So von Kgl. Dänischer Seite geschehen, [7]Angehängte unnöthige Hollstein-Gottorfische [3]Marginalia.

§ 200

Als grammatisch abhängig gelten auch Vornamen und substantivische Appositionen. (Vgl. § 193.)

Der [2]Volksdichter [3]Hans SACHS.
[3]J. [4]A. [2]Seuffert's ARCHIV für [5]Entscheidungen der obersten Gerichte in den deutschen Staaten.
[2]Statistisch-topographische BESCHREIBUNG des [4]Regierungsbezirks [3]Trier.
[2]Neues SCHUL-REGLEMENT für die [4]Universität [3]Breslau und die damit verbundenen [5]Gymnasia.
GESPRÄCH über das [3]Schauspiel Der [2]Jude.

§ 201

Hängen vorausgehende Wörter von mehreren folgenden gleichzeitig ab, so gilt von diesen nur das erste als Regens.

[2]Theologische STUDIEN und [3]Kritiken.
[2]Preußens TRAUER und [3]Glanz.
Straßburgische gelehrte und Kunstnachrichten = [2]Straßburgische [3]gelehrte NACHRICHTEN und [4]Kunstnachrichten.

The [2]London, [3]Edinburgh and [4]Dublin [5]Philosophical MAGAZINE and [6]Journal of [7]Science.
Die [3]preußischen [2]Universitäten BERLIN und [4]Halle.

§ 202

Unberücksichtigt bleiben:

Zu übergehende Ausdrücke

1. Wendungen, die mit Präpositionen gleichwertig sind, wie *in betreff*, *mit (besonderer) Rücksicht auf*, *auf dem Gebiete*, *infolge*, *auf Grund*, *unter der Leitung*, *auf Befehl, im Namen*, *in Sachen, in Angelegenheiten, zum Gebrauche*, *zu Ehren*, *zugunsten*; *loco*, *in puncto*, *ad materiam*, *ad usum*, *in honorem*, *in gratiam*; *pour servir à*, *au sujet de*; *relating to*, *to illustrate*, *governing* usw., und andere verbindende (meist partizipielle und relativische) Wendungen wie *editus a*, *publié par* usw.

[2]Gießener STUDIEN auf dem Gebiet der [3]Geschichte.
PIÈCES pour servir à l'[2]histoire du [4]19. [3]siècle.
DOCUMENTS relating to [2]New-England-Federalism.
SAMLINGAR utgifna af [3]Svenska [2]Fornskrift-Sällskapet.
FRIEDENS-TRAKTAT, welcher geschlossen und vereinbaret worden zu [2]Nimwegen.
MANDAT, darinnen mit hohem Ernst befohlen wird, die [4]ketzerischen [3]Bücher nit zu [2]leiden.

2. Unbestimmte Zahlwörter, welche nicht substantivisch gebraucht sind, und Ordnungszahlen, die nur die Reihenfolge der Publikation angeben.

SCRIPTORES aliquot [2]gnomici. Etwas NEUES.
Einige BEMERKUNGEN über den [3]deutschen [2]Adel.
First [2]annual REPORT of the [3]Board of [4]Regents of the [6]Smithsonian [5]Institution.
Aber: SOME of the [3]principal [2]doctrines.
EINIGE der [3]schönsten [2]Lieder.
ETWAS von und über [2]Musik.
Aus [2]allen ZEITEN und [3]Landen.

3. Appositionelle Titulaturen, Amts- und Standesbezeichnungen soweit sie dem Namen vorangehen; ebenso von Titulaturen abgeleitete Adjektiva und Adverbia, wenn ein dazugehöriges Länderadjektiv folgt.

Fürst BISMARCK im [3]deutschen [2]Liede.

Herzog FRIEDRICH der [2]Achte von [3]Schleswig-Holstein u. sein gutes Recht.

Königlich PREUSZISCH; k. k. ÖSTERREICHISCH; gräfliche WIEDISCHE; Fürstliche MÜNSTERSCHE.

Aber: GUSTAV [2]Adolf, [3]König von [4]Schweden, der [5]Retter des evangelischen Deutschlands.

[2]Kaiserlich-[3]französischer FRIEDENSSCHLUSZ 1714.

[2]Royal [3]Asiatic SOCIETY.

K. k. Gewerbeinspektoren = [2]Kaiserlich-königliche GEWERBE-INSPEKTOREN.

4. Datierungen bei Gesetzen, Verhandlungen u. dgl., falls das Gesetz, die Verhandlung usw. nicht nur durch die Datierung, sondern auch durch eine sachliche Angabe näher bestimmt ist.

GESETZ vom 28. Juli 1906, betreffend die [2]Unterhaltung der öffentlichen [3]Volksschulen.

Aber: Das GESETZ vom [3]5. [2]Februar 1875.

§ 203

Übergangene Bestandteile kommen erst bei vollständiger Gleichheit der OW in Betracht; in diesem Falle haben Zahlangaben den Zahlwert. Es wird also geordnet:

Über die JUDEN, weder für noch wider sie.

Wider die JUDEN.

Die JUDEN in [2]Böhmen.

usw.

FESTSCHRIFT der 33. [2]Versammlung deutscher [3]Philologen und Schulmänner gewidmet.

FESTSCHRIFT der 38. [2]Versammlung deutscher [3]Philologen und Schulmänner gewidmet.

2. TITEL IN SATZFORM

§ 204

Ordnungswort und Weitere Ordnung

Hat der Titel die Form eines (vollständigen oder verkürzten) Satzes, so wird unter Übergehung des Artikels das erste Wort OW. In Zweifelsfällen wird angenommen, daß nicht ein Titel in gewöhnlicher Form (§ 187), sondern ein Titel in Satzform vorliegt. Für die weitere Ordnung

sind die folgenden Wörter genau in der gegebenen Reihenfolge maßgebend.

Der HERR [2]ist [3]mein [4]Hirte.
DEIN [2]Kind [3]lebet.
WIE [2]zu [3]helfen [4]ist.
QUID [2]sint [3]annatae.
In diesem büchlein findet man, WIE [2]man [3]einem [4]yeglichen [5]Teutschen [6]Fürsten schreyben soll.
ALSO [2]wußte [3]sich [4]die [5]hochedle [6]Posadowskin *usw.*
Den GEBURTSTAG [2]Friedrichs [3]des [4]Größten [5]feiert [6]die Deutsche Gesellschaft zu Halle.
EINE [2]der [3]denkwürdigsten [4]Episoden [5]aus dem Kriege 1870/71 ist der nächtliche Überfall der Franzosen in Étrépagny.
GEBOREN [2]von [3]der [4]Jungfrau.
NOCH [2]einmal [3]in [4]Frankreich.
WIEDER [2]vor [3]den [4]deutschen [5]Wahlen.
UMSONST [2]geopfert.
AUS [2]dem [3]Sattel [4]geplaudert.
Die WAFFEN [2]nieder!
FORT [2]mit [3]der [4]geistlichen [5]Lokalschulinspektion!
MEHR [2]Licht!
MIT [2]Gott [3]für [4]König [5]und [6]Vaterland.
A [2]chacun [3]sa [4]part dans nos désastres.

§ 205

Steht in einem Nebensatze das ihn unterordnende Wort nicht an der Spitze, so wird das erste nicht in attributivem Verhältnisse stehende Substantiv OW.

De HAERESI [2]abiuranda [3]quid [4]statuat ecclesia Romano-Catholica.
[2]L. [3]Annaei [4]Senecae EPISTOLAE [5]morales [6]quo ordine et quo tempore sint scriptae.
Antiquae Britorum Scotorumque ECCLESIAE quales fuerint mores.

3. TITEL IN GEMISCHTER FORM

§ 206

Geht ein Titel der gewöhnlichen Form in einen Satztitel über, so wird jeder Teil des Titels nach seinen eigenen Regeln behandelt. Ebenso wird verfahren, wenn eine Apposition zu einem ganzen Satze tritt.

MAIS und [2]wo [3]er [4]wächst.
Die BUNDESEXEKUTION und [2]was [3]wir [4]dabei zu tun haben.
Des [3]Kgl. [2]Gouvernements in [4]Pommern VERORDNUNG, [5]welchergestalt [6]nach [7]jetziger Zeitgelegenheit die Bawr...ordnung practiciert werden solle.
Das LUSTSPIEL: [2]Was [3]ihr [4]wollt.
Der [2]geistreiche KIRCHENGESANG: [3]Nun [4]bitten wir den heiligen Geist.
Der SATZ: [2]Cuius [3]regio [4]eius religio.

¶ Über nicht berücksichtigte Sätze vgl. § 185, 1 u. 202, 1.

ZWEITES KAPITEL

DIE FORM DER SACHLICHEN ORDNUNGSWÖRTER

I. DIE KASUSFORM

§ 207

Die sachlichen OW werden in dem Kasus angesetzt, in welchem sie im Titel erscheinen.

Um GOTTES und der Menschen willen.
In guten HÄNDEN.
De Catulli CARMINIBUS.

§ 208

Ist indes der vorliegende Kasus von einem der Sätze oder Wörter abhängig, die nach § 185, 189 und 190 für die Einordnung nicht in Betracht kommen (*exponit* u. dgl., *Volumen* u. dgl., *quae supersunt* u. dgl.), so wird statt seiner der Nominativ OW.

Arboream virtutis imaginem ... exprimere studuerunt. — *OW wird* IMAGO.
Scriptorum rerum ... tomus 1. — *OW wird* SCRIPTORES.
Monumentorum ... libri 4. — *OW wird* MONUMENTA.
Continuatio bullarii ... *OW wird* BULLARIUM.
Herculanensium voluminum quae supersunt. — *OW wird* VOLUMINA.

§ 209

Bei der weiteren Ordnung bleiben in deutschen Substantiven die an die Nominativform angehängten Kasusendungen unberücksichtigt und werden beim Auswerfen der OW fortgelassen.

BERICHT des [3]Annaberg-Buchholzer [2]Verein[s] für Naturkunde.
BERICHT des [3]botanischen [2]Verein[es] in Landshut (Bayern).
BERICHT über den [3]naturwissenschaftlichen [2]Verein zu Zerbst.

II. VERSCHIEDENE FORMEN FÜR DASSELBE WORT

§ 210

Orthographische Abweichung

Die OW gelten in der zur Zeit üblichen Orthographie; insbesondere wird im Deutschen bei schwankendem Gebrauche *k* und *z* dem *c*, *t* dem *th* vorgezogen. Von der nicht berücksichtigten Form wird erforderlichenfalls verwiesen. Wendungen, die in der Vorlage nicht als Kompositum behandelt sind, werden trotzdem als ein zusammengesetztes Wort angesehen, wenn dies der heutigen Orthographie entspricht.

ZEITUNG *ohne Vw. von* Zeytung *und* Zeittung.
BEITRÄGE, ERGEBNIS, MITTEILUNG *ohne Vw. von* Beyträge, Ergebniß, Mittheilung.
KATALOG, PROZESZ, DUBLETTE, LITERATUR *ohne Vw. von* Catalog, Proceß, Doublette, Litteratur.
HEUTZUTAGE, BEIZEITEN, ÜBERHANDNEHMEN, eine HANDVOLL, ein FRÜHVOLLENDETER.

§ 211

Sprachliche Abweichung

Auch bei leichter sprachlicher Abweichung werden die verschiedenen Formen unter der zur Zeit gebräuchlichsten Form vereinigt; von den nicht berücksichtigten Formen wird erforderlichenfalls verwiesen.

Vierteljahres- *unter* VIERTELJAHRS-
Bericht [ältere Pluralform] *unter* BERICHTE *mit Vw. von* BERICHT.
Gorgelšneider [jüdisch-deutsch] *unter* GURGELSCHNEIDER *mit Vw. von* GORGELŠNEIDER.
Teutsch *unter* DEUTSCH.

Bulletino *und* Bullettino *unter* BOLLETTINO.
Aber: BUOCHLIN *neben* BÜCHLEIN.
LANDPOT *neben* LANDGEBOTE.
DIALOGUS [deutsch] *neben* DIALOG.
VERMAHNUNG *neben* ERMAHNUNG.
ISTORIA *neben* STORIA.
STORY *neben* HISTORY.

§ 212

Personennamen als sachliche OW

Werden Personennamen als sachliche OW gebraucht, so bleibt die vorliegende Wortform unverändert, doch wird sie in der zur Zeit üblichen Schreibung angesetzt. Abgekürzte oder fehlende Vornamen werden nicht ergänzt.

Lo Donatz proensals. — *OW wird* DONATZ, *nicht* Donatus.
Horatz, Trauerspiel. — *OW wird* HORAZ, *nicht* Horatius.
SHAK[E]SPEARE und ^{3}seine ^{2}Freunde.
^{3}J. ^{4}A. ^{2}Seuffert's ARCHIV.

§ 213

Zeichen als OW

Andere abgekürzte Wörter gelten in ihrer vollen Form, in der Regel ohne Vw. Es wird also ergänzt

B. G. B. *zu* Bürgerliches GESETZBUCH; j', qu' *zu* JE, QUE; k. k. *zu* KAISERLICH-KÖNIGLICH.

§ 214

Abgekürzte OW

Zahlen und sonstige Zeichen als OW werden in Worten angesetzt, und zwar in der gebräuchlichsten Form der Sprache des Titels. Die Zahlen von 1100 bis 1999 werden in den germanischen Sprachen als Hunderte angesetzt.

666 nicht die Zahl des Antichristen. — *OW wird* SECHSHUNDERTSECHSUNDSECHZIG.
1866 und 1870. Königgrätz und der Französische Krieg. — *OW wird* ACHTZEHNHUNDERTSECHSUNDSECHZIG.
7,5 cm Kanone. — *OW wird* SIEBENKOMMAFÜNFZENTIMETERKANONE.
β-Brompropylamin. — *OW wird* BETABROMPROPYLAMIN.
μ^{2} Bootis. — *OW werden* MY ^{2}zwei ^{3}Bootis.

1871. (Enquête sur la Commune de Paris.) — *OW wird* MIL HUIT CENT SOIXANTE-ONZE.

§ 143 des Preuß. Strafgesetzbuches. — *OW werden* PARAGRAPH ²hundertdreiundvierzig.

Ludwig

Ein Gemählde menschlicher Sitten. (Verf.: A. G. F. Rebmann.) — *OW der Vw. wird* WAGEHALS.

DRITTES KAPITEL

VERSCHIEDENE TITEL FÜR DIESELBE SCHRIFT

I. IN DERSELBEN SPRACHE

1. IN DEMSELBEN DRUCKE

§ 215

Finden sich die verschiedenen Titel auf demselben Titelblatte, so wird das OW dem ersten Titel entnommen; die folgenden gelten als Zusätze zu diesem (§ 185, 2). Tritt indes einer der folgenden äußerlich als wichtiger hervor, so wird dieser für die Einordnung maßgebend und von den vorangehenden wird verwiesen. Ein Titelblatt

GEMEINWOHL. Zeitschrift des Bergischen Vereins für Gemeinwohl.

Ragout fin de siècle. Modernes Wunderhorn. Von Johannes Cotta — *unter* Johannes COTTA, Ragout.

Aber: Neues Conversations-Lexikon. Staats- und Gesellschafts-Lexikon. Hrsg. von Wagener. — *OW wird* STAATS-LEXIKON *mit Vw. von* KONVERSATIONSLEXIKON.

Récits dunois. Châteaudun pendant l'invasion. Par R.-A. B. — *OW wird* CHATEAUDUN *mit Vw. von* RÉCITS.

Origine de la doctrine microbienne. Alph. Guérin. Sa vie ... par Orieulx de La Porte — *unter* ORIEULX de La Porte, A. Guérin *mit Vw. von* ORIEULX de La Porte, Origine *usw.*

Marc de Vissac. Le félibrige arverne. Amable Faucon, poète Limagnien — *unter* VISSAC, A. Faucon *mit Vw. von* VISSAC, Le félibrige arverne.

§ 216

Verschiedene Titelblätter

Finden sich die verschiedenen Titel auf verschiedenen Titelblättern, so wird das OW dem Haupttitel (§ 3, 1) entnommen; von den OW der anderen Titel wird verwiesen.

BEITRÄGE zur Geschichte der Kunst in Bern im 15. Jahrhundert — *mit Vw. vom Umschlagt.:* FESTSCHRIFT zur Eröffnung des Kunstmuseums in Bern.

I DIPLOMI greci ed arabi di Sicilia ill. da S. Cusa — *mit Vw. vom Vort.:* DOCUMENTI degli archivi siciliani.

2. IN VERSCHIEDENEN DRUCKEN

§ 217

Verschiedene Ausgaben

Begegnen die verschiedenen Titel in verschiedenen Ausgaben derselben Schrift, so wird der Titel maßgebend, unter dem die Schrift am bekanntesten ist, bei Gesetzen und andern amtlichen Veröffentlichungen jedoch stets der amtliche Originaltitel. In Zweifelsfällen wird von den verschiedenen Titeln der bezeichnendste oder der im Alphabete voranstehende gewählt. Von den anderen Titeln wird erforderlichenfalls verwiesen.

REINEKE Fuchs — *ohne Vw. von* Reineke Vos, Reinke de Vos, Reynke Voss *usw.*

Aber: NIBELUNGENLIED — *mit Vw. von* LIEDER von den Nibelungen, Der Nibelunge NOTH, Chriemhilden RACHE *usw.*

CARMEN Graecum de viribus herbarum — *mit Vw. von* De EFFECTIS plantarum deorum alicui sacrarum *und von* De VIRIBUS herbarum.

SCRIPTORES [2]historiae Augustae — *mit Vw. von* SCRIPTORES [2]sex historiae Augustae.

GESETZ betreffend die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung — *mit Vw. von* PERSONENSTANDSGESETZ, REICHSZIVILSTANDSGESETZ, REICHSZIVILEHEGESETZ und REICHSGESETZ betr. *usw.*

§ 218

Ihr eigenes OW behalten indes solche Veröffentlichungen einzelner Quellen der Überlieferung, die wegen der Wichtigkeit ihres Inhalts oder der besonderen Art

ihrer Publikation eine individuelle Behandlung beanspruchen.

Bibliorum CODEX Sinaiticus Petropolitanus ed. Tischendorf — *mit Vw. von* BIBLIA [griech.] ed. Tischendorf.

§ 219

Verschiedene Bearbeitungen

Titel verschiedener Bearbeitungen desselben Werkes bleiben getrennt, doch wird bei jedem Titel auf den andern, soweit er sich leicht ermitteln läßt, durch eine Notiz hingewiesen. Dies geschieht auch dann, wenn nur Teile eines Werkes in Neubearbeitung unter einem anderen Titel erscheinen.

Ch. de MARTENS, Manuel diplomatique (Paris 1822) *und* [in d. 2. Aufl.] Ch. de MARTENS, Guide diplomatique (Leipz. 1832).

HANDBUCH d. allg. u. spec. Chirurgie hrsg. v. Pitha u. Billroth (1865ff.) *und* Deutsche CHIRURGIE hrsg. v. Billroth u. Lücke [enthält einzelne Teile des Handbuchs in neuer Bearbeitung] 1879ff.)

II. IN VERSCHIEDENEN SPRACHEN

1. IN DEMSELBEN DRUCKE

§ 220

Sind die verschiedenen Titel derselben Schrift in verschiedenen Sprachen abgefaßt, so gilt als Haupttitel der Originaltitel. Läßt sich nicht mit Sicherheit ermitteln, welches der Originaltitel ist, so ist der erste maßgebend. Von den anderen wird — mit der in § 185, 2 gegebenen Einschränkung — verwiesen. Dabei ist es gleichgültig, ob die Titel sich auf demselben Blatte oder auf verschiedenen Blättern befinden und ob dem doppelten Titel ein doppelter Text entspricht oder nicht. (Vgl. auch § 8, 3.)

Histoire des dix vizirs. (Bakhtiar-Nameh.) — *OW wird* BAḤTIĀR-NĀMA *mit Vw. von* HISTOIRE.

Das Graubartslied (Harbardsliod). — *OW wird* HARBARDSLJÓÐ *mit Vw. von* GRAUBARTSLIED.

MONUMENTA Hungariae historica. Magyar történelmi emlékek — *mit Vw. von* EMLÉKEK.

TRAVAUX de la 3me session du congrès internat. des orientalistes. [Nebent.: Russ.] Trudy tret'jago meždunarodn. s-ězda orient. — *mit Vw. von* TRUDY.

II. IN VERSCHIEDENEN DRUCKEN

§ 221

Original und Übersetzung

Desgleichen gilt der Originaltitel als Haupttitel und von den anderen wird verwiesen, wenn die verschiedenen Titel in Ausgabe und Übersetzung derselben Schrift begegnen.

NIBELUNGENLIED — *mit Vw. von* CANTO dei Nibelongi *und* La FIN tragique des Nibelons.

CHANSON de Roland — *mit Vw. von* ROLANDSLIED (Das altfranzösische).

PERVIGILIUM Veneris — *mit Vw. von* NACHTFEIER der Venus.

§ 222

Der Titel des Originals bleibt nach Möglichkeit auch dann für die Einordnung maßgebend, wenn das Original selbst auf der Bibliothek nicht vorhanden ist. Von dem Titel der Übersetzung wird erforderlichenfalls verwiesen.

Darwin, Geologische Beobachtungen über Süd-Amerika — *unter* DARWIN, Geological Observations on South America *mit Vw. von* DARWIN, Geologische Beobachtungen *usw.*

§ 223

Ist indes der Titel in einer andern als der Originalsprache zumeist bekannt, dann wird das OW jener entnommen; von dem Titel in der Originalsprache usw. wird erforderlichenfalls verwiesen.

ARISTOPHANES, Aves — *ohne Vw. von* Aristophanes, Ὄρνιθες.

DEMOSTHENES, De corona — *ohne Vw. von* Demosthenes, Περὶ στεφάνου.

Aber: TESTAMENTUM Novum — *mit Vw. von* Καινὴ ΔΙΑΘΗΚΗ.

DOCTRINA XII apostolorum — *mit Vw. von* ΔΙΔΑΧΗ.

§ 224

Für die Einordnung der biblischen Bücher sind die Titel maßgebend, die sie in der Vulgata führen; vom Originaltitel wie von dem der deutschen Übersetzungen wird in der Regel verwiesen.

JUDICES — *mit Vw. von* ŠŌFEṬIM, BUCH der Richter *usw.*

§ 225

Ebenso wird das OW der Übersetzung entnommen, wenn das Original verloren ist; von mehreren Übersetzungen wird diejenige gewählt, die das Ansehen eines Originals erlangt hat.

MIŠLĒ Sindbād [hebr.] — *mit Vw. von* SINDBAN, SINDIBAD *usw.*
[Das Sanskritoriginal ist verloren.]

§ 226

Original und Bearbeitung

Sind die den verschiedenen Titeln entsprechenden Schriften nicht lediglich Übersetzungen, sondern Bearbeitungen, so wird jeder Titel für sich behandelt, und zwar ohne wechselseitige Vw.

VITAE patrum, VETERBÛCH, VITE dei Santi Padri *usw.*
MIŠLĒ Sindbād, Sieben weise MEISTER, Seven SAGES *usw.*

III. IN FORTSETZUNGSWERKEN UND PERIODISCHEN SCHRIFTEN

§ 227

Fortsetzungswerke

Begegnen die verschiedenen Titel in mehrbändigen Werken, Sammelwerken, Serienwerken oder Zeitschriften, so bleibt der ursprüngliche Titel maßgebend; von den späteren wird erforderlichenfalls verwiesen.

Griebens REISEBIBLIOTHEK — *mit Vw. von* REISEBÜCHER.

§ 228

Ist indes der ursprüngliche Titel bald nach dem Erscheinen des Anfanges geändert worden, so wird der spätere Titel maßgebend mit Vw. von dem ursprünglichen.

TASCHENBUCH der Reisen von Zimmermann — *mit Vw. von* ALMANACH der Reisen [so nur Bd 1].

¶ Zur Behandlung angeblicher Fortsetzungen s. § 46.

§ 229

Periodische Schriften

Bei Zeitschriften und Serienwerken wird, wenn die Abweichungen der späteren Titel erheblich sind, und zugleich mit der Änderung eine neue Zählung einsetzt, jeder Titel für sich behandelt. Bei dem frühesten (vorhandenen) Titel wird dann auf alle späteren und bei jedem späteren auf den frühesten (vorhandenen) Titel hingewiesen. Generalregister zu mehreren Reihen werden zur letzten gestellt.

BERICHT über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wiss. zu Berlin. 1836–55.

Forts. s.

Monatsberichte d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wiss. zu Berlin. 1856–81.

Sitzungsberichte d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wiss. zu Berlin. 1882 ff.

MONATSBERICHTE d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wiss. zu Berlin. 1856–81.

Anf. s.

Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wiss. zu Berlin.

SITZUNGSBERICHTE d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wiss. zu Berlin. 1882 ff.

Anf. s.

Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wiss. zu Berlin.

Aber:

JAHRESBERICHT über die Thätigkeit d. Vereins für Naturkunde in Cassel. [1]–11. Abgestattet 1837–47.

Fortges. u. d. T.:

Bericht über die Thätigkeit d. Vereins für Naturkunde zu Cassel. [12.] Für 1847–60.

Bericht des Vereins für Naturkunde zu Cassel. 13–39. Über d. Vereinsj. 1860–94.

Abhandlungen und Bericht des Vereins für Naturkunde zu Kassel. 40 ff. Über d. Vereinsj. 1894 ff.

mit Vw. von BERICHT *und* ABHANDLUNGEN.

IV. IN DER GANZEN SCHRIFT UND IN EINZELNEN TEILEN

§ 230

Begegnen die verschiedenen Titel in Ausgaben der ganzen Schrift und einzelner Teile, so ist der Titel der ganzen Schrift für die Einordnung maßgebend. Bilden jedoch einzelne Teile eines Werkes eine abgeschlossene Einheit mit besonderem feststehenden Titel, so werden sie unter diesen gestellt.

Brahma-Vaivarta-Purāṇi Specimen ed. Stenzler — *unter* BRAHMA-VAIVARTA-PURĀNA [Ausz.]

Gellii quae ad ius pertinent capita IV em. Hertz — *unter* GELLIUS, Noctes Atticae [Ausz.]

Goethe, Die Idylle von Sesenheim — *unter* GOETHE, Aus meinem Leben [Ausz.]

Aber: TESTAMENTUM (Vetus u. Novum), HÁVAMÁL, ŠABBAT — *nicht unter* Biblia, Edda, Talmud.

HORATIUS, De arte poetica — *nicht unter* Horatius, Epistolae.

IMMERMANN, Oberhof — *nicht unter* Immermann, Münchhausen.

VIERTES KAPITEL

ORDNUNG GLEICHER TITEL VERSCHIEDENER SCHRIFTEN

§ 231

Gleiche Titel verschiedener Schriften werden chronologisch nach dem Jahre des ersten Erscheinens und, wenn das nicht ausreicht, nach dem Verlagsorte geordnet.

GERMANIA

1814 Oldenburg (hrsg. von Ricklefs)
1836 Berlin (hrsg. von v. d. Hagen)
1847 Frankf. a. M. (hrsg. von Stricker)
1851 Bremen (Jahrb. f. Belletristik)
— Leipzig (hrsg. von Arndt)
1856 Stuttgart (hrsg. von Pfeiffer)
1863 Göttingen (Ill. Wochenschrift)
1871 Berlin (Polit. Zeitung)

§ 232

Gleiche Titel verschiedener Schriften desselben Verfassers werden ebenfalls chronologisch geordnet und außerdem durch fingierte Zählung unterschieden.

K. ROTHE: Quaestiones grammaticae ad usum Plauti potissimum et Terentii spectantes.
[1.] (Diss. Berl. 1876.)
[2.] (Progr. d. Franz. Gymn. Berl. 1881.)

FÜNFTES KAPITEL

ORDNUNG DER VERSCHIEDENEN AUSGABEN UND ÜBERSETZUNGEN DERSELBEN SCHRIFT

I. AUSGABE UND ÜBERSETZUNG

§ 233

Die Ausgaben des Originals allein wie des Originals mit einer Übersetzung haben den Vorrang vor den Übersetzungen; doch werden die Polyglotten, d. h. die Ausgaben in mehr als zwei Sprachen dem Originale vorangestellt. ¶ Bsp. s. in § 238.

II. VERSCHIEDENE AUSGABEN

§ 234

Verschiedene Ausgaben derselben Schrift — als solche gelten auch die einzelnen Auflagen derselben Ausgabe — werden chronologisch geordnet. ¶ Bsp. s. in § 238.

§ 235

Undatierte Ausgaben, deren Erscheinungsjahr auch nicht ungefähr zu ermitteln ist (§ 15, 3), gehen den datierten voran; sie werden unter sich ebenso wie die Ausgaben mit gleichem Erscheinungsjahre nach dem Namen des Ortes und weiter nach dem des Verlegers oder Druckers geordnet. ¶ Bsp. s. in § 238.

III. VERSCHIEDENE ÜBERSETZUNGEN

§ 236

Unter den Übersetzungen haben die in zeitlich oder dialektisch verschiedenen Formen der Ursprache den Vorrang; ihnen schließen sich die anderen Übertragungen nach dem Alphabete der deutschen Namen der Sprachen an, bei zweisprachigen Übersetzungen nach dem der ersten Sprache. Von der zweiten Übersetzung wie von der dem Originale beigefügten Übersetzung wird in der Regel nur dann verwiesen, wenn es eine deutsche ist. ¶ Bsp. s. in § 238.

§ 237

Für die Ordnung verschiedener Übersetzungen in derselben Sprache gelten die in § 234 und 235 für die Ordnung verschiedener Ausgaben derselben Schrift gegebenen Regeln. ¶ Bsp. s. in § 238.

IV. DAS GANZE UND EINZELNE TEILE

§ 238

Auszüge aus einem einzelnen Werke und einzelne Teile eines solchen, die nach § 230 unter den Titel des ganzen Werkes zu stellen sind, werden hinter sämtliche Ausgaben und Übersetzungen des ganzen Werkes gestellt und untereinander in der Regel wie diese geordnet.

¶ Beispiele s. auf den folgenden Seiten. Diese Beispiele erläutern zugleich die §§ 176–179 u. 233–237.

1. NIBELUNGENLIED

Mittelhochdeutsch

1757 (Bodmer)
1782 (Myller)
1810 (v. d. Hagen)
1815 (Zeune)
1816 (v. d. Hagen, 2. Aufl.)
1820 Breslau, Max (v. d. Hagen, 3. Aufl.)
— Breslau, Max (v. d. Hagen, 3. Aufl., ohne d. Lesarten)
1821 (Laßberg)
1826 (Lachmann)
1834 (Schönhuth; Tübingen)
1840 Berlin (Lachmann, Die 20 Lieder, hrsg. zum Jub. d. Buchdr.)
— Leipzig (Ill. v. Bendemann u. Hübner)
1841 Berlin (Lachmann, 2. Ausg.)
— Heilbronn u. Lpz. (Schönhuth, Ausg. zum Jub. d. Buchdr.)
1842 (v. d. Hagen, Ausg. zum Jub. d. Buchdr.)
1843 (Vollmer)
1846 Frankf. a. M. (Braunfels mit nhd. Übers.)
— St. Gallen u. Konstanz (Laßberg)
— Tübingen (Schönhuth, 2. Aufl.)
1847 (Schönhuth, 2. Aufl.; Heilbronn u. Lpz.).
1851 Berlin (Lachmann, 3. Ausg.)
— Prag (Hahn, Die 20 Lieder)
1855 (Nabert)
1856 (Zarncke)
1857 (Holtzmann)
1858 (Holtzmann, Schulausg.)
1859 (Lachmann, 4. Abdr. d. Textes, Schulausg.)
1862 (Schönhuth, 3. Aufl.; Heilbronn)
1863 (Holtzmann, Schulausg., 2. Aufl.)
1865 (Zarncke, 2. Aufl.)
1866 Berlin (Lachmann, 5. Abdr. d. Textes, Schulausg.)
— Leipzig (Bartsch)
1867 (Lachmann, 4. Ausg., 6. Abdr. d. Textes)
1868 Leipzig (Zarncke, 3. Aufl.)
— Stuttgart (Simrock mit nhd. Übers.)
1869 (Bartsch, 2. Aufl.)
1870 (Bartsch, Große Ausg.)
1871 Berlin (Lachmann, 7. Abdr. d. Textes, Schulausg.)
— Leipzig (Zarncke, 4. Aufl.)
1872 (Bartsch, 3. Aufl.)

1874 Berlin (Lachmann, 8. Abdr. d. Textes, Schulausg.)
— Leipzig (Bartsch, Schulausg.)
— Stuttgart, Cotta (Simrock, Schulausg.)
— Stuttgart, Metzler (Holtzmann, Schulausg., 3. Aufl. von Holder)
— Stuttgart, Metzler (Holtzmann, Volksausg. von Holder)
1875 Leipzig, Brockhaus (Bartsch, 4. Aufl.)
— Leipzig, Wigand (Zarncke, 5. Aufl.)
— Leipzig, Wigand (Zarncke, Schulausg., 6. Abdr. d. Textes)
1876 (Zarncke, Schulausg., 2. Aufl., 7. Abdr. d. Textes)
1877 (Simrock, Billige Ausg.)
1878 (Lachmann, 5. Ausg.)
1879 Leipzig, Brockhaus (Bartsch, 5. Aufl.)
— Leipzig, Wigand (Zarncke, Schulausg., 3. Aufl., 8. Abdr. d. Textes)
— Tübingen (Keller)
1880 (Bartsch, Schulausg., 2. Aufl.)
usw.

Neuhochdeutsch

1807 (v. d. Hagen)
1812 (Hinsberg)
1814 (Zeune)
1815 (Büsching)
1824 (v. d. Hagen, 2. Ausg.)
1827 (Simrock)
1833 (Hinsberg, 2. Aufl.)
1835 (Rebenstock)
1836 (Zeune, 2. Aufl.)
1837 (Hinsberg, 3. Aufl.)
1838 (Hinsberg, 4. Aufl.)
1839 (Simrock, 2. Aufl.)
1840 Berlin (Beta)
— Bonn (Simrock, Die 20 Lieder)
— Erfurt (Döring)
— Leipzig (Marbach)
1841 Hamburg (Wollheim)
— München (Hinsberg, 5. Aufl.)
1843 Stuttg. u. Tüb., Cotta (Pfizer)
— Stuttg. u. Tüb., Cotta (Simrock, 3. Aufl.)
1844 (Simrock, 4. Aufl.)
1846 (Braunfels)
— (Braunfels, *s.* NIBELUNGENLIED [mhd. u. nhd.] 1846
1848 (Simrock, 5. Aufl.)
usw.

Englisch

1848 (Birch, Die 20 Lieder)
1850 (Lettsom)
1874 (Lettsom, 2. ed.)
1877 (Forestier)
1878 (Birch, 2. ed.)

Französisch

1837 (Mme Moreau de La Meltière)
1852 (Bourdillon)
1861 (de Laveleye)
1866 (de Laveleye, 2. éd.)
1879 (de Laveleye, Nouv. éd.)

Italienisch

1847 (Cernezzi)
1889 (Pizzi)

usw.

FRAGMENTE

1820 (Leichtlen: Neuaufgefundenes Bruchstück)
1852 (v. d. Hagen: 22. Hs.)
1853 (v. d. Hagen: 23. Hs.)
1866 (Wackernagel: Basler Bruchstücke)

AUSZÜGE

¶ Lachmanns 20 Lieder sind zu den vollst. Ausg. u. Übers. gestellt.

Mittelhochdeutsch

1836 (Bach: Auszug)
1846 (Kehrein: Szenen)
1847 (Lübben: Auszug)
1864 (Mosler: Ausgew. Stücke)

Neuhochdeutsch

1821 (Raßmann: Auszüge)
1878 (Freytag: 20. Lied)

2. PSALMI

Polyglotten

1509 (Faber)
1513 (Faber)
1516 (Justinianus)
1518 (Potken)
1530
1545 (Artopoeus)
1548 (Artopoeus)
1602 (Hutter)
1643 (Slayter)
1843
1851
1879 (Nestle)

Hebräisch

1477 (mit Kommentar von Dāwid Qimḥi)
1523
1523
usw.
1656 (Robertson)
1667 (Leusden)
1685 (Robertson)
1688 London (Leusden mit engl. Übers.)
— Ultrajecti (Leusden mit lat. Übers.)
1725 (mit jüdisch-deutscher Übers. [von Eljāqim Ben-Jaʿaqōb?])
1736 (Hare mit lat. Übers.)
1758 (Leusden mit lat. Übers.)
usw.

Äthiopisch

Albanesisch

usw.

Deutsch

1475 [?] Straßburg, [Drucker des Henr. Ariminensis] (mit der Glosse des Nicolaus de Lyra) *s.* PSALMI [lat. u. deutsch]. 1475 [?]
— [?] Straßburg, Eggesteyn
1487 [?] Ulm, Zainer
1492 Augsburg
— Ulm
1498
1504 (mit d. Glosse d. Nicol. de Lyra) *s.* PSALMI [lat. u. deutsch]. 1504
1523 (Amman)

1524 Augsburg (Nachtgall)
— Straßburg (Luther)
— Wittenberg (Luther) [Originaldruck: Joseph Klug]
— Wittenberg (Luther) [Oberdeutscher Nachdruck]
1525 Nürnberg, Petreius (Luther)
— Nürnberg, Peypus (Luther)
1526 (Bugenhagen)
1534 Augsburg (Froelich)
— Wittenberg (Luther)
usw.

Althochdeutsch

Notker *s.* NOTKER, Psalmen
1839 (Windberger u. Trierer Psalmen)

Niederdeutsch

1475
1525
usw.

Jüdisch-deutsch

1725 [Eljāqim Ben-Jaʿaqōbʾ] *s.* PSALMI [hebr.] 1725

Englisch

usw.

AUSZÜGE

¶ Die Bußpsalmen sind in besonderer Gruppe an den Schluß gestellt.

Polyglotten

1614 (Dyodecas aureorum Psalmorum)
1665 (Ps. 109)
1698 (Davidis Psalmi duodecim)
1778 (Ps. 1)
1833 (Ps. 133)
1867 (Ps. 29)
1883 (Ps. 68)
— (Ps. 104)

Hebräisch

1619 (Psalmi quatuor mit lat. Übers.)
1781 (Ps. 68 mit lat. Übers.)
1854 (Sechs alttestamentl. Ps. mit deutscher Übers.)
1857 (Die messianischen Ps.)
1887 (Buch 1)

Arabisch

usw.

Deutsch

1521 (Ps. 36) [Ort unbekannt]
— (Ps. 36) [Augsburg]
— (Ps. 36) Wittenberg
— (Ps. 118)
1522 (Ps. 36)
1523 (Die letzten 3 Psalmen)
1524 (Ps. 1) [Augsburg]
— (Ps. 1) Wittenberg
— (Ps. 36)
— (Ps. 127) [Augsburg]
— (Ps. 127) [Straßburg]
— (Ps. 127) Wittenberg
usw.

Mittelhochdeutsch

1856 (Aus einem mhd. Psalter)

Niederdeutsch

1524 (Ps. 11)

Englisch

usw.

BUSZPSALMEN

Polyglotten

1520 (Boeschenstain)

Deutsch

1517 (Luther)
1518 (Luther)
1519 (Luther)
usw.

Niederdeutsch

1525

Englisch

usw.

3. SOPHOCLES

GESAMMELTE WERKE

Griechisch

1502 (Manutius)
1522 (Francinus)
1534
1544
1553 (Turnebus)
1567
1568 (Stephanus)
1578
1579 (Canter)
1585
1593 (Canter)
1597 (Canter mit lat. Übers. von Winshemius)
usw.
1825 Leipzig, Hartmann (Wunder)
— Leipzig, Teubner (Dindorf)
— Leipzig, Weigel (Matthiae)
1826 Leipzig, Hahn (Bothe)
— Leipzig, Tauchnitz
— London (Erfurdt, ed. nova von Hermann)
1827 (cum ann. Brunckii &c.)
1830 (Erfurdt, ed. 3. von Hermann)
1831 Gotha u. Erfurt (Wunder)
— Leipzig (Neue)
1832 (Dindorf; Oxford)
1839 (Wunder, ed. 2.; Gotha u. Erfurt)
1841 Halle (Stäger mit deutscher Übers.)
— Leipzig (Weise, ed. nova ster.)
1842 (mit lat. Übers.; Paris, Didot)
1844 (Dindorf; London)
1846 (Linwood)
1847 (Wunder, ed. 3.; Gotha u. Erfurt)
1849 (Schneidewin)
1850 Leipzig, Engelmann (Hartung mit deutscher Übers.)
— Leipzig, Teubner (Dindorf mit lat. Übers.)
1852 (Linwood, ed. 2.)
1855 Berlin (Schneidewin, 3. Aufl., teilw. von Nauck)
— London (Wunder, a new ed.)
1856 (Dindorf, ed. 3.; Leipzig)
1858 (Bergk)
1859 (Blaydes, Vol. 2 von Paley)

1860 London (Wunder, 2. ed.)
— Oxford (Dindorf, ed. 3.)
1864 (Schneidewin, 5. Aufl. von Nauck)
1867 (Nauck)
usw.

Dänisch

Deutsch

1761 (Gesner)
1763 (Steinbrüchel)
1777 (Goldhagen)
1781 (Tobler)
1787 (Graf zu Stolberg)
1804 Frankf. a. M. (Hölderlin)
— Leipzig, Schwickert (Ast)
— Leipzig, Tauchnitz (Fähse)
1808 (Solger)
1823 (Graf zu Stolberg)
1824 (Solger, 2. Aufl.)
1827 (Thudichum)
1835 Berlin (Griepenkerl)
— Stuttgart (Minckwitz)
1837 (Solger, 3. Aufl.)
1838 (Donner)
1840 (von einem Verein Gelehrter)
1841 (Stäger) *s.* SOPHOCLES, Werke [griech. u. deutsch]. 1841
1843 (Fritze)
1850 (Hartung) *s.* SOPHOCLES, Werke [griech. u. deutsch]. 1850
1853 (Hartung)
1856 (Donner, 4. Aufl.)
usw.

Englisch

usw.

Lateinisch

1543 Gabia)
1546 Winshemius)
1549 (Winshemius)
1557 (Lalamant)
1558 (Naogeorgus)
1570 (Rataller)
1577 (Lalamant)
1819 (Brunck)

usw.

TEILSAMMLUNGEN

Griechisch

1567 (Stephanus: Tragoediae selectae m. lat. Übers.) *s.* AESCHYLUS, Tragoediae selectae. 1567
1746 (Johnson: Oed. R., Phil., Oed. Col. mit lat. Übers.)
1758 (Burton: Oed. R., Oed. Col., Ant.)
1782 (Angiolini: El., Oed. R., Ant. mit ital. Übers.)
1801 (Burton: Oed. R., Oed. Col., Ant.)
1855 (Hamacher: El., Ant., Trach. mit deutscher Übers.)
1878 (Linwood: The Theban Trilogy)

Deutsch

1854 (Eyth: Drei schönste Tragödien)
1855 (Hamacher: El., Ant., Trach.) *s.* SOPHOCLES, Teilsammlungen [griech. u. deutsch]. 1855
1866 (Wilbrandt: Drei Tragödien)
1874 (Wecklein: Ausgewählte Tragödien)
1903 (Wilbrandt: Ausgewählte Tragödien, 2. Aufl.)

Englisch

1759 (Mrs. Lennox: Oed. R., El., Phil.)
1873 (Campbell: Ant., El., Trach.)

usw.

FRAGMENTE

1844 (Ahrens)
1846 (Bothe)
1852 (Wagner)

AUSZÜGE

Griechisch

1545 (Marlianus: Sententiae mit lat. Übers.)
1853 (Lécluse: Morceaux choisis mit franz. Übers.)
1866 (Feuillatre: Extraits)
1869 (Tournier: Morceaux choisis)
1870 (Brambach: Gesänge)

Deutsch

1869 (Hoffmann: Chorgesänge)
1877 (Schwarz: Proben)
1889 (Draheim: Chöre)

AIAX

ANTIGONE

Griechisch

1540
1620
1708 (Johnson: Ant. & Trach. mit lat. Übers.)
1788 (Meinecke)
1824 (Edwards mit engl. Übers.)
1831 (Spillan: Ant. & Oed. Col. mit engl. Übers.)
1836 (Dindorf)
1841 (Woolsey, 3. ed.)
1843 (Boeckh mit deutscher Übers.)
1848 (Donaldson mit engl. Übers.)
1849 (Jacob)
1855
1861 (Meineke)
1865 (Seyffert)
1879 (A. P.)
1880 (Schmidt)
usw.

Neugriechisch

1860 (Rhankabes)
1877 (Spyliopulos)

Deutsch

1644 (Opitz)
1760 (Steinbrüchel)
1825 (Martens)
1829 (Stäger)
1832 (Wex)
1842 Berlin (Schelling)
— Bielefeld (Strauß)
— Heidelberg (Donner)
1843 (Boeckh) *s.* SOPHOCLES, Ant. [griech. u. deutsch]. 1843
1844 (Griepenkerl)
usw.

Englisch

1845 (Bartholomew)
1873 (Campbell) *s.* SOPHOCLES, Teilsammlungen [engl.] 1873
1881 (Mongan)

usw.

Auszüge

Deutsch

1840 (Richter: 211–521)
1842 (Donner: Chöre)
1851 (Ahrens: 1–331)
1863 (Schneider: Chorlieder)

CLYTAEMNESTRA FRAGM.

1805 (Matthaei)
1806 (Eichstädt)
1807 (Struve)

ELECTRA

usw.

VIERTER TEIL

ORDNUNG VON VERFASSERNAMEN UND SACHTITELN INNERHALB DES ALPHABETS

§ 239

Alle Schriften werden in eine alphabetische Reihe gebracht, gleichviel ob für ihre Einordnung der Name des Verfassers oder der Sachtitel maßgebend ist. Doch hat das sachliche OW den Vorrang vor allen gleichlautenden Verfassernamen, auch wenn es selbst ein Personenname ist.

Sachliches OW

ERNST, Herzog (Das niederrh. Gedicht, die Volksbücher u. die Volkslieder).
ERNST, Herzog. Orig.-Trauerspiel in 3 Akten (1855).
ERNST [2]August [3]König v. [4]Hannover u. seine Zeit (1852).
ERNST der [2]Bekenner u. d. Einführung d. Reformation im Lüneburgischen (1897).
ERNST, Der [2]evangelische (1753).
ERNST und [2]Falk. Gespräche für Freimaurer
s. LESSING, G. E. [Verf.]
ERNST und [2]Ferdinand, oder d. Christ u. d. Weltmann (1831).
ERNST und [2]Frohsinn (1822).
ERNST, Der, Egidyscher [2]Gedanken *s.* HARTWICH, O. [Verf.]
ERNST, [2]Herzog v. [3]Baiern u. [4]Oesterreich. Eine merkw. Historie (1874). (Vgl. § 202, 3.)
ERNST und [2]Laune, eine periodische Schrift (1788).
ERNST und [2]Laune. In Erzählungen (1816).
ERNST, [2]Witz und Laune (1828).
ERNST II [d. [2]Zweite] zu Sachsen Gotha und Altenburg als Gelehrter (1806).

Verfassername

ERNST von [2]Bayern Erzbischof von Köln.
usw. wie in § 175.

§ 240

Ist die Zahl der unter einem OW zu vereinigenden Titel sehr groß und die Zahl der Unterabteilungen beträchtlich, so empfiehlt es sich, der Titelmasse eine Übersicht der auf Grund vorstehender Regeln festgesetzten Einteilung voranzuschicken.

SCHLUSZBESTIMMUNG

§ 241

Bei den alphabetischen Bandkatalogen ist diese Instruktion allen vollständigen und nach Möglichkeit auch den auf einzelne Partien beschränkten Umarbeitungen zugrunde zu legen. Die Eintragung der neuen Erwerbungen erfolgt nach den Regeln dieser Instruktion nur insoweit, als nicht zur Vermeidung störender Widersprüche an den bisher befolgten Grundsätzen festgehalten werden muß.

ANLAGEN

FÜR DIE

AUFNAHME DER TITEL

BEISPIELE

Anlage I

Die nach § 22, 1 am Kopfe des Zettels auszuwerfenden Ordnungswörter sind in besonderer Zeile dem Titel vorangestellt. Wo indes das Hauptordnungswort ohnehin an den Anfang gebracht werden mußte, ist es in der Regel nur durch den Druck hervorgehoben.

1 (zu § 3, 2. 8, 1. 10, 2. 20, 2 d. 21, 3)

HANDBUCH liturgisches Geistlichen

Liturgisches Handbuch für die Geistlichen der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Schleswig-Holstein. Rev. Ausg. Gedr. als Synodalvorlage.

Schleswig: Bergas 1896. IV, 95 S. 8°

[Umschlagt.:] Rev. Entwurf e. liturg. Handbuchs f. Schleswig-Holstein.

ENTWURF revidierter Handbuch

Entwurf, Revidierter, e. liturg. Handbuchs f. Schleswig-Holstein. 1896

s. Handbuch, Liturgisches, f. d. Geistlichen d. ev.-luth. Kirche d. Prov. Schleswig-Holstein.

2 (zu § 3, 2. 7, 8)

TOMASCHEK, Karl

Schiller's Wallenstein. Ein Vortrag von Carl Tomaschek.

Wien: Gerold 1858. 42 S. 8° [Umschlagt.]

3 (zu § 3, 2. 8, 1. 9. 10, 5. 13, 2. 15, 2. 20, 2 d. 21, 4, 5)

EGIDY, Moritz *von*

Das einige Christentum ... von M[oritz] v. Egidy. [1–11.]

Berlin: Bibliogr. Bureau (1891). 8° [Umschlagt.]

[1.] (Egidy): Ernste Gedanken. Leipzig: Wigand.

[2.] Egidy: Weiteres zu den 'Ernsten Gedanken'.

[3–10.] Egidy: Zum Ausbau d. Ernsten Gedanken. 1–8.

[11.] Egidy: Bericht üb. d. Pfingstversammlung.

EGIDY, Moritz *von*

Ernste Gedanken. (Verf.: M[oritz] v. Egidy.)

Leipzig: Wigand 1891. 53 S. 8°

(Egidy: Das einige Christentum. [1.])

GEDANKEN, Ernste. 1891
s. Egidy, Moritz v. [Verf.]

EGIDY, Moritz *von*
Weiteres zu den ‘Ernsten Gedanken’ von M[oritz] v. Egidy.
Berlin: Bibliogr. Bureau [1891]. 14 S. 8°.
(Egidy: Das einige Christentum. [2.])
usw.

4 (zu § 3, 2. 5, 1 f. 7, 7. 8. 8, 1. 10, 4. 13, 2)

VIGNY, Alfred *C^te de*
Œuvres complètes de M. le C^te Alfred de Vigny. [1–5.]
(Paris: M. Lévy fr.; 2 ff.: C. Lévy 1869–97.) 8° [Vort.]
[1.] Cinq-Mars ou une conjuration sous Louis XIII. 17. éd. préc. de réflexions sur la vérité dans l'art. 1869.
[2.] Les consultations du Docteur-Noir. ⟨1. consultation.⟩ Stello. 13. éd. revue et corr. 1882.
usw.

5 (zu § 3, 2. 7, 4. 6. 8, 2. 4. 10, 3. 5. 20, 2 d. 21, 2–6)

WELTGESCHICHTE allgemeine
Allgemeine Weltgeschichte. Von Theodor Flathe [u. a.] Mit kulturhist. Abb., Portr., Beil. u. Kt. Bd [1]–13.
Berlin: Grote 1884–92. 8°
[1–] 3. Das Altertum. T. 1–3.
1. Justi, Ferd.: Gesch. d. orient. Völker. 1884.
2. Hertzberg, Gust. Friedr.: Gesch. d. Griechen. 1885.
3. Hertzberg: Gesch. d. Römer. 1885.
4–6. Pflugk-Harttung, Jul. v., u. Hans Prutz: Gesch. d. Mittelalters. T. 1–3. 1886–91.
7–9. Philippson, Martin: Gesch. d. neueren Zeit. T. 1–3. 1886–89.
10–12. Flathe, Th.: Gesch. d. neuesten Zeit. T. 1–3. 1887–92.
13. Register. 1892.

FLATHE, Theodor [Mitarb.]
s. Weltgeschichte, Allgemeine. 1884 ff.

JUSTI, Ferdinand
Geschichte der orientalischen Völker im Altertum. Von Ferdinand Justi. Mit Ill. u. Kt.
Berlin: Grote 1884. 547 S. 8°
(Allgemeine Weltgeschichte. [Bd 1.])

PFLUGK-Harttung, Julius *von*
Geschichte des Mittelalters. Von Julius v. Pflugk-Harttung (2f.: Von Hans Prutz u. Pflugk-Harttung.) Mit Ill. u. Kt. T. 1–3.
Berlin: Grote 1886–91. 8°
1. 1886. 2. 3. Von Hans Prutz. 1891.
(Allgemeine Weltgeschichte. Bd 4–6.)

PRUTZ, Hans: Geschichte des Mittelalters. 1891
s. Pflugk-Harttung, Julius v.

HARTTUNG, Julius v. Pflugk-
s. Pflugk-Harttung.

usw.

6 (zu § 4, 1. 2. 15, 2. 20, 2a. d. 3e. 22, 2. Anl. II, 1)

DIEGESIS biu diakriseon

[Russ.] Žitie prepodobnago Afanasija Afonskago. (Διήγησις τοῦ βίου καὶ τῶν διακρίσεων καὶ οἰκονομιῶν καὶ θαυμάτων Ἀθανασίου τοῦ ἐν τῷ Ἄθῳ.) Po rukopisi Moskovskoj Sÿnodal'noj Biblioteki izdal I[van Vasil'evič] Pomjalovskij.
Sanktpeterburg 1895: Tip. Akad. nauk. II, 137 S. 8°

ŽITIE Afanasija Afonskago. 1895
s. Διήγησις τοῦ βίου καὶ τῶν διακρίσεων Ἀθανασίου τοῦ ἐν τῷ Ἄθῳ.

AF'ANASIJ Afonskij
s. Athanasius vom Athos.

ATHANASIUS vom Athos: Žitie Afanasija Afonskago. 1895
s. Διήγησις τοῦ βίου καὶ τῶν διακρίσεων Ἀθανασίου τοῦ ἐν τῷ Ἄθῳ.

POMJALOVSKIJ, Ivan Vasil'evič [Hrsg.]
s. Žitie Afanasija Afonskago [Διήγησις τοῦ βίου καὶ τῶν διακρίσεων Ἀθανασίου τοῦ ἐν τῷ Ἄθῳ]. 1895.

7 (zu § 4, 2. 14. 15, 5. 20, 2 d. Anl. II, 8)
ĠARĪR Ibn-ʿAṭijja *at*-Tamīmī
[Arab.] Dīwān Ġarīr Ibn-ʿAṭijja al-Ḫaṭfī at-Tamīmī. Ġuzʾ 1. 2.
Maṣr 1313 h. (1896): Bil-maṭbaʿa al-ʿilmijja. 8°
[Dīwān des Ġarīr. Kairo.]

TAMĪMĪ, Ġarīr Ibn-ʿAṭijja at-
s. Ġarīr.

8 (zu § 3, 2. 4, 2. 5, 1 f. 7, 9. 8, 1. 15, 2. Anl. II, 1)
TOLSTOJ, Lev Nikolaevič *Graf*
[Russ. u. Ant.] O religii i nravstvennosti L['va] N[ikolaeviča] Tolstogo.
Carouge ⟨Genève⟩: Elpidine 1895. 32 S. 8°
[Umschlagt.:] La Religion et le Patriotisme par L. Tolstoï.

9 (zu § 4, 2. 7, 9. 14. 20, 2 d. 21, 2. Anl. II, 13. Vgl. auch § 77)
NATANSOHN, David Baer
[Hebr.] Sēfer haz-zikrōnōt. Dibrē jemē ḥajjē RJB"L. Mēēt Dāwid Bʿr Nʾṭʾnzʾhn (David Baer Natansohn). Mahadūrā 7. [Russ.] ʿSefer gazichronotʾ t. e. žizń i dějatelʹnostʹ I. B. Levinzona, soč. i izd. Bernarda Natansona.
Varšava 1892: (Gins). X, 158 S. 8°
[Buch d. Erinnerungen. Biogr. des J. B. Levinsohn. 7. Aufl.]

NATANSON, Bernard [russ. Transkription]
s. Natansohn, David Baer.

ZIKRŌNŌT
Sēfer haz-zikrōnōt. Dibrē jemē ḥajjē RJB"L
s. Natansohn, David Baer [Verf.]

10 (zu § 3, 2. 4, 2. 7, 9. 8, 1. 10, 2. 5. 14. 15, 5. 20, 2 d. Anl. II, 13. Vgl. auch § 77)
LEVINSKIJ, A. L.
[Hebr.] Massaʿ le-ereṣ Jiśrāēl bi-šenat 800. Mēēt A. L. Lʾwwjnsqj (Levinskij).
(Odessa) 653 (1892: Dychno). 66 S. 8°
[Nebent.: Russ.] Putešestvie v Palestinu v 2030 godu.
[Reise nach Palästina i. J. 2030.]

MASSA' le-ereṣ Jiśrāēl
s. Levinskij, A. L. [Verf.]

11 (zu § 3, 2. 8, 1. 15, 2. 19, 1. 20, 2a. Anl. III, Vorbem. 5)

ALPENPAESSE schweizerischen *Int. Z.*

Die schweizerischen Alpenpässe und das Postwesen im Gebirge. Officielles ill. Posthandbuch. (Bildert.: Hrsg. von d. Schweiz. Postverwaltung. Ill. & topogr. Text v. J. M. Steiger.) [1.] 1892. Bern: Schmid, Francke & Cie. in Komm. (1891). 8°

STEIGER, J. M. [Mitarb.]
s. Alpenpässe, Die schweizerischen. 1891 ff.

12 (zu § 7, 9. 15, 2. 19, 1. Anl. V) *Int. Z.*

ACTA curiae archiepiscopalis Olomucensis. Nr 1. (Olomucii) 1907: (Off. princ.-archiep.) 4°

13 (zu § 4, 2. 8, 1. 9. 10, 3. 12, 2. 14. Anl. II, 1)

BOBRINSKIJ, Alekšej *Graf*

[Russ.] Kurgany i slučajnyja archeologičeskija nachodki bliz městečka Směly ... Gr. Alekšeja Bobrinskago. T. [1.] 2. S.-Peterburg 1887–94: Stasjulevič (2: Tip. Balaševa). 2° (4°)

[1.] Dnevniki pjatilětnich raskopok. 1887.

2. Dnevniki raskopok 1887–1889 gg. (i o kurganach Zvenigorodskago i Romenskago uězdov). 1894.

[Bobrinskij. Kurgane u. gelegentl. archäol. Funde bei d. Flecken Směla. 1. Tagebücher fünfj. Ausgrabungen. 2. ... 1887–89.]

14 (zu § 5, 1b. 7, 5. 8. 11, 2. 6. Anl. V)

Vorlage

Das KLOSTER DES HEILIGEN PETRUS auf dem Lauterberge bei Halle und die ÄLTESTEN GRABSTÄTTEN des erlauchten Sächsischen Fürstenhauses ZUR FEIER DER EINWEIHUNG der durch Se. Majeſtät König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen restaurirten Klosterkirche nebst Grabstätten AUF BEFEHL Sr. Majeſtät des König Johann von Sachſen herausgegeben von GUSTAV KÖHLER. DRESDEN, Druck und Verlag der Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne.

[Hinter S. 64 Zwischent.:] CHRONICA CONRADI PRESBYTERI CANONICI MONTIS SERENI.

[Enthält 64 S., 86 Sp. u. 10 gez. Taf.

Aufnahme

KOEHLER, Gustav

Das Kloster des heiligen Petrus auf dem Lauterberge bei Halle und die ältesten Grabstätten des erlauchten Sächsischen Fürstenhauses ... hrsg. von Gustav Köhler.

Dresden: Meinhold [1857]. 64 S., 86 Sp. 4°

15 (zu § 5, 1a. b. 6. 7, 8. 12, 2. Anl. V)

Vorlage

DIE METOPEN VON SELINVNT MIT VNTERSVCHVNGEN VEBER DIE GESCHICHTE DIE TOPOGRAPHIE VND DIE TEMPEL VON SELINVNT VEROEFFENTLICHT VON OTTO BENNDORF. BERLIN VERLAG VON I. GVTTENTAG (D. COLLIN) 1873

Aufnahme

BENNDORF, Otto

Die Metopen von Selinunt. Mit Untersuchungen über d. Geschichte, d. Topographie u. die Tempel von Selinunt veröff. von Otto Benndorf.

Berlin: Guttentag 1873. 81 S. 2° (4°)

16 (zu § 5, 1c. 15, 5)

1. O ChrIste sChaff Ia eIgentLICh Das DeIner ChrIstenheIt HaVpt reChtgLaVbIg seIe. (1619.)
2. EXpVLIt InnVMeros paX IVsta DeVsqVe Latrones. (1648.)

17 (zu § 10, 3. 13, 1. 3. 15. 4. 21, 4. 5)

Die Vorlage ist in Majuskeln gedruckt

GAUTIER, Léon

Les Épopées françaises. Étude sur les origines et l'histoire de la littérature nationale par Léon Gautier. 1–4 [nebst] Compl.

Paris: Palmé (2 u. Compl.: Welter) 1878–97. 8°

1–4. 2. éd. refondue.

1. 1878. 2. 1892(–94). 3. 1880. 4. 1882.

Compl. [u. d. T.:] Gautier: Bibliographie des chansons de geste. 1897.

GAUTIER, Léon

Bibliographie des chansons de geste ... par Léon Gautier.

Paris: Welter 1897. IV, 315 S. 8°

(Gautier: Les Épopées françaises. Compl.)

18 (zu § 7, 2. 20, 2 d. 22, 3. 4)

VIETOR, Wilhelm

Der Sprachunterricht muß umkehren! Ein Beitrag zur Überbürdungsfrage von Quousque Tandem [d. i. Wilhelm Viëtor].

Heilbronn: Henninger 1882. 38 S. 8°

QUOUSQUE TANDEM. 1882 [Pseud.]
s. Viëtor, Wilhelm.

19 (zu § 7, 2. 3. 6. 8. 11. 9. Anl. V)

Vorlage (in Majuskeln gedruckt)

Trésor de livres rares et précieux ou nouveau dictionnaire bibliographique contenant plus de cent mille articles de livres rares, curieux et recherchés, d'ouvrages de luxe etc. Avec les signes connus pour distinguer les éditions originales des contrefaçons qui en ont été faites ... Par Jean George Théodore Graesse, conseiller aulique, bibliothécaire du feu roi Frédéric-Auguste II, directeur du Musée japonais à Dresde, et auteur de l'Histoire littéraire universelle. Tome 1–7. Dresde, Rudolf Kuntze, libraire-éditeur. Genève, Librairie H. Georg. Londres, Dulau & Comp., libr. 37 Soho Square. Paris, C. Reinwald, libr.-commiss. 15 Rue des Saints-Pères. 1859–69.

Aufnahme

GRAESSE, Johann Georg Theodor

Trésor de livres rares et précieux ou nouv. dictionnaire bibliographique ... Par Jean George Théodore Graesse. T. 1–7.

Dresde: Kuntze [usw.] 1859–69. 4°

1. 1859. 2. 1861. *usw.*

20 (zu § 7, 4. 9. 15, 4)

HANDBUCH Gewerbehygiene

Handbuch der praktischen Gewerbehygiene mit bes. Berücks. d. Unfallverhütung. Unter Mitw. von ... hrsg. von Dr. H[einrich] Albrecht. Mit 756 Fig. (In 5 Lfgen.)

Berlin: Oppenheim 18(94–)96. XII, 1053 S. 8°

ALBRECHT, Heinrich [Hrsg.]
s. Handbuch d. prakt. Gewerbehygiene. 1896.

21 (zu § 7, 11)

1. *Vorlage:* Paris: Durand. Dumoulin. Cartel. G. Bossange & Cie. — *Belgique.* Bruxelles: Muquardt. Malines: van Velsen. — *Hollande.* La Haye: Nyhoff. — *Angleterre.* Oxford: Parker.
   Aufnahme: Paris: Durand [usw.]
2. *Vorlage:* Berlin: S. Cronbach. — New York: Berlitz & Co.
   Aufnahme: Berlin: Cronbach [usw.]
3. *Vorlage:* Paris: Guillaumin et C^ie^. Arthur Rousseau. G. Pedone-Lauriel. Marchal et Billard. — Berlin: Puttkammer et Mühlbrecht.
   Aufnahme: Paris: Guillaumin [usw.]; Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht.

22 (zu § 7, 9. 11)

1. *Vorlage:* Augustae Trevirorum. Excudebat H. Bock. 1654. Sumptibus P. Henningi bibliopol. Col[oniensis].
   Aufnahme: Coloniae: Henning 1654; Augustae Trev.: Exc. Bock.
2. *Vorlage:* Franckfurth und Leipzig, verlegts Wolffgang Deer in Rudolstadt 1741.
   Aufnahme: Franckfurth & Leipzig: Deer in Rudolstadt 1741.

23 (zu § 3, 2. 4, 3. 5, 1 c. e. 7, 8. 12. 8, 1. 10, 3. 20, 2 d)

Vorlage

Haupttitel (Bd 1)

Statutorum magnificae civitatis Paduae libri sex Latine conscripti, & Italice Quibus accessère Decreta, Partes, Syndicales, Terminationes, ac Privilegia numquam ante hac impressa. Una cum indicibus locupletissimis. Tomus primus Priores quatuor Libros continens.

Venetiis, Apud Leonardum Tivanum sumptibus Societatis. MDCCLXVII.

De Superiorum Licentia, ac Privilegio.

Nebentitel (Bd 1)

Degli Statuti della magnifica città di Padua libri sei Nella Latina, e Volgare Lingua trascritti Aggiuntivi gli Decreti, Parti, Sindicali, Terminazioni, e Privilegj per lo innanti giammai impressi. Con indici abbondantissimi. Tomo primo Contenente li quattro Primi Libri.

In Venezia, Appresso Leonardo Tivani a spese della Società. MDCCLXVII.

Con Licenzia de Superiori, e Privilegio.

Haupttitel (Bd 2)

Statutorum magnificae civitatis Paduae postremi libri duo Latine conscripti, & Italice. Una cum Partibus, Decretis, Terminationibus, ac Privilegiis nunc primo additis. Cum indicibus locupletissimis. Tomus secundus.

Venetiis *usw. wie vorher.*

Nebentitel (Bd 2)

Degli statuti della magnifica città di Padua gli ultimi due libri Nella Latina, e Volgare Lingua trascritti Assieme con le Parti, Decreti, Terminazioni, e Privilegj novamente aggiunti. Con indici abbondantissimi. Tomo secondo.

In Venezia *usw. wie vorher.*

Aufnahme

STATUTA civitatis magnificae Paduae

Statutorum magnificae civitatis Paduae libri 6 latine conscripti & italice. Quibus accessère decreta, partes, syndicales, terminationes ac privilegia. T. 1. 2.

Venetiis: Tivanus 1767. 4°

1. Priores 4 libros continens. 2. Postremi libri 2.

[Nebent.:] Degli Statuti della magnifica città di Padua libri 6.

STATUTI della magnifica città di Padua. 1767
s. Statuta magnificae civitatis Paduae.

24 (zu § 8, 1. 10, 4. 5. 19, 2. 20, 2a.d)

ALMANACH Genossenschaft Buehnenangehoerige

Almanach der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger hrsg. von Ernst Gettke (3ff.: u. d. Central-Bureau d. Genossenschaft). Jg. 1–17.

Leipzig: Luckhardt in Komm. [u. a.] 1873–89. 8°

14ff. Almanach ... ⟨Gettke's Bühnen-Almanach⟩.

3. Leipzig u. Cassel. — 4ff. Berlin: Selbstverl. d. Genossenschaft — 8ff. Cassel u. Leipzig: P. Voigt. — 15ff. Leipzig: K. Reimer.

Forts. s. Neuer Theateralmanach.

GETTKE, Ernst [Hrsg.]
s. Almanach d. Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger. 1873ff.

BUEHNENALMANACH Gettke
Bühnen-Almanach, Gettke's. 1886ff.
s. Almanach d. Genossensch. deutsch. Bühnenangehöriger. Jg. 14ff.

25 (zu § 7, 2. 8, 1. 10, 4. 5. 20, 3a)

REIMANN, Heinrich

Das deutsche Lied. Eine Auswahl (3f.: deutscher Gesänge aus d. 14. bis 19. Jh.) aus d. Programmen d. hist. Lieder-Abende d. Frau Amalie Joachim hrsg. von Heinrich Reimann. Engl. version by Mrs. John P. Morgan (3f.: and Mr. Paul England). Bd 1–4.

Berlin: Simrock 1892–93. 4°

1. 2. 1892. 3. 4. 1893.

26 (zu § 10, 4. 12, 2. 13, 1. 3. 20, 2b. 21, 4. 5)

MENNELL, Arthur

Bismarck-Denkmal für das deutsche Volk. Begonnen von Arthur Mennell. Fortgef. von Bruno Garlepp. [Nebst] Suppl.

Chicago, Berlin [usw.]: The Werner Co. 1895–[98]. 2° (4°)

Suppl. [u. d. T.:] Garlepp: Unseres Bismarck Heimgang ein Trauertag All-Deutschlands ... [1898.]

GARLEPP, Bruno: Bismarck-Denkmal f. d. deutsche Volk. 1895 s. Mennell, Arthur.

GARLEPP, Bruno

Unseres Bismarck Heimgang ein Trauertag All-Deutschlands. Mit einl. Gedicht von Felix Dahn. Text von Bruno Garlepp.

Berlin [usw.]: The Werner Co. [1898]. 62 S. 2° (4°)

(Mennell, Arthur: Bismarck-Denkmal. Suppl.)

27 (zu § 7, 8. 8, 6)

KOERTING, Gustav

Grundriß der Geschichte der englischen Litteratur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart von Gustav Körting.

Münster i. W.: H. Schöningh 1887. XVI, 412 S. 8°

(Sammlung von Kompendien f. d. Studium u. d. Praxis. Serie I, 1.)

28 (zu § 3, 2. 5, 1b. 11, 3. Anl. V)

Die Vorlage ist in Majuskeln gedruckt

REPORT Committee Society Royal

International catalogue of scientific literature. — Report of the Committee of the Royal Society of London, with schedules of classification. — March 30, 1898.

(London 1898.) Getr. Pag. 8° [Umschlagt.]

29 (zu § 11, 5. 12, 3. 15, 2)
BORMANN, Edwin
Was ist Wahrheit? und Wer da? Ein Flugblatt von Edwin Bormann.
(Leipzig: [Selbstverl. 1897]) 2 Bl. quer-8° [Kopft.]

30 (zu § 5, 1 b. 11, 6. 12, 3. 13, 1. 3. 21, 4. 5. Anl. V)
MATTHES, B. F.
Boegineesch-Hollandsch woordenboek, met Hollandsch-Boeginesche woordenlijst, en verklaring van een tot opheldering bijgevoegden ethnogr. atlas door B. F. Matthes. [Nebst] Suppl. [u.] Atlas.
's Gravenhage: Nijhoff 1874–89. 4° (Atlas: quer-2°)
[Text.] 1874. Suppl. 1889.
Atlas [u. d. T.:] Schröder, C. A. [u. a.]: Ethnogr. atlas. [1874.]
SCHROEDER, C. A.
Ethnographische atlas bevattende afbeeldingen van voorwerpen uit het leven en de huishouding der Boeginezen, geteekend door C. A. Schröder jr., S. Batelt en Nap Eilers.
['s Gravenhage: Nijhoff 1874.] 24 Taf. quer-2°
(Matthes, B. F.: Boegineesch-Hollandsch woordenboek. Atlas.)

BATELT, S.: Ethnogr. atlas der Boeginezen. 1874
s. Schroeder, C. A.

EILERS, Nap: Ethnogr. atlas der Boeginezen. 1874
s. Schroeder, C. A.

31 (zu § 12, 4. 23, 3)
MIT Gott!
Kevelaer: Thum [1897]. 192 S. 4×6 cm
[Gebetbuch.]

32 (zu § 4, 1. 7, 8. 12. 15, 2. 23, 1. 2)
Vorlage
Unſer Infanteriedienſt. Leitfaden zum Dienſtunterricht der Mannſchaften in Beiſpielen aus dem Soldatenleben und der Kriegsgeſchichte. Auf Grund der neueſten Dienſtvorſchriften bearbeitet von v. Eſtorff, Hauptmann und Kompagniechef im Anhaltiſchen Infanterie-Regiment Nr. 93. [Verlegerzeichen]. In Partien von 50 Exemplaren an: 55 Pf. Einzelpreis 60 Pf. Mit einem farbigen Bildniſſe Seiner Majeſtät des Kaiſers und Königs, mit 12 farbigen Bildertafeln, einer Bildnistafel der regierenden Fürſten, 14 ſchwarzen Vollbildern und 194 Abbildungen im Texte.
Berlin, Oktober 1896. Ernſt Siegfried Mittler und Sohn Königliche Hofbuchhandlung Kochſtraße 68–71
usw.

Aufnahme

ESTORFF, [Eggert] v., Hauptm.: Unser Infanteriedienst. Leitf. z. Dienstunterr.
Berlin: E. S. Mittler 1896. 215 S. 8°
— 4. Aufl. 1898. 191 S.
— 6. Aufl. 1900. 193 S.
— 7. Aufl. 1901. 200 S.
— 8. Aufl. 1902. XII, 196 S.

33 (zu § 7, 2. 8, 5. 13, 3. 20, 2 d. 21, 4. 5. 22, 4)

HEIMAT westpreussische
Westpreußische Heimat. Beiträge zur Gesch. u. Landeskunde Westpreußens. [1.] 2.
Danzig: B. Lehmann 1891–92. 8°
[1. u. d. T.:] Wistulanus, Hans [d. i. Bernhard Lehmann]: Gesch. d. Stadt Danzig. 1891.
2. Stenzel, Joh.: Das Kloster Zuckau. 1892.

LEHMANN, Bernhard
Geschichte der Stadt Danzig. Von Hans Wistulanus [d. i. Bernhard Lehmann].
Danzig: B. Lehmann 1891. 98 S. 8°
(Westpreußische Heimat. [1.])

WISTULANUS, Hans. 1891 [Pseud.]
s. Lehmann, Bernhard.

STENZEL, Johann
Das Kloster Zuckau, die Klosterprobstei und deren neueste Reparaturbauten. Von Joh. Stenzel.
Danzig: B. Lehmann 1892. 35 S. 8°
(Westpreußische Heimat. 2.)

34 (zu § 5, 1 b. 11, 2. 14. 22, 2. Anl. V)

Die Vorlage ist in Majuskeln gedruckt

THORKELSSON, Jón
Beyging sterkra sagnorða í íslensku. Jón Þorkelsson hefir samið.
Reykjavík 1888–94: Félagsprentsmiðja. XII, VII, 576 S. 8°
[Flexion starker Verba im Isländischen.]

35 (zu § 14. 15, 2. 20, 2 d. 21, 2. Anl. V)

MARIAN, Simeonŭ Florea

Înmormîntarea la Români. Studiŭ etnograficŭ de S[imeonu] Fl[orea] Marianŭ [Marian]. Ed. Academieĭ române.

Bucuresci 1892: Göbl. 593 S. 8°

[Das Begräbnis bei den Rumänen.]

MARIANŬ, Simeonŭ Florea
s. Marian.

36 (zu § 7, 5. 10, 2 c. 14. Anl. V)

Die Vorlage ist in Majuskeln gedruckt

CUDASCH pruem scoula

Prüm cudasch da scoula per ils infaunts nel Chantun Grischun. Do in stampa tres la Societed per la megliorazium dellas scoulas publicas in medem chantun. Vertieu our dal originel tudaisch in il dialect romaunsch d' Engiadina Sura.

Coira 1833: Benedict. 294 S. 8°

[Erstes Schulbuch f. d. Kinder im Kanton Graubünden.]

37 (zu § 7, 3. 15, 2. 20, 2 d. 21, 2. 22, 3)

SCHULZE-Gaevernitz, Hermann *von*

Die Gastgemeinden in Schlesien und die Nothwendigkeit ihrer staatsgesetzlichen Aufhebung. (Verf.: Geh. Rath Dr. Hermann [v.] Schulze [-Gaevernitz], Heidelberg.)

Breslau 1879: Korn. 14 S. 8°

GASTGEMEINDEN, Die, in Schlesien. 1879
s. Schulze-Gaevernitz, Hermann v. [Verf.]

SCHULZE, Hermann, Geh. Rat, Dr., in Heidelberg. 1879
s. Schulze-Gaevernitz.

38 (zu § 15, 2. 20, 2 d. 22, 3)

LANGBEHN, Julius

Rembrandt als Erzieher. Von einem Deutschen [d. i. Julius Langbehn].

Leipzig: Hirschfeld 1890. VII, 309 S. 8°

REMBRANDT als Erzieher. Von einem Deutschen. 1890
s. Langbehn, Julius [Verf.]

39 (zu § 15, 2. 21, 2. 3. 22, 3)

FOURIER, Joseph

Analytische Theorie der Wärme (Théorie analytique de la chaleur) von [Joseph] Fourier. Deutsche Ausg. von B[ernhard] Weinstein.

Berlin: Springer 1884. XXXII, 476 S. 8°

WEINSTEIN, Bernhard [Übers. u. Bearb.]

s. Fourier, Joseph: Analytische Theorie der Wärme [Théorie analytique de la chaleur, deutsch]. 1884.

40 (zu § 9. 15, 2. 20, 2 d. 3 a. 21, 2. 22, 3. Anl. V)

DARWIN, Charles

Die Bewegungen und Lebensweise der kletternden Pflanzen [The Movements and habits of climbing plants] von Charles Darwin. Aus d. Engl. übers. von J[ulius] Victor Carus.

Stuttgart: Schweizerbart 1876. 160 S. 8°

DARWIN, Charles: Die Bewegungen u. Lebensweise d. kletternden Pflanzen. 1876

s. Darwin: The Movements ... of climbing plants [deutsch].

CARUS, Julius Viktor [Übers.]

s. Darwin, Charles: Die Bewegungen ... d. klett. Pflanzen [The Movements ... of climbing plants, deutsch]. 1876.

41 (zu § 4, 3. 15, 2. 20, 2 d. 3 a. 21, 2)

CICERO, Marcus Tullius

Cornifici Rhetoricorum ad C. Herennium libri 4. [Von der Überlieferung M. Tullius Cicero zugeschrieben.] Rec. et interpretatus est C[arl] L[udwig] Kayser.

Lipsiae: Teubner 1854. XXX, 328 S. 8°

CORNIFICIUS: Rhetorica ad Herennium

s. Cicero, Marcus Tullius.

KAYSER, Karl Ludwig [Hrsg.]

s. Cornificius [Cicero, Marcus Tullius]: Rhetorica ad Herennium. 1854.

42 (zu § 15, 2. 20, 2 d. 21, 2)

FIORMONA

Fiormona oder Briefe aus Italien. [Wird Wilh. Heinse oder Friedr. Ludw. Wilh. Meyer zugeschrieben.] 3. Aufl.

Berlin: Nauck 1828. VIII, 232 S. 8°

HEINSE, Wilhelm: Fiormona
s. Fiormona.

MEYER, Friedrich Ludwig Wilhelm: Fiormona
s. Fiormona.

43 (zu § 15, 2. 20, 2 d. 21, 2)

SCHLEIERMACHER, Friedrich

Ueber das liturgische Recht evangelischer Landesfürsten. Ein theol. Bedenken von Pacificus Sincerus [d. i. Friedrich Schleiermacher].

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1824. 90 S. 8°

SINCERUS, Pacificus. 1824 [Pseud.]
s. Schleiermacher, Friedrich.

PACIFICUS Sincerus. 1824 [Pseud.]
s. Schleiermacher, Friedrich.

44 (zu § 5, 1 b. c. 7. 15, 2. 20, 2 d. 21, 2. Anl. V)

Vorlage

LORD GEORGE BENTINCK: A Political Biography BY THE RIGHT HON. B. DISRAELI, M. P. 'He left us the legacy of heroes: the memory of his great name and the inspiration of his great exemple.' A NEW EDITION.

LONDON: G. ROUTLEDGE & CO. FARRINGDON STREET; NEW YORK: 18, BEEKMAN STREET. 1858.

Aufnahme

BEACONSFIELD, Benjamin Disraeli *Earl of*

Lord George Bentinck: A political biography. By B[enjamin] Disraeli [Earl of Beaconsfield]. A new ed.

London: Routledge [usw.] 1858. VIII, 422 S. 8°

DISRAELI, Benjamin
s. Beaconsfield, Benjamin Disraeli Earl of.

45 (zu § 7, 2. 6. 15, 2. 6. 20, 2 d. 21, 2. Anl. V)

Die Vorlage ist in Majuskeln gedruckt

DUPERRÉ *de* Lisle, Fernande

Aux Pays du Nord. Contes scandinaves et finlandais trad. par Mme Fernande de Lysle [d. i. Fernande Duperré de Lisle]. Ouvr. orné de grav.

Paris: Lefort [1896?] 142 S. 8°

LYSLE, Fernande de
s. Duperré de Lisle, Fernande.

46 (zu § 15, 2. 20, 3 a. 21, 2)

GEORGIUS *episc.* Arabum

Georgs des Araberbischofs [Georgius episcopus Arabum] Gedichte und Briefe. Aus d. Syr. übers. u. erl. von V[iktor] Ryssel.

Leipzig: Hirzel 1891. XIX, 240 S. 8°

RYSSEL, Viktor [Übers.]
s. Georgius episc. Arabum: Gedichte u. Briefe. 1891.

47 (zu § 12, 2. 15, 2. 20, 2 a. d. 21, 2. 3)

NIBELUNGENLIED

Il canto dei Nibelongi [Nibelungenlied]. Antico poema tedesco. Prima trad. italiana di Carlo Cernezzi. (Vorr.: Anselmo Guerrieri.)

Milano 1847: Valentini. XXVIII, 366 S. 4 (8°)

CANTO dei Nibelongi
s. Nibelungenlied [ital.]

CERNEZZI, Carlo [Übers.]
s. Canto dei Nibelongi [Nibelungenlied, ital.] 1847.

48 (zu § 15, 2. 20, 2 a. 21, 2. 3. Anl. V)

BARTH, Christian Gottlob

Udtog af Bibelhistorien. Efter de Calwer bibelske Historier [Christian Gottlob Barth: Biblische Geschichten] bearb. paa dansk ... af Hans Peter Prahl. 2. Oplag.

Apenrade: Sörensen 1847. VIII, 282 S. 8°

PRAHL, Hans Peter: Udtog af Bibelhistorien. 1847
s. Barth, Christian Gottlob: Biblische Geschichten [dän.]

49 (zu § 15, 2. 20, 2 d. 21, 2)

VEREŠČAGIN, Vasilij

Vassili Verestchagin [Vasilij Vereščagin]. Napoléon Ier en Russie. Édition de l'Aube. 3. éd.

Paris: Nilsson 1897. 280 S. 8°

VERESTCHAGIN, Vassili

s. Vereščagin, Vasilij.

50 (zu § 15, 2. 20, 3 a)

VISCHER, Friedrich Theodor

Allotria von Friedrich Theodor Vischer. (Hrsg.: Robert Vischer.)

Stuttgart: Bonz 1892. XX, 486 S. 8°

51 (zu § 7, 8. 10, 3 c. 15, 5)

CHÉNIER, Marie Joseph

Théâtre de Marie-Joseph Chénier. T. 1. 2.

Paris: P. Didot l'aîné an V [1797]. 8°

52 (zu § 4, 1. 11, 5. 15, 3. 16)

Vorlage

[Beg.] Wir Carl Theodor, von Gottes Gnaden Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Ober- und Niederbaiern ... Entbieten Jedermann unſern Gruß und Gnade zuvor! Wiewohl wir nicht ohne Grund hoffen konnten, daß Unſere gegen die Illuminaten- und andere dergleichen Sekten publicirten Verordnungen den vorausgeſetzten Endzweck erreichen würden; ...

[Schl.] Gegeben in ... München am 15ten Novembers 1790 ...

Aufnahme

[KARL Theodor Kurf. v. Bayern: Verordnung gegen die Illuminaten und andere dergleichen Sekten.]

Dat. München 15. Nov. 1790. 4 Bl. 4° (2°)

53 (zu § 9. 17. 20, 2 c. 21, 4. 5. Anl. V)

BOEHME, Jakob

Von Christi Testamenten zwey Büchlein, das erste von d. h. Taufe ..., das zweyte von d. h. Abendmahl ... Durch Jacob Böhme.

Amsterdam 1682. 108 S. 8°

[Beigedr.:] Böhme: Eine einfältige Erklärung von Christi Testament d. h. Tauffe. 1682.

BÖHME, Jacob: Eine einfältige Erklärung von Christi Testament der heyl. Tauffe ... Amsterdam 1682
in: Boehme: Von Christi Testamenten.

54 (zu § 3, 2. 15, 1. 2. 20, 2 d. 21, 5. 22, 3)

LEYDECKER, Melchior
Melchioris Leydeckeri Synopsis theologiae christianae, libris 7 comprehensa. Adjecta est epistola de facillima lectione textus Hebraici.
Trajecti ad Rhenum 1689: R. à Zyll. 482, 14 S. 8°
[Sondert.:] (Leydecker, Melchior:) Epistola de lectione facillima textus Hebraici. Ultrajecti 1689.

(LEYDECKER, Melchior): Epistola de lectione facillima textus Hebraici absque punctis seu vocalibus. Ultrajecti 1689
in: Leydecker: Synopsis theologiae christianae.

EPISTOLA de lectione facillima textus Hebraici. 1689
s. Leydecker, Melchior [Verf.]

55 (zu § 5. 9. 11, 5. 18, 1)

Sammelzettel

BERGORDNUNG Sanktjoachimsthal
Bergkordnung des freyen Königlichen Bergkwercks Sanct Joachimsthal, sambt anderen umbligenden und eingeleibten Silberbergkwercken, auffs newe gebessert, A. D. 1548.
(Zwickaw 1548: Meyerpeck.) Bogen A–V. 4°
Angeb.:
1. Neue Begenadung u. Reformation uber d. Kays. Pergkhwerch in S. Joachimßtall. Prag 1564.
2. August Kurfürst von Sachsen: Bergkordenung. Dreßd. 1554.

Stückzettel 1

BEGNADUNG neue Reformation
Neue Begenadung und Reformation uber das Kayserlich Pergkhwerch in Sant Joachimßtall. 1564.
Prag (1564): Aventin. 17 Bl. 4°
1 an: Bergkordnung d. freyen Kgl. Bergkwercks S. Joachimsthal. Zwickaw 1548.

Stückzettel 2

AUGUST *Kurfürst von* Sachsen

Bergk Ordenung durch den Durchlauchtigsten ... Herrn Augusten, Hertzogen zu Sachssen ... u. Churfürsten ... aus s. Ch. Gn. Vorfahren ... alden Artickeln gezogen u. mit newen Befreihungen u. Artickeln ... vorbessert, gemehret ... 1554.

Dreßden (1554): Stöckel. 48 Bl. 4°

2 an: Bergkordnung d. freyen Kgl. Bergkwercks S. Joachimsthal. Zwickaw 1548.

56 (zu § 18, 2)

Sammelzettel

HOMER

[Zu Homer. 1788–1875.] Sammelband. 8°

Darin:

1. Köppen, Joh. Heinr. Just: Über Homers Leben u. Gesänge. Hann. 1788.
2. Wolf, Friedr. Aug.: Briefe an Heyne. Berl. 1797.
3. Schubarth, Karl Ernst: Ideen über Homer u. sein Zeitalter. Bresl. 1821.
4. Thiersch, Bernh.: Urgestalt der Odyssee. Königsb. 1821.
5. Sybel, Ludwig v.: Über Schliemanns Troja. Marb. 1875.

Stückzettel 1

KOEPPEN, Johann Heinrich Just

Ueber Homers Leben und Gesänge von Johann Heinrich Just Köppen.

Hannover: Schmidt 1788. 247 S. 8°

1 in: [Zu Homer. 1788–1875.]

usw.

57 zu § 8, 5. 20, 2a. 3e. 21, 4–6. 22, 4. Anl. V)

Die Vorlage ist in Majuskeln gedruckt

VERHANDLUNGEN Absberg

Verhandlungen über Thomas von Absberg und seine Fehden gegen den schwäbischen Bund 1519 bis 1530. Hrsg. von Joseph Baader.

Stuttgart: Litt. Verein 1873. 576 S. 8°

(Bibliothek d. Litterarischen Vereins in Stuttgart. 114.)

ABSBERG, Thomas v.

s. Verhandlungen über Thomas v. Absberg. 1873.

BAADER, Josef [Hrsg.]

s. Verhandlungen über Thomas v. Absberg. 1873.

58 (zu § 7, 7. 8, 6. 20, 3a. d. 21, 4. 5. Anl. V)

Die Vorlage ist in Majuskeln gedruckt

HOMERUS

Homeri Carmina ad optimorum librorum fidem expressa curante Guilielmo Dindorfio. Praemittitur Maximiliani Sengebusch Homerica dissertatio duplex. Ed. 4. corr. Vol. 1. 2.

Lipsiae: Teubner 1855–56. 8°

1. Ilias. 1855. 2. Odyssea. 1856.

(Bibliotheca scriptorum Graec. et Rom. Teubneriana.)

DINDORF, Wilhelm [Hrsg.]

s. Homerus: Carmina. Ed. 4. 1855–56.

SENGEBUSCH, Maximilian: Homerica dissertatio duplex. Lipsiae 1855–56

in: Homerus: Carmina cur. Gu. Dindorfio. Ed. 4.

59 (zu § 15, 2. 20, 2d. 3a. b. 22, 1. 3)

VERGILIUS Maro, Publius

Georgica [deutsch]

Des Publius Virgilius [Vergilius] Maro Lehrgedicht vom Landbau übers. von Carl Gottlieb Bock, nebst e. Vorr. von Gottfried August Bürger.

Leipzig: Barth 1790. 12, 168 S. 8°

VERGILIUS Maro, Publius

Lehrgedicht vom Landbau

s. Vergilius: Georgica [deutsch].

BOCK, Karl Gottlieb

[Übers.]
s. Vergilius Maro, Publius: Lehrgedicht vom Landbau [Georgica, deutsch]. 1790.

60 (zu § 15, 1. 2. 20, 2a. d. 3e. 22, 1. 3. 4. Anl. V)'

Die Vorlage ist in Majuskeln gedruckt

LA ROCHE, Sophie *von*

Mémoires de Mademoiselle de Sternheim [Sophie v. La Roche: Geschichte des Fräuleins von Sternheim] publ. par C[hristoph] M[artin] Wieland et trad. de l'allemand par M^me^ *** [Marie Élisabeth de La Fite]. T. 1. 2.
La Haye: Gosse 1774. 8°

MÉMOIRES Sternheim

Mémoires de M^lle^ de Sternheim. 1774
s. La Roche, Sophie v.: Geschichte d. Frl. v. Sternheim [franz.]

STERNHEIM, *M^lle de*

Mémoires de M^lle de Sternheim. 1774
s. La Roche, Sophie v.: Geschichte d. Frl. v. Sternheim [franz.]

WIELAND, Christoph Martin

[Hrsg.]
s. Mémoires de M^lle de Sternheim [La Roche, Sophie v.: Geschichte d. Frl. v. Sternheim, franz.] 1774.

61 (zu § 4, 1. 4. 11, 5. 12, 2. 28, 1. 3)

1.

LUTHER, Martin

Ain Sermon von ‖ der Beraytung zum sterben ‖ Doctor Martini Luthers ‖ Augustiner ꝛc. ‖

[Augsburg: Otmar 1518.] 10 Bl. 8° (4°) [F.]

Bl. 2a m. Sign. Aij Z. 2 schließt: Augustiner.

2.

LUTHER, Martin

Ain Sermon von ‖ der Beraytung zum sterben ‖ Doctor Martini Luthers ‖ Augustiner ꝛc. ‖

[Augsburg: Otmar 1518.] 10 Bl. 8° (4°) [F.]

Bl. 2a m. Sign. aij Z. 2 schließt: Augustiner ꝛc.

62 (zu § 4, 4. 28, 1.)

1.

SCHILLER, Friedrich *von*

Die Räuber. Ein Schauspiel von 5 Akten, hrsg. von Friderich Schiller. 2. verb. Aufl.

Frankfurt u. Leipzig: Löffler 1782. 208 S. 8°

Vignette: Nach links schreitender Löwe mit d. Unterschrift: in Tirannos.

2.

SCHILLER, Friedrich *von*

Die Räuber. Ein Schauspiel von 5 Akten, hrsg. von Friderich Schiller. 2. verb. Aufl.

Frankfurt u. Leipzig: Löffler 1782. 208 S. 8°

Ohne Titelvignette.

3.

SCHILLER, Friedrich *von*

Die Räuber. Ein Schauspiel von 5 Akten, hrsg. von Friderich Schiller. 2. verb. Aufl.

Frankfurt u. Leipzig: Löffler 1782. 208 S. 8°

Vignette: Nach rechts schreitender Löwe mit d. Unterschrift: in Tirannos.

63 (zu § 20, 2 d. 24, 1 a)

Vorlage (in Majuskeln gedruckt)

Dissertatio inauguralis botanica, de fungorum origine, quam consensu Facultatis medicae, praeside viro illustri, excellentissimo, Io. Christiano Reil ... ut gradum doctoris medicinae legitime obtineat, die XII. April. MDCCXCVII. publice defendet auctor Carolus Ludovicus Blottner, Silesius ... Halae, in officina Batheana.

Aufnahme

REIL, Jo[hannes] Christianus: De fungorum origine. [Resp.:] Carolus Ludovicus Blottner. Halae (1797): Bath. 46 S. 8°

Halle, Med. Diss. v. 12. Apr. 1797

BLOTTNER, Karl Ludwig: De fungorum origine. Med. Diss. Halle 1797

s. Reil, Johann Christian [Praes.]

64 (zu § 24, 1a)

Vorlage (in Majuskeln gedruckt)

De Cyropaediae epilogo Xenophonti abiudicando. Dissertatio cuius partem priorem amplissimi philosophorum Ordinis auctoritate pro summis in philosophia honoribus rite obtinendis praeside Christiano Godofredo Schütz ... d. XXVIII. April. CIↃIↃCCCVI. publice defendet auctor Davides Schulz Pürbena-Silesius ... Halis Saxonum, ex libraria Rengeriana.

Aufnahme

SCHULZ, Davides: De Cyropaediae epilogo Xenophonti abiudicando. P. prior. Halis Sax.: Renger (1806). 70 S. 8°

Halle, Phil. Diss. v. 28. Apr. 1806

65 (zu § 4, 3. 5, 2. 7, 8. 12, 2. 20, 2d. 24, 1a)

Vorlage (größtenteils in Majuskeln gedruckt)

Specimen analectorum ad eruditissimi viri Olai Borrichii dissertationes de poetis, quod annuente inclita Facultate philosophica modestis doctorum censuris submittent M. Michael Filitzius, Gubenensis, et Joannes Georgius Eckhardus, Duingensis Saxo. Idibus Iuliis CIↃIↃCIVC. Lipsiea, litteris Titianis.

Aufnahme

FILITZIUS, Michael, et Joannes Georgius Eckhardus: Specimen analectorum ad eruditissimi viri Olai Borrichii dissertationes de poetis. Lipsiea [!] (1696): Tietze. 24 Bl. 8° (4°)

Leipzig, Phil. Diss. v. 15. Juli 1696

ECKHARD, Johann Georg: Specimen analectorum ad O. Borrichii dissertationes de poetis. Phil. Diss. Leipz. 1696

s. Filitz, Michael.

66 (zu § 4, 1. 7, 8. 24, 1a)

Vorlage

Der Briefbeförderungsvertrag. Ein Beitrag zur Lehre vom Frachtgeſchäft. Inaugural-Diſſertation zur Erlangung der Doktorwürde genehmigt von der juriſtiſchen Fakultät der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Univerſität zu Berlin und zugleich mit den angehängten Theſen öffentlich zu verteidigen am 2. Juli 1897 von Paul Jaffé, Kammergerichtsreferendar. Opponenten ... Berlin 1897. Druck von E. H. Schulze & Co. in Gräfenhainichen.

Aufnahme

JAFFÉ, Paul: Der Briefbeförderungsvertrag. Ein Beitrag zur Lehre vom Frachtgeschäft. Berlin 1897: C. H. Schulze in Gräfenhainichen. VIII, 48 S. 8°

Berlin, Jur. Diss. v. 2. Juli 1897

67 (zu § 24, 1 a)

Vorlage

Beiträge zur Entstehung der Carcinome aus chronisch entzündlichen Zuständen der Schleimhäute und Hautdecken. Habilitationsschrift zur Erlangung der venia docendi der medicinischen Facultät der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg vorgelegt von Dr. Karl Schuchardt, Assistenzarzt der chirurgischen Klinik zu Halle. Leipzig. Druck von Breitkopf & Härtel 1885.

Aufnahme

SCHUCHARDT, Karl: Beiträge zur Entstehung der Carcinome aus chronisch entzündlichen Zuständen der Schleimhäute u. Hautdecken. Leipzig 1885: Breitkopf & Härtel. 48 S. 4° (8°)

Aus: Sammlung klinischer Vorträge. No 257.

Halle, Med. Hab.-Schr. v. 1885

68 (zu § 7, s. 24, 1 a)

Vorlage (größtenteils in Majuskeln gedruckt)

Index scholarum publice et privatim in Academia Georgia Augusta per semestre hibernum a d. XV. m. Octobris a. MDCCCLXXXV usque ad d. XV. m. Martis MDCCCLXXXVI habendarum. — Udalrici de Wilamowitz-Moellendorff Lectiones epigraphicae. Gottingae. Officina academica Dieterichiana typis expressit. Wilh. Fr. Kaestner.

Aufnahme

WILAMOWITZ-Moellendorff, Udalricus de: Lectiones epigraphicae. Gottingae (1885): Dieterich. S. 1–17. 4°

Göttingen, Ind. schol. WS 1885/86

69 (zu § 7, s. 16. 24, 1 a)

Vorlage (in Majuskeln gedruckt)

Index lectionum quae auspiciis Regis augustissimi Guilelmi Secundi Imperatoris Germanici in Universitate litteraria Friderica Guilelma per semestre hibernum a d. XVI m. Octobris a. MDCCCXCVI ad d. XV m. Martii a. MDCCCXCVII habebuntur. Berolini impressit Gustavus Schade (Otto Francke).

Aufnahme

[VAHLEN, Johannes: De Catulli carminibus disputatio.] Berolini (1896): Schade. S. 1–19. 4°

Berlin, Ind. lect. WS 1896/97

70 (zu § 24, 1 a)

Vorlage (großenteils in Majuskeln gedruckt)

Natalicia regis augustissimi Guilelmi II imperatoris Germanorum ab Universitate Fridericia Guilelmia Rhenana d. XXVII m. Januarii a. MDCCCLXXXXVI in aula magna hora XI publice concelebranda indicunt universitatis rector et senatus. — Inest Antonii Elter P. P. O. de Henrico Glareano geographo et antiquissima forma 'Americae' commentatio. Bonnae, ex Caroli Georgi typographeo academico.

Aufnahme

ELTER, Antonius: De Henrico Glareano geographo et antiquissima forma 'Americae' commentatio. Bonnae (1896): Georgi. 30 Sp. 4°

Bonn, Progr. z. Geburtstage d. Kaisers 1896

71 (zu § 22, 3. 24, 1 a)

Vorlage

K. Wilhelms-Gymnasium in Berlin. Schuljahr 1892/93. Jahresbericht von dem Direktor Professor Dr. O. Kübler. — Voran: Aesopus Latinus von dem Oberlehrer Herrn Dr. Hans Draheim. Berlin, 1893. Buchdruckerei von Trowitzsch & Sohn. Leipziger Strasse 133. — 1893. Progr. Nr. 66.

Aufnahme

DRAHEIM, Hans: Aesopus Latinus. (Praefatus est rec.) Berlin 1893: Trowitzsch. S. 1–36. 4°

Berlin, k. Wilhelms-G., P 1893 (66)

AESOPUS Latinus rec. Hans Draheim. Progr. Berlin, Wilh.-G. 1893

s. Draheim, Hans.

72 (zu § 7, 8. 20, 2 d. 3 e. 25, 1. Anl. V)

Vorlage (in Majuskeln gedruckt)

Per le faustissime nozze del Signor Pietro Rumor colla Signorina Marina Girotto. Vicenza, Premiata tipografia S. Giuseppe 1892. [Kopft. S. 7:] Della famiglia Marinali. (Verf. nach d. Widmung: Bartolomeo Bressan.)

Aufnahme

(BRESSAN, Bartolomeo: Della famiglia Marinali.) Vicenza 1892: Tip. S. Giuseppe. 23 S. 8°

Per le faustissime nozze di Pietro Rumor con Marina Girotto.

NOZZE, Per le faustissime, di Pietro Rumor con Marina Girotto. 1892 s. Bressan, Bartolomeo: Della famiglia Marinali.

RUMOR, Pietro

Per le faustissime nozze di P. Rumor con Marina Girotto. 1892 s. Bressan, Bartolomeo: Della famiglia Marinali.

73 (zu § 4, 1. 20, 2 d. 3 e. 25, 1)

Vorlage

Glückwunſch Herrn Bibliothekar Profeſſor Dr. Ferdinand Wüſtenfeld zur Feier ſeines 50-jährigen Dienſt-Jubiläums am 1. Juni 1888 dargebracht von den Beamten der Königl. Univ.-Bibliothek. Göttingen, Druck der Dieterich'ſchen Univ.-Buchdruckerei. W. Fr. Käſtner.

[Zwischent.:] Einiges aus dem Reuß'ſchen Briefwechſel. Mitgetheilt von L. Schemann. (Als Manuſkript gedruckt.)

Aufnahme

REUSS, Jeremias David

Einiges aus dem (Jeremias David) Reuß'schen Briefwechsel. Mitgeth. von L[udw.] Schemann. ⟨Als Ms. gedr.⟩

(Göttingen 1888: Dieterich.) 27 S. 8° [Zwischent.]

Glückwunsch Ferd. Wüstenfeld dargebr. von d. Beamten d. Univ.-Bibl. Göttingen.

SCHEMANN, Ludwig [Hrsg.]

s. Reuß, Jeremias David: Einiges aus d. Briefwechsel. 1888.

GLÜCKWUNSCH ... Ferd. Wüstenfeld ... dargebr. von d. Beamten d. Kgl. Univ.-Bibl. Göttingen 1888

s. Reuß, Jeremias David: Einiges aus d. Briefwechsel.

WUESTENFELD, Ferdinand

Glückwunsch Ferd. Wüstenfeld dargebracht. 1888

s. Reuß, Jeremias David: Einiges aus d. Briefwechsel.

74 (zu § 20, 2 d. 25, 2)

NIEMANN, Sebastian: Christliche Sterbens-Lust, bey volckreicher und ansehnlicher Leichbegängnüß ... [Leichenpredigt auf Johann Ernst Gerhard, Prof. d. Theol. † 24. Febr. 1668.]

Jena (1668): Bauhofer. 72 S. 8° (4°)

GERHARD, Johann Ernst
Leichenpredigt auf J. E. Gerhard, Prof. d. Theol. † 24. Febr. 1668. Jena 1668
s. Niemann, Sebastian: Christl. Sterbenslust.

75 (zu § 25, 2)

Vorlage (größtenteils in Fraktur gedruckt)

Als Der Hoch-Ehrwürdige und Hochgelahrte Herr, HERR Christian Gottlieb Kampe, Pastor und Inspector zu Cottbus, Des Hoch-Wohl-Ehrwürdigen und Hoch-Wohlgelahrten Herren, Hrn. Frantz Gebhard Kampens, Pastoris zu Gießdorff, Wellkendorff, Wesenthal und Herschfelde, in der Mittelmarck gelegen, ältester Herr Sohn, Mit der Hoch-Edelgebohrnen, Hoch-Sitt- und Tugendbelobten Jungfer, JUNGFER Beate Henriette Hollsteinin, des Hoch-Edelgebohrnen und Hochgelahrten Herrn, Hr. Christian Heinr. Hollsteins, Doctoris Medicinae u. Pro-Consulis in Züllichau, wie auch Erb-Herren auf Buckow, zweyten gel. Jungfer Tochter, Ihr vergnügtes Hochzeit-Festin Den 16. Sept. 1744. alhier in Züllichau feyerten, Wolten ihre wohlmeynende Gratulation hiedurch darlegen Nachstehende treue Freunde und Diener.

Züllichau, gedruckt bey Conrad Friedrich Schindlern.

Aufnahme

KAMPE, Christian Gottlieb
Als der hoch-ehrwürdige ... [Hochzeitsgedicht auf Christian Gottlieb Kampe, Pastor zu Cottbus, und Beate Henriette Hollsteinin, 16. Sept. 1744].
Züllichau (1744): Schindler. 2 Bl. 4° (2°)

76 (zu § 25, 2)

Vorlage (größtenteils in Fraktur gedruckt)

Das göttliche Fügen, der Kinder Vergnügen, Bey freudiger Vermählung Deß HochEdlen und Gestrengen HERRN Isaac Buirette, von Öhlefeld auf Hassenberg, u: Wilhelmsdorf Seiner ChurFürstl. Drl. zu Brandenburg Rath, ꝛc. Mit der HochEdelgebohrnen JUNGFER Renata, Seiner HochFürstlichen Durchleucht zu Wirtenberg Cammer-Fräulein Deß HochEdelgebohrnen Hoch-Ehrwürdigen u: HochGelehrten HERRN Friederich Spanheims Weiland hochverdienten Doctoris und Professoris Theologiae zu Leiden Ehlich- nachgelassenen Jungfer Tochter, 1694. den 17. Decembris Zu Neustatt an der großen Linde vollzogen entdecken unter Anwünschung alles ersinnlichen Wolwesens sämtliche Kinder aus denen zwey ersten Ehen.

Aufnahme

BUIRETTE *von* Oehlefeld, Isaak

Das göttliche Fügen ... [Hochzeitsgedicht der Kinder aus den zwei ersten Ehen auf Isaac Buirette, von Öhlefeld auf Hassenberg, Churf. Brandenb. Rath, und Renata Spanheim, 17. Dec. 1694, Neustatt an der großen Linde.]

o. O. (1694). 2 Bl. 4° (2°)

ÖHLEFELD, Isaak Buirette v.
s. Buirette v. Öhlefeld.

77 (zu § 26, 1)

HESSE, O[tto]: Zu den Doppeltangenten der Curven 4ter Ordnung. 4°

Aus: Journ. f. d. reine u. angew. Math. Bd 55. [1858.]

78 (zu § 26, 1)

MICHAEL, Ivan: Zum Vorkommen der accessorischen Nebennieren. 8°

Aus: Deutsches Archiv f. klin. Medizin. Bd 43. 1888.

79 (zu § 7, 8. 26, 2)

Vorlage

Die Königliche Bibliothek in Berlin. Von Heinrich von Treitſchke. (Abdruck aus dem LIII. Bande der Preußiſchen Jahrbücher.) Berlin. Druck und Verlag von Georg Reimer 1884.

Aufnahme

TREITSCHKE, Heinrich *von*

Die Königliche Bibliothek in Berlin. Von Heinrich v. Treitschke.

Berlin: G. Reimer 1884. 27 S. 8°

Aus: Preuß. Jahrbücher. Bd 53.

80 (zu Anl. VI, § 2, 1. 3b. 5, 6)

REISS, Richard

Wanderkarte von Braunschweig und Umgegend. Bearb. von Richard Reiß, Kartogr. Inst. Berlin. 1 : 75 000. 3. Aufl.

Braunschweig: Graff 1901. 69 × 50 cm. 8° [Lithogr., kol.]

[Umschlagt.:] Neueste Wanderkarte der Umgegend von Braunschweig. Bearb. im Deutschen Kartogr. Inst. Berlin.

WANDERKARTE, Neueste, d. Umgegend von Braunschweig. Bearb. im Deutschen Kartogr. Inst. Berlin. 1901
s. Reiß, Richard: Wanderkarte von Braunschweig u. Umgegend.

81 (zu Anl. VI, § 2, 1)

PEUCKER, Karl

Umgebung von Liauyang–Mukden–Tiëling. Bearb. v. Dr. Karl Peucker; Kartogr. Anst. v. Th. Bannwarth. 1 : 1 000 000.
Wien: Artaria (1904). 14 × 24 cm [Lithogr., kol.]
[Rückt.:] Peucker: Innere Mandschurei. Umgebung von Liauyang.

82 (zu Anl. VI, § 3b. 7a)

FRIEDRICHS, Ernst

Karte der Umgegend von Okahandja. Nach Aufn. u. Skizzen von Ernst Friedrichs, Ansiedler in Katjapja. Gez. von E. Young. ca. 1 : 500 000.
Breslau: Favorke 1904. 34 × 24 cm. [Autogr., kol.]

YOUNG, E. [Zeichner]: Karte d. Umgegend von Okahandja. 1904
s. Friedrichs, Ernst.

83 (zu Anl. VI, § 3b. 7b)

KIEPERT, Richard

John Forrest's Routen zur Aufsuchung des Dr. Leichhardt unternommen ... i. J. 1869. Rich. Kiepert del. Lith.-geogr. Anst. v. Gebr. Delius. 1 : 2 500 000.
Berlin: D. Reimer [1870]. 33 × 17 cm [Lithogr., kol.]
Aus: Zeitschr. d. Ges. f. Erdk. Bd 5.

FORREST, John
John Forrest's Routen z. Aufsuchung d. Dr. Leichhardt. 1870
s. Kiepert, Richard.

84 (zu Anl. VI, § 3b. 5, 2)

MARE, Karl

Harz-Gebirge. Gestochen v. C[arl] Mare. [Etwa 1 : 400 000.]
[Berlin 1813.] 22 × 15 cm [Stich]

85 (zu Anl. VI, § 2, 1. 3c. 5, 6. 7a)

FRUEH, Jakob

Moorkarte der Schweiz. Entw. von J[akob] Früh 1896–1903. Gez. u. gest. v. R[udolf] Leuzinger. 1 : 530 000.

Bern: Kümmerly & Frey. [1905]. 68 × 47 cm. 8° [Lithogr., kol.] [Kopft.]

Aus: J. Früh u. C. Schröter: Die Moore d. Schweiz. 1904.

LEUZINGER, Rudolf [Zeichner]: Moorkarte der Schweiz. 1905 s. Früh, Jakob.

86 (zu Anl. V. Anl. VI, § 3c. 4b. 5, 5. 7a)

Die Vorlage ist in Majuskeln gedruckt

KAART topographische Madioen

Topographische kaart der residentie Madioen opgenomen in de jaren 1864 t/m 1871 door de Opnemingsbrigade Noord en Zuid Madioen, wartoe hebben behoord de officieren v. Balluseck [u. a.] Geteekend door Fruhling [u. a.] 1 : 100 000. Herziene dr.

's Gravenhage: Topogr. Inrichting 1904. 1 Kt. in 4 Bl. von je 51 × 61 cm [Lithogr., kol.]

BALLUSECK, v. [Mitarb.]
s. Kaart, Topographische, d. residentie Madioen. 1904.

FRUHLING [Zeichner]
s. Kaart, Topographische, d. residentie Madioen. 1904.

87 (zu Anl. VI, § 3b. e. 4c. 5, 2)

SEUTTER, Matthaeus

München, die weitberühmt, prächtig und wohl fortificirte Chur-Fürstl. Haupt u. ResidenzStadt des Herzogthums Bayern. Verlegts Matth. Seutter, Kays. Geogr. in Augspurg. [Etwa 1 : 50 000.] [Mit 2 Nebenkt.]

(Augspurg: Seutter [um 1720].) 56 × 48 cm [Stich, kol.]

88 (zu Anl. VI, § 2, 1. 5, 3. 6. 7)

MEINHOLD, C. C.

(C. C.) Meinholds Plan der Lößnitz bei Dresden mit Umgebung. (1 : 12 500.) [Nebst] Wandervorschläge [u.] Namens-Verzeichnis.

(Dresden: Meinhold [1904].) 1 Kt. 66 × 49 cm, 17 S. 8° [Lithogr., kol.] [Kopft.]

89 (zu § 27, 3)

ABBILDUNG wie und wasgestalt

Abbildung wie und was gestalt die [!] auf Verordnung des Bischofs von Münster ... geführte Damm, vermittelst dessen man durch das aufgestemmte Wasser die Stadt Coeverden ertränckten wollen, ... 1673 ... durchgebrochen und verschwemmet worden ...

o. O. u. J. [um 1673]. 43 × 32 cm [Stich]

[Links oben Erklärung, rechts oben 6 Verse m. d. Überschr.:] Auf d. Stadt Coeverden wunderbare Erlösung.

90 (zu § 28, 2a)

Vorlage

[Beg.] Incipit Lucij Annei Senecae cordubenſis liber de moribus: | ...

[Schl.] Impreſſum Taruiſij per Bernardum de Colonia || Anno domini. M.cccclxxviij. |

[Vgl. Hain, Repert. bibliogr. Nr *14591]

Aufnahme

SENECA, Lucius Annaeus: Opera philosophica et epistolae.

Tarvisii: Bernardus de Colonia 1478. 4° (2°)

[Hain *14591]

91 (zu § 28, 2a)

Vorlage

[Bl. 1a Tit.] Acta Scitu digniſſima docte | qꝫ cõcinnata Conſtantienſis || concilii celebratiſſimi. |

[Schl.] Acta ꝛ decreta generalis ꝯcilii Conſtañ. diligenꝯ || elaborata ꝛ impſſa in impriali oppido Hagenow || p induſtriũ Henricum Gran inibi incolam. Expẽ|ſis puidi viri Johis Rynman. Finiunt feliciter || Anno ſalutis noſtre Milleſimo quingenteſimo. die || xi. menſis Aprilis. ||

[Vgl. Voulliéme, Die Inkunabeln der Univ.-Bibl. zu Bonn Nr 2]

Aufnahme

ACTA et decreta concilii Constantiensis.

Hagenau: Henr. Gran für Joh. Rynman 11. April 1500. 8° (4°)

[Voulliéme Bonn 2]

92 (zu § 28, 2b)

Vorlage

[Bl. 1a Tit.] Statuta Prouincialia ||

[Schl.] Impreſſum Auguſte per Erhardum ratdolt || quinto kal' Aprilis. M. cccc. lxxxxi ||

Aufnahme

STATUTA provincialia (Salzeburgensia).

Augustae: Erh. Ratdolt 28. März 1491. 4° (2°)

93 (zu § 5, 2. 15, 3. 28, 2c)

SCHELLIG, Konrad

Schellig Conradus: In puſtulas malas, morbum quem malum de Francia vulgus appellat, ... salubre consilium.

[Heidelberg: Friedr. Misch um 1490.] 10 Bl. 8° (4°) [ℌ.]

[Tit.] Inpuſtulas [!] malas moꝛ‖bū quē malum de ſrācia ‖ vulgus appellat que ſūt ‖ de genere foꝛmicaꝝ: Salubꝛe ɔſiliū doctoꝛis Cōradi ‖ Schellig heydelbergenβ: ... ‖

[Schl.] Quam concedeꝛe dignetur altiſſimus. Amen. ‖

94 (zu § 15, 3. 28, 2c)

NIDER, Johannes: Manuale confessorum.

[Köln: Drucker der Albanuslegende um 1474.]
76 Bl. 8° (4°) [ℌ.]

[Beg.] Incipit Manuale conſeſſoꝛum. Venerabilis ‖ magiſtri Johannis Nider ſacre theologie pꝛo-‖feſſoꝛis oꝛdinis predicatoꝛum; ‖

[Bl. 75a Z. 9] Explicit Manuale cōfeſſorū. Venerabilis ‖ magiſtri Johānis Nideꝛ ſacre theologie ‖ profeſſoris oꝛdinis predicatorum; ‖

[Bl. 75b] De peni. ⁊ r̄miſſioī. Innoc'. iij. ī conciſ. gn̄ali ‖

[Schl.] ſuadeat qd' in piculū anime ɔuertatur; ‖

Anlage II

SCHEMA

ZUR

TRANSKRIPTION FREMDER SCHRIFTARTEN

1. RUSSISCH

Vgl. Bsp. 6. 8. 9. 10. 13

Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription
А а	*a*	Й	*j*	Т	*t*	Ы	*y*
Б б	*b*	К	*k*	У	*u*	Ь	′ [2]
В	*v*	Л	*l*	Ф	*f*	Ѣ	*ě*
Г	*g*	М	*m*	Х	*ch*	Э	*ė*
Д	*d*	Н	*n*	Ц	*c*	Ю	*ju*
Е е	*e*	О	*o*	Ч	*č*	Я	*ja*
Ж	*ż*	П	*p*	Ш	*š*	Ѳ	*f*
З	*z*	Р	*r*	Щ	*šč*	Ѵ	*ẏ*
И u. І і	*i*	С	*s*	Ъ	[1]		

[1]) wird am Wortende gar nicht berücksichtigt, im Wortinnern aber durch Bindestrich wiedergegeben, z. B. **съѣздъ** = *s-ězd*.

[2]) bei Oberlängen neben, sonst über dem vorangehenden Buchstaben, z. B. *t′*, *ń*.

2. KLEINRUSSISCH

Das Kleinrussische hat noch folgende besondere Zeichen:

Ґ ґ *ġ* Є *je*

3. ALTBULGARISCH

Für das Altbulgarische (Kirchenslavische) gelten folgende Abweichungen und Zusätze:

ОУ *u* Щ *št* Ъ (im Wortinnern) *ŭ* Ь *ĭ* Є *je* Ꙗ (= russ. я) *ja*
Ѡ *o* Ѧ *ę* Ѫ *ą* Ѩ *ję* Ѭ *ją* Ѯ *x* Ѱ *ps*

4. NEUBULGARISCH

Für das Neubulgarische gelten folgende Abweichungen und Zusätze:

Щ *št* Ъ (im Wortinnern) *ŭ* Ь (im Wortinnern) *ĭ* Ѫ *ă*

5. SERBISCH

Für das Serbische gilt die Umschreibung des Kroatischen, die sich bis auf folgende Ausnahme mit der für das Russische vorgeschriebenen deckt:

Х *h*

Dazu kommen folgende im Russischen nicht vorhandene Zeichen:

Ј *j* Љ *l'* Њ *ń* Ћ *ć* Ђ ђ *d'* Џ *ǵ*

6. WALACHISCH

Für das Walachische gelten folgende Abweichungen und Zusätze:

Ȋ Ï (= russ. й) *j* Ꙋ Ȣ (= ОУ) *u* Х *h* Щ *št*
Ъ *ŭ* (auch am Ende) Ь *ĭ* Ѫ *ă* ꙟ *î* Џ *ǵ*

Walachische Titel werden ohne Rücksicht auf die heutige rumänische Schreibung transkribiert. Diese wird jedoch beim Auswerfen der OW angewendet, mit Vw. von der Transkription.

7. SANSKRIT

(UND VERWANDTE ALPHABETE)

Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription
अ	*a*	ऌ	*ḷ*	ठ	*ṭh*	भ	*bh*
आ	*ā*	क	*k*	ड	*ḍ*	म	*m*
इ	*i*	ख	*kh*	ढ	*ḍh*	य	*y*
ई	*ī*	ग	*g*	ण	*ṇ*	र	*r*
उ	*u*	घ	*gh*	त	*t*	ल u. ळ	*l*
ऊ	*ū*	ङ	*ṅ*	थ	*th*	व	*v*
ए	*e*	च	*c*	द	*d*	श	*ś*
ऐ	*ai*	छ	*ch*	ध	*dh*	ष	*ṣ*
ओ	*o*	ज	*j*	न	*n*	स	*s*
औ	*au*	झ	*jh*	प	*p*	ह	*h*
ऋ	*ṛ*	ञ	*ñ*	फ	*ph*		
ॠ	*ṝ*	ट	*ṭ*	ब	*b*		

ं (Anusvāra) *ṃ* bzw. *n* ः (Visarga) *ḥ*

VORBEMERKUNG ZU DEN SEMITISCHEN SPRACHEN

1. In den semitischen Sprachen wird wurzelhaftes ا, א usw. im Anlaut der Wörter nicht wiedergegeben, im Inlaut und Auslaut durch ʾ, z. B. *Ibn, taʾlīf, ǵuzʾ*.

2. Bei Eigennamen nichtsemitischen Ursprungs kann sich die Transkription auf die Wiedergabe des Konsonantenbestandes beschränken.

8. ARABISCH

Vgl. Bsp. 7

Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription
ا	—, ’	د	*d*	ض	*ḍ*	ك	*k*
ب	*b*	ذ	*ḏ*	ط	*ṭ*	ل	*l*
ت	*t*	ر	*r*	ظ	*ẓ*	م	*m*
ث	*ṯ*	ز	*z*	ع	‘	ن	*n*
ج	*ǧ*	س	*s*	غ	*ġ*	ه	*h*
ح	*ḥ*	ش	*š*	ف	*f*	و	*w*
خ	*ḫ*	ص	*ṣ*	ق	*q*	ى	*j*

Die Assimilierung wird wiedergegeben. Diejenigen Konsonanten, welche das Zeichen der Verdoppelung tragen, werden doppelt geschrieben.

Das *t* (ة) der Femininendung wird nur in Stat.-Constr.-Verbindungen und nach langem *ā* beibehalten, z. B. *ṣalāt.*

Vokale sind nur: *a ā i ī u ū*; Diphthonge: *ai au.*

Nicht wiedergegeben werden die Vokale der altarabischen Nominalflexion.

9. PERSISCH

Zu dem arabischen Alphabete kommen hinzu:

پ *p* چ *č* ژ *ž* گ und ڭ *g*

10. TÜRKISCH

Wie das Arabisch-Persische, doch werden unterschieden:

گ *g* ڭ *ṅ*

11. HINDUSTANI

Zu den Zeichen des Arabisch-Persischen kommen hinzu:

ٹ *ṭ* ڈ *ḍ* ڑ *ṛ* ں (Anunāsika) ~

und die Aspiraten ﺑﮭ *bh* ﭘﮭ *ph* usw.

12. MALAIISCH

In arabischer Schrift kommen zu den Zeichen des Arabischen hinzu:

چ *č* ڈ *d·* غ *ṅ* ڤ *p* ڬ *g* ڽ *ñ*

13. HEBRÄISCH

Vgl. Bsp. 9. 10

Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription
א	—, ’	ז	*z*	מ	*m*	ק	*q*
ב	*b*	ח	*ḥ*	נ	*n*	ר	*r*
ג	*g*	ט	*ṭ*	ס	*s*	שׁ	*ś*
ד	*d*	י	*j*	ע	‘	שׂ	*š*
ה	*h*	כ ך	*k*	פ ף	*f(p)*	ת	*t*
ו	*w*	ל	*l*	צ ץ	*ṣ*		

Das Dagesch lene wird, außer bei פ, nicht berücksichtigt.

Vokale: *ā a ē e i ō o ū u.*

Bei jüdisch-deutschen und spaniolischen Schriften kann die Transkription der Schreibung des Deutschen oder Spanischen folgen.

14. SYRISCH

Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription
ܐ ܐܲ	—, ’	ܙ ܙ	*z*	ܡ ܡ	*m*	ܩ ܩ	*q*
ܒ ܒ	*b*	ܚ ܚ	*ḥ*	ܢ ܢ	*n*	ܪ ܪ	*r*
ܓ ܓ	*g*	ܛ ܛ	*ṭ*	ܣ ܣ	*s*	ܫ ܫ	*š*
ܕ ܕ	*d*	ܝ ܝ	*j*	ܥ ܥ	‘	ܬ ܬ	*t*
ܗ ܗ	*h*	ܟ ܟ	*k*	ܦ ܦ	*p*		
ܘ ܘ	*w*	ܠ ܠ	*l*	ܨ ܨ	*ṣ*		

Vokale: *a ā i ī o u e ē.*

Die Zeichen Rukkak und Quššāj bleiben unberücksichtigt.

15. ÄTHIOPISCH

Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription
ሀ	*h*	ቀ	*q*	ወ	*w*	ጰ	*p̣*
ለ	*l*	በ	*b*	ዐ	ʿ	ጸ	*ṣ*
ሐ	*ḥ*	ተ	*t*	ዘ	*z*	ፀ	*ḍ*
መ	*m*	ኀ	*ḫ*	የ	*j*	ፈ	*f*
ሠ	*ś*	ነ	*n*	ደ	*d*	ፐ	*p*
ረ	*r*	አ	—, ʾ	ገ	*g*		
ሰ	*s*	ከ	*k*	ጠ	*ṭ*		

ቀ ኀ ከ ገ werden durch *qu ḫu ku gu* wiedergegeben, wenn sie als *u*-haltig bezeichnet sind.

Vokale: *a ū ī ā ē e ō.*

16. KOPTISCH

Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription
Ⲁ ⲁ	*a*	Ⲓ ⲓ	*i*	Ⲣ ⲣ	*r*	Ⳁ ⳁ	*š*
Ⲃ ⲃ	*b*	Ⲕ ⲕ	*k*	Ⲥ ⲥ	*s*	Ⳉ ⳉ	*f*
Ⲅ ⲅ	*g*	Ⲗ ⲗ	*l*	Ⲧ ⲧ	*t*	Ⳋ ⳋ	*ḫ*
Ⲇ ⲇ	*d*	Ⲙ ⲙ	*m*	Ⲩ ⲩ	*y*	Ⳍ ⳍ	*h*
Ⲉ ⲉ	*e*	Ⲛ ⲛ	*n*	Ⲫ ⲫ	*ph*	Ⳏ ⳏ	*dž*
Ⲍ ⲍ	*z*	Ⲝ ⲝ	*x*	Ⲭ ⲭ	*kh*	Ⳑ ⳑ	*č*
Ⲏ ⲏ	*ē*	Ⲟ ⲟ	*o*	Ⲯ ⲯ	*ps*	Ⳓ ⳓ	*ṭi*
Ⲑ ⲑ	*th*	Ⲡ ⲡ	*p*	Ⲱ ⲱ	*ō*		

17. ARMENISCH

Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription
Ա ա	*a*	Ի ի	*i*	Յ յ	*j*	Տ տ	*t*
Բ բ	*b*	Լ լ	*l*	Ն ն	*n*	Ր ր	*r*
Գ գ	*g*	Խ խ	*ḫ*	Շ շ	*š*	Ց ց	*c*
Դ դ	*d*	Ծ ծ	*ĉ*	Ո ո	*o*	Ու ու	*u*
Ե ե	*e*	Կ կ	*k*	Չ չ	*č*	Փ փ	*ph*
Զ զ	*z*	Հ հ	*h*	Պ պ	*p*	Ք ք	*kh*
Է է	*ē*	Ձ ձ	*dz*	Ջ ջ	*ǰ*	Օ օ	*ō*
Ը ը	*ə*	Ղ ղ	*ł*	Ռ ռ	*ṙ*	Ֆ ֆ	*f*
Թ թ	*th*	Ճ ճ	*č*	Ս ս	*s*		
Ժ ժ	*ž*	Մ մ	*m*	Վ վ	*w*		

18. GEORGISCH

Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription	Zeichen	Transkription
ა	*a*	კ	*k*	ტ	*t*	ძ	*dz*
ბ	*b*	ლ	*l*	უ	*u*	წ	*ç*
გ	*g*	მ	*m*	ფ	*ph*	ჭ	*ç̇*
დ	*d*	ნ	*n*	ქ	*kh*	ხ	*ḫ*
ე	*e*	ო	*i̯*	ღ	*ġ*	ჯ	*dż*
ვ	*w*	პ	*o*	ყ	*q*	ჰ	*h*
ზ	*z*	ჟ	*p*	შ	*š*		
თ	*ə*	რ	*ż*	ჩ	*ċ*		
ი	*th*	ს	*r*	ც	*c*		
კ	*i*	ტ	*s*				

ABKÜRZUNGEN

Anlage III

BIBLIOGRAPHISCH-TECHNISCHER AUSDRÜCKE

(Vgl. § 5, 1g)

1. Die Abkürzung wird durch einen Punkt angedeutet, außer wenn der letzte Buchstabe des Wortes in der Abkürzung erhalten bleibt. (Vgl. *Bd* u. *Bd.*)

2. Die Abkürzung ist für alle Formen eines Wortes dieselbe, außer wenn der letzte Buchstabe in der Abkürzung erhalten ist. (Vgl. *Abb.*, *ed.*, aber *Bd*, *Bdes* usw.)

3. Die Abkürzungen für Komposita sind dieselben, gleichviel ob diese in einem oder in mehreren Wörtern geschrieben sind. (Vgl. *Erg. H.*)

4. Die folgenden Abkürzungen gelten — nötigenfalls in entsprechend geänderter Form — zugleich für die in andern Sprachen wiederkehrenden Ausdrücke desselben Stammes. (Vgl. *ed.* u. *éd.*, *praef.*, *pref.* u. *préf.*)

5. Die Abkürzungen werden nur für die in der Vorlage nicht abgekürzten Wörter verwendet; ein dort bereits abgekürztes Wort wird in der vorliegenden Form übernommen.

Abbildung, Abbildungen	Abb.
Abdruck	Abdr.
abgedruckt	abgedr.
Abteilung	Abt.
Abtheilung	Abth.
accedit	acc.
Aflevering	Afl.
Aktiengesellschaft	A. G.
alphabetisch	alph.
and, et, und *usw.* *in Firmen*	&
angebunden	angeb.
Anhang	Anh.
Anlage	Anl.
Anmerkungen	Anm.
annotavit	ann.
Antiqua	Ant.
Appendix	App.
Auflage	Aufl.
augmenté	augm.
Aus dem Englischen, Französischen *usw.*	Aus d. Engl., Franz. *usw.*
Ausgabe	Ausg.
ausgewählt	ausgew.
autographiert	autogr.
autorisiert	autor.
Bändchen	Bdch.
Band	Bd
Bandes	Bdes
Bande	Bde
Bände	Bde
Bänden	Bden
Bandet	Bd.
Bearbeiter	Bearb.
bearbeitet	bearb.
Bearbeitung	Bearb.
bedeutend vermehrt	bed. verm.
beigedruckt	beigedr.

Beilage(n)	Beil.
Bildnis	Bildn.
Bind	Bd
Blatt	Bl.
Brothers	Br.
Buchdruckerei	Buchdr.
Buchhandlung	Buchh.
collegit	coll.
coloriert	col.
Compagnie [franz.]	C^{ie}
Company	Co.
componiert	comp.
composuit	comp.
contenant	cont.
correctus, corrigé	corr.
curavit	cur.
dargestellt	dargest.
datiert	dat.
Druck	Dr.
durchgesehen	durchges.
edidit, ediderunt	ed.
edited	ed.
Editio, Edition	Ed.
Édition	Éd.
editus	ed.
Einleitung	Einl.
emendavit	em.
enthaltend	enth.
Ergänzungs-Heft, Ergänzungsheft	Erg.H.
erklärend	erkl.
erklärt	erkl.
erläuternd	erl.
erläutert	erl.
Erläuterungsblatt	Erl.Bl.
erschienen	ersch.
erweitert	erw.
ex recensione	ex rec.
Facsimile, Fac-simile	Facs.
Fasciculus	Fasc.
Figur	Fig.
fortgeführt	fortgef.
fortgesetzt	fortges.
Fortsetzer	Forts.
Fortsetzung	Forts.
Fraktur	Fr.
Fratelli	Frat.
Frères	Fr.
gänzlich umgearbeitet	gänzl. umgearb.
Gebrüder	Gebr.
gedruckt	gedr.
gekrönte Preisschrift	gekr. Preisschr.
gestochen	gest.
Getrennte Paginierung	Getr. Pag.
gezählte Blätter	gez. Bl.
gezeichnet	gez.
Government Printing Office	Gov. Pr. Off.
Gravure	Grav.
Handschrift	Hs.
handschriftlich	hs.
Heft	H.
Heliogravure	Heliogr.
Herausgeber	Hrsg.
herausgegeben	hrsg.
Holzschnitt	Holzschn.
Jahrgang	Jg.
Jahrhundert	Jh.
Illustration	Ill.
Illustrator	Ill.
illustravit	ill.
illustriert	ill.

Imprimerie	Impr.
Inhaltsverzeichnis	Inh. Verz.
Interimszettel	Int. Z.
Introduction	Introd.
Karte(n)	Kt.
koloriert	kol.
Kommentator	Komm.
Kommissionsverlag von X. Y.	X. Y. in Komm.
Kompagnie [deutsch]	Ko.
komponiert	komp.
Komponist	Komp.
Kopftitel	Kopft.
Kupferstich	Kupferst.
Kupfertitel	Kupfert.
Lieferung	Lfg
Lithographie	Lithogr.
lithographisch	lithogr.
Livraison	Livr.
Manuskript	Ms.
Mémoire couronné	Mém. cour.
Mitarbeiter	Mitarb.
mitgeteilt	mitget.
Mitwirkung	Mitw.
Nachfolger	Nachf.
Nachwort	Nachw.
Nebentitel	Nebent.
Neue Folge	N. F.
Neue Reihe	N. R.
New series	N. S.
Nouvelle édition	Nouv. éd.
Nouvelle série	N. S.
Number	Nr
Numero	No
Nummer	Nr
Nummern	Nrn

ohne Jahr	o. J.
ohne Ort	o. O.
ohne Ort und Jahr	o. O. u. J.
Original	Orig.
Ouvrage couronné	Ouvr. cour.
Pars, Part, Partie	P.
Photographie	Photogr.
photographisch	photogr.
Plan	Pl.
Planche	Pl.
Plate	Pl.
Portrait	Portr.
Praefatio	Praef.
Präsentationstitel	Präsentationst.
Praeses	Praes.
précédé	préc.
Preface	Pref.
Préface	Préf.
Pseudonym	Pseud.
publié	publ.
published	publ.
recensuit	rec.
recognovit	recogn.
Redakteur	Red.
Redaktion	Red.
redigiert	red.
Register	Reg.
Respondens	Resp.
revidiert	rev.
Sammlung	Samml.
Schlußtitel	Schlußt.
Seite(n)	S.
Selbstverlag	Selbstverl.
Société	Soc.
Sondertitel	Sondert.
Spalte	Sp.
Stahlstich	Stahlst.

Stereotyp-Auflage	Ster. Aufl.
stereotypiert	ster.
Supplement	Suppl.
Tabelle	Tab.
Tafel	Taf.
Teil	T.
Theil	Th.
Tipografia	Tip.
Tomus, Tome, Tomo, Tom	T.
Traduction	Trad.
traduit	trad.
translated	transl.
Übersetzer	Übers.
übersetzt	übers.
Übersetzung	Übers.
übertragen	übertr.
uitgegeven	uitg.
umgearbeitet	umgearb.
Umschlag	Umschl.
Umschlagtitel	Umschlagt.
unter dem Titel	u. d. T.
verbessert	verb.
Verfasser	Verf.
verfaßt	verf.
vermehrt	verm.
veröffentlicht	veröff.
versehen	vers.
Veuve	V^{ve}
vollständig umgearbeitet	vollst. umgearb.
Volume(n)	Vol.
Vorrede	Vorr.
Vorredner	Vorr.
Vortitel	Vort.
Vorwort	Vorw.
Witwe	Wwe
wohlfeil	wohlf.
Zeichnung	Zeichn.
zusammengestellt	zsgest.
Zwischentitel	Zwischent.

ANLEITUNG ZUR AUSFÜHRLICHEN BESCHREIBUNG DER WIEGENDRUCKE

Anlage IV

§ 1

Die Beschreibung eines Wiegendruckes setzt sich aus drei Teilen zusammen:

a. der bibliographischen Notiz,
b. der Kollation,
c. der Beschreibung im engeren Sinne (textliche Beschreibung).

A. DIE BIBLIOGRAPHISCHE NOTIZ

§ 2

Bestandteile

1. Die bibliographische Notiz enthält, soweit die Angaben zu ermitteln sind, den Namen des Verfassers, den Sachtitel, den Druckort, Drucker und Herausgeber (Verleger), das Datum und das Format.

2. Wenn ein Druckwerk mehrere Schriften desselben Verfassers oder Schriften verschiedener Verfasser in sich vereinigt, auch wenn sie nur geringfügige Beigaben zu dem eigentlichen Texte bilden, so werden sie in der bibliographischen Notiz stets einzeln aufgeführt.

§ 3

Verfasser

Der Name des Verfassers gilt auch dann als Ordnungswort, wenn er in dem Drucke selbst nicht genannt ist.

§ 4

Sachtitel

Als Sachtitel wird die gebräuchliche Bezeichnung der Schrift im Anschluß an Hains Repertorium bibliographicum gewählt; er ist für alle Drucke einer Schrift derselbe.

Weicht die Titelform der Vorlage erheblich davon ab, so wird sie aufgenommen und der gebräuchliche Titel in eckigen Klammern hinzugefügt.

§ 5

Druckort

Der Druckort wird in deutscher Sprache angegeben.

§ 6

Drucker

Der Name des Druckers wird in der Form wiedergegeben, in der er sich selbst zu bezeichnen pflegt; im Zweifelsfalle wird die Form seiner Muttersprache bevorzugt.

§ 7

Sind Druckort und Drucker nicht genannt, wohl aber ermittelt, so werden sie in eckigen Klammern angeführt. Der Vermerk *o. O.* fällt in diesem Falle fort.

§ 8

Herausgeber

1. Als Herausgeber gelten alle Personen, die in der Schlußschrift als an dem Drucke beteiligt genannt werden.

2. Falls der Drucker nicht zugleich als Verleger anzusehen ist, so wird auch der Verleger angeführt in der Form: *X für Y*, wobei X den Drucker, Y den Verleger bedeutet.

§ 9

Datum

1. Das Druckdatum wird stets in der Originalform wiedergegeben.

2. Entspricht es nicht der modernen Datierungsart, so wird diese in eckigen Klammern hinzugefügt.

3. Ist das Datum nur aus dem Inhalte des Druckes zu erschließen, so wird es bei bestimmten Zeitgrenzen in der Form: *vor*, *nicht vor*, *nach*, bei unbestimmten Zeitgrenzen mit *um* aufgeführt.

§ 10

Format

1. Das Format wird nach der Brechung der Bogen angegeben. Je nachdem die Bogen einmal, zweimal oder

dreimal gebrochen sind, wird das Format als Folio (2°), Quart (4°) oder Oktav (8°) bezeichnet. Die Art der Brechung ist aus den Wasser- und Drahtlinien, auch aus der Stellung der Wasserzeichen im Papier zu erkennen.

2. Sind die Bogen eines Druckes verschieden gebrochen, so werden beide Formate angegeben, z. B. 4° und 2°.

B. DIE KOLLATION

§ 11

Bestandteile

Die Kollation besteht aus den Angaben über den Umfang des Druckwerkes, über Signaturen, Blattzählung und Kustoden, über Anordnung und Ausstattung des Druckes.

§ 12

Umfang

Bei der Angabe des Umfangs sind die Blätter zu zählen, wobei die Vollständigkeit der einzelnen Lagen zu prüfen ist; auch unbedruckte Blätter zählen dabei mit. Blätter, die durch Ausschneiden aus der Lage ganz oder teilweise entfernt sind, werden besonders vermerkt.

§ 13

Signaturen

1. Die Signaturen werden in der Originalform angeführt. Abweichungen von der alphabetischen Reihenfolge werden besonders vermerkt. Als Normalalphabet gilt die Reihe der 23 Zeichen a—z mit k, aber ohne u und w.

2. Fehlen die Signaturen im Originale, so werden die Lagen ebenso bezeichnet, als ob dieselben vorhanden wären; die Angabe wird aber in eckige Klammern gesetzt.

3. Die Anzahl der Blätter jeder Lage wird als Exponent zu der Signatur gesetzt.

§ 14

Blattzählung

1. Weist der Druck Blattzählung auf, so wird diese in der Form des Originals (in Worten, in römischer oder arabischer Zahl, in Majuskeln oder Minuskeln) wiedergegeben.

2. Ungezählte Blätter werden in eckigen Klammern verzeichnet, und zwar, wenn sie von der Blattzählung ausgeschlossen sind, mit arabischen Ziffern; wenn sie mitgezählt sind, mit den Zahlzeichen des Originals.

§ 15

Kustoden

1. Sind Kustoden vorhanden, so wird angegeben, ob sie nur vereinzelt sind, ob sie als Stempelaufdruck, als Bogen-, Blatt- oder Seitenkustoden vorkommen.

2. Das Fehlen von Kustoden wird nicht besonders vermerkt.

§ 16

Anordnung

Die Angaben über Anordnung des Druckes betreffen die Zahl der Spalten und Zeilen und die Kolumnentitel.

§ 17

Spalten

Einspaltiger Satz gilt als Regel; mehrspaltiger Satz wird vermerkt.

§ 18

Zeilen

1. Ist die Zahl der Zeilen auf den vollen Seiten nicht gleichmäßig, so werden die Grenzen der Schwankungen angegeben.

2. Ist durch Verwendung verschiedener Typen oder dgl. eine bestimmte Zeilenzahl nicht zu ermitteln, so wird sie als *wechselnd* bezeichnet.

3. Bei Einblattdrucken werden neben der Zeilenzahl die größten Maße des Satzes nach Höhe und Breite angegeben.

§ 19

Ausstattung

Die Angaben über Ausstattung des Druckes beziehen sich auf Typen, Initialen, Randleisten, Rubriken, Drucker- und Verlegermarken, Holzschnitte, Karten, Noten und Farbendruck.

§ 20

Typen usw.

1. Die Bezeichnung der Typen, Initialen und Randleisten, Rubriken und Druckermarken erfolgt nach Haeblers Typenrepertorium der Wiegendrucke.

2. Repräsentanten für Initialen werden als *Min.* bzw. *Maj. f. Init.* aufgeführt.

§ 21

Holzschnitte

1. Titelholzschnitte werden besonders erwähnt, Holzschnitte bis zu 10 werden gezählt; bei einer größeren Anzahl genügt die Angabe: *zahlreiche Holzschnitte.*

2. Karten werden in jedem Falle besonders aufgeführt.

§ 22

Noten

Bei Notendruck wird angegeben, ob lediglich der Raum. dafür ausgespart ist, ob nur die Notenlinien, schwarz oder rot, vorgedruckt, oder ob die Noten selbst durch Druck hergestellt sind.

§ 23

Farbendruck

Farbendruck wird im allgemeinen durch die Bezeichnung: *schwarz u. rot gedr.* vermerkt; Druck in anderen Farben ist genauer zu beschreiben.

C. DIE TEXTLICHE BESCHREIBUNG

§ 24

Äußere Form

Die textliche Beschreibung eines Wiegendruckes geschieht je nach der Form des Originals in Antiqua oder Fraktur.

§ 25

1. Die Interpunktion und die Abbreviaturen werden möglichst genau nach dem Originale wiedergegeben; ebenso wird ſ und s, ꝛ und r, u und v stets unterschieden. Dagegen bleiben Ligaturen, mit Ausnahme von æ und œ, unberücksichtigt.

2. Initialen werden durch runde, Spatien durch eckige Klammern kenntlich gemacht, Repräsentanten in der Form des Originals in runden Klammern wiedergegeben.

3. Der Zeilenschluß wird durch zwei vertikale Striche bezeichnet.

4. Bei Bezeichnung der Zeilen nach der Zahl werden unbedruckte Zeilen nicht mitgerechnet.

§ 26

Blattzählung usw.

1. Die Blätter werden nach der bei der Kollationierung ermittelten Zahl und nach der etwa vorhandenen Signatur und Blattzählung bezeichnet. Vorder- und Rückseite eines Blattes werden mit a und b, die Spalten einer Seite mit α, β, γ bezeichnet. Wenn Blatt 1a den Titel trägt, so genügt die Angabe: *Tit.*

2. Das erste Blatt der zweiten Lage wird ohne Rücksicht auf die Originalform nur mit *Sign. b* bzw. *Lage b* angeführt.

§ 27

Text

Die Wiedergabe der Textworte erfolgt so kurz als möglich; Auslassungen werden stets, auch nach dem Zeichen des Zeilenschlusses, durch drei Punkte bezeichnet.

§ 28

1. Unbedingt wiedergegeben werden:
   a. der Titel; längere Titel können gekürzt werden;
   b. Dedikationsverse nach Anfang und Anzahl;
   c. Widmungen und Vorreden nur nach Über- und Unterschrift;
   d. der Anfang des Textes;
   e. die erste Zeile der zweiten Lage; wenn Lage a die Vorstücke, b den Anfang des Textes enthält, so ist darunter sinngemäß Lage c zu verstehen;
   f. der letzte Satz (oder Nebensatz) des Textes; bloße Schlußformeln genügen nicht;
   g. die Schlußschrift; längere Schlußschriften können gekürzt werden.

2. Das Vorhandensein von Inhaltsverzeichnis, Signaturenregister und Drucker- oder Verlegermarken wird vermerkt.

§ 29

Verweisungen

Außer den Verweisungen, die im § 20, Abs. 2 der Instr. f. d. Aufn. d. Titel vorgeschrieben sind, wird stets verwiesen

a. von selbständigen Schriften oder Bruchstücken von solchen, die anderen Schriften beigefügt sind, auch wenn sie im Titel nicht genannt werden;
b. von Herausgebern, Verfassern von Vorreden, Einleitungen und Nachworten und Korrektoren;
c. von dem Sachtitel von Werken, die häufig nur unter diesem angeführt werden, obwohl der Verfasser bekannt ist, wie Dialogus creaturarum, Fasciculus temporum, Margarita decretalium.

§ 30

Literatur

Wenn die Identität des Druckes mit Hilfe einer anerkannten Inkunabelbibliographie festgestellt werden kann, so ist diese im Anschlusse an die Beschreibung des Druckes zu zitieren.

§ 31

Druckerindex

Außer der ausführlichen Beschreibung der Wiegendrucke ist eine Übersicht nach Druckern und Druckorten herzustellen. Zu diesem Zwecke wird für jeden beschriebenen Druck ein Zettel nach dem beigefügten Schema angelegt; die Vermerke über Verfasser, Titel, Datum, Format, Blattzahl, Signaturen, Kustoden, Spalten, Zeilen, Typen, Initialen, Rubriken und Farbendruck sind in die einzelnen Kolumnen einzutragen. Die Zettel über die verschiedenen Drucke eines Druckers sind chronologisch zu ordnen.

I

PETRUS Comestor

Historia scholastica. Augsburg: Günther Zainer 1473. 2°.

222 Bl. Lagen: [a⁸ b¹⁰—i¹⁰ k⁸ l¹⁰—z¹⁰]. gez: [6] I—CCXIIII [2]. 2 Sp. 51—54 Z. Type: 3. Init: c, f, h. Rubr: α. Kol.-Tit.

Bl. 1aα: Capitula in geneſim ꝙ & liber primus. ‖ ... *Bl. 6aβ Z. 39:* Finit ‖ *Bl. 6b leer. Bl. 7aα m. Blz.* Folium ·I·: ℭ Incipit Prologus epiſtolaris ‖ (R) Euerendo patri & ‖ domīo ſuo Vilhel ‖ mo dei gratia Se- ‖ nonenſi archiepō. ‖ Petrus ſeruus xp̄i. ‖ preſpiter trecenſis. ‖ vitam bonã. & exi- ‖ tum beatũ. ... *Z. 34:* ℭ Incipit hiſtoria ſcolaſtica ‖ theologie diſcipline ‖ (J) Mꝑatorie maieſtatis. eſt. in palacio tres ‖ ... *Lage c:* & multiplicamini & ſit timor veſter ſuꝑ ‖ ... *Endet Bl. 220bβ m. Blz.* ·CCXIIII· *Z. 7:* & in loco magis ‖ honorabili. ſcilicet in cathacumbis. ‖ ℭ Finit hyſtoria que et vulgato vocabu ‖ lo ſcolaſtica. a Petro ꝑmeſtoris edita. Per ‖ Gintherum vero zainer litteris eneis im ‖ preſſa. Anno a partu virginis ſalutifero ‖ Milleſimoquadringenteſimo ſeptuageſi ‖ motercio ‖ *Bl. 221 u. 222 leer.*

Hain *5531. Proctor 1539.

II

ROLEVINCK, Werner

Fasciculus temporum. [Straßburg: Johann Prüß, um 1499] 2°.

98 Bl. Sign: [6] A⁸ B⁶—P⁶. gez: [6] I—XC [2]. Die Tabula in 3 Sp. Zeilenzahl wechselnd. Typen: 8, 13, 15. Min. f. Init. Kol.-Tit. Zahlreiche Holzschnitte.

Tit.: Faſciculus tempoꝛum omnes an‖tiquoꝛum cꝛonicas complectens. ‖ *Bl. 1b Holzschnitt. Bl. 2aα m. Sign.* ij: Tabula bꝛevis ꝛ vtilis ſuꝑ li ‖ bꝛo illo q̄ d'ꝛ Faſcicl'us tempo‖rū ... *Bl. 6bγ Z. 16:* Finis Tabule. ‖ *Bl. 7a m. Sign.* A *u. Blz.* Folium I: (g)Eneratio et generatio laudabit opera tua ‖ ... *Sign. b:* Athlas magnus aſtrolomus [!] hoc tempoꝛe fuit. qui et celum humeris poꝛtaſſe d'ꝛ pꝛopter pe-‖ ... *Endet Bl. 96b:* et nō ſine thurcoꝙ etiam aliquali ‖ ſtrage multoꝛum. ‖

Hain *6915.

Augsburg
Günther Zainer

Nr	Titel	Ort	Drucker	Jahr	Tag	Format	Umfang Bl.	BSK [1]	Sp.	Zeilen	Typen	Initialen	Rubr.	Holzschn.	Farbendruck
1	Petrus Comestor: Historia scholastica	*[2]	*[2]	1473		2°	222	B	2	51–54	3	c, f, h	α		

[1] BSK = Blattzählung, Signaturen, Kustoden.
[2] Das Sternchen bedeutet, daß die betreffende Angabe sich in dem Drucke findet.

Anlage V

REGELN ÜBER DEN GEBRAUCH GROSZER ANFANGSBUCHSTABEN

§ 1

Grundregeln

Bei der Aufnahme von Wörtern, die ganz oder zum Teil in Majuskeln gedruckt sind, tritt die sonst in der betreffenden Sprache gebräuchliche Schreibung ein (§ 5, Abs. 1b u. c der Instr. f. d. Aufn. d. Titel). Für deutsche Titel gilt § 21 der 'Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis' (Berlin, Weidmann 1902). Zur Vermeidung von Zweifeln, die namentlich dadurch entstehen können, daß in manchen Sprachen die Schreibung schwankt, ist nach folgenden Regeln zu verfahren.

§ 2

In allen Sprachen werden mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben:

Das erste Wort

a. das erste Wort des Sachtitels oder eines Satzes;

Cornificii Rhetoricorum libri 4.

Personennamen

b. Personennamen und deren einzelne Teile, Eigennamen von Schiffen, Häusern u. dgl. und personifizierte Abstrakta. Der Artikel wird nur in den romanischen Sprachen bei Personennamen groß geschrieben; die mit dem Artikel verschmolzene Präposition wird indes auch hier klein geschrieben, wenn sie nicht mit dem Namen zu einem Worte verbunden ist;

C. Iulius Caesar, Oswald von Wolkenstein, von Alt-Stutterheim, Birch-Pfeiffer, von Zurwesten; Abū-'Abdallāh Muḥammad Ibn-Aḥmad al-Qurāsī; Dubois, Vanderbilt, S. Bonifacius, Saint-Hilaire, Mac Culloch.

Le Sage, La Marmora, de Vries, the Pretender (als Schiff), la Arquitectura, la Lanterne (als Wirtshaus).

de Las Casas, du Bois, della Torre, ten Brink, zur Megede.

c. Anreden, Titulaturen, Amts- und Standesbezeichnungen, wenn sie neben einem Personennamen stehen oder sich auf eine bestimmte Person beziehen; ebenso Zahlen bei Regentennamen und ständige Beinamen einer Person; Titulaturen usw.

Mrs. Parker, Mademoiselle Durand, Pan Korfanty, Signor Rumor, Seine Majestät, der Wirkliche Geheime Rat Sulzer, Prof. Smith, Earl of Derby, Comte de Fleury, Knäs Potemkin, Friedrich der Zweite, Pierre le Grand, Louis le Débonnaire.

d. Geographische Namen und deren Teile, sowie Völkernamen. Im Italienischen schreibt man jedoch den adjektivischen zweiten Teil eines zusammengesetzten Ländernamens klein; Geogr. Namen

Französisch Canada, Berlin-Ost, der Jordan, New York, Niagara Falls, the United States, die Vereinigten Staaten, Sankt Petersburg, la France, das Gelbe Meer, das Kurische Haff, das Deutsche Reich, le Caire, la Haye, 's Gravenhage, den Haag;
les Français, the English, un Tedesco, Danskerne.
Aber: Stato ponteficio, Paesi bassi, Stati uniti.

e. In Titeln von Zeitschriften und Serienwerken das erste Wort und das Substantivum regens. Bei kurzen Titeln, die gleichsam den Eigennamen der periodischen Schrift bilden, werden häufig, besonders in den germanischen Sprachen, alle Substantiva und Adjektiva groß geschrieben. Zeitschriften

Nouvelle Revue, Nouvelle Revue de droit, Magyar Nyelvőr, Revue bleue, Revue historique, Revue politique et littéraire, Acta mathematica, Rivista delle biblioteche.

Neues Hannoversches Magazin, Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Das Evangelische Deutschland, Neue Chemisch-technische Zeitschrift, Berliner Medizinische Wochenschrift, Streffleurs Österreichische Militärische Zeitschrift, The North American Review, The New Century Review, The Morning Watch, The Little One's Own, Vita Nuova, Popolo Romano, Przegląd Polski.

§ 3

Behörden usw.

Bei Namen von Behörden, Anstalten, Vereinen und Körperschaften und bei Handlungsfirmen mit sachlichen Bezeichnungen werden mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben:

a. das erste Wort, und wenn dieses kein Substantiv ist, auch das Substantivum regens;

b. Adjektiva, die von Titulaturen abgeleitet sind, wie Fürstlich, Impérial, Real;

c. in den germanischen Sprachen außerdem alle Substantiva und Adjektiva.

Académie des belles lettres, Bibliothèque nationale, Ministère d'agriculture, Société d'évangélisation du Béarn; Istituto Reale lombardo di scienze e lettere; Real Academia de ciencias morales y politicas; Academia Caesarea naturae curiosorum; Česká Akademie Cisaře Františka Josefa pro vědy, slovesnost a uměni; Institut graždanskich inženerov; Országos rabbikepző Intézet.

Königliches Geodätisches Institut, der Königlich Preußische Gesandte, Katholisch-theologische Fakultät, Deutsche Überseeische Bank, Seminar für Orientalische Sprachen, den Kgl. Veterinair- og Landbo-Høiskole ved Kiøbenhavn, Statens Historiska Museum och Myntkabinett i Stockholm, Kon. Aardrijkskundig Genootschap, Staten Generaal, Early English Text Society, Medico-chirurgical Society, Society for Promoting the Diffusion of Useful Knowledge, Third Congregational Church, the Superintendent of the United States Naval Observatory.

§ 4

Abgesehen von den vorstehenden Fällen werden große Anfangsbuchstaben gebraucht:

Substantiva überhaupt

a. bei allen Substantiven und substantivierten Wörtern im Deutschen und Dänisch-Norwegischen;

Gutes und Böses, den danske Hovedstad, et Dukkehjem.

Substantivum regens

b. bei dem Substantivum regens des Sachtitels im Englischen und Französischen

Short Prayers for departed, purgatory, relics, images.
The teacher's Prayer Book.
La Dame aux camélias.

c. bei einigen Substantiven in den romanischen Sprachen zur Unterscheidung gleichlautender Wörter wie État und état, Chiesa als Gemeinschaft der Gläubigen und chiesa als Gebäude, Órden als Mönchs- und Ritterorden und órden als Ordnung, Befehl usw.; Gleichlautende Substantiva

d. bei Adjektiven, die von Personennamen abgeleitet sind, im Dänischen, Holländischen, Englischen, Lateinischen, Ungarischen und in den slavischen Sprachen; ebenso im Deutschen, wenn das Adjektiv nicht zur Bezeichnung einer Gattung dient; Adjektiva von Personennamen

Shakespearian, Homericus. Die Grimmschen Märchen.
Aber: lutherisches Bekenntnis.

e. bei Adjektiven, die von geographischen Namen und Völkernamen abgeleitet sind, im Holländischen, Englischen und Lateinischen; im Deutschen werden große Anfangsbuchstaben nur bei den uneigentlichen Adjektiven auf *er* gebraucht. Adjektiva von geogr. Namen

Hollandsch, Utrechtsch, English, French, Mediolanensis, Romanus, Berliner, Schweizer.
Aber: deutsch, preußisch, berlinisch, schweizerisch.

§ 5

In allen zweifelhaften Fällen werden kleine Anfangsbuchstaben angewendet.

Anlage VI.

ANLEITUNG ZUR AUFNAHME VON KARTEN

§ 1

Verschiedene Titel

Zur Benennung der verschiedenen Arten von Titeln werden folgende Ausdrücke gebraucht:

Haupttitel für den Titel innerhalb der Umrahmung;

Kopf- und *Fußtitel* für einen Titel außerhalb der Umrahmung;

Rücktitel für einen auf der Rückseite der Karte aufgedruckten oder aufgeklebten Titel;

Umschlagtitel für einen auf dem Umschlage oder dem Deckel befindlichen Titel.

§ 2

Aufnahme

1. Bei Karten mit mehreren Titeln wird der Haupttitel der Aufnahme zugrunde gelegt. Die übrigen Titel werden nur soweit aufgenommen, als sie wesentliche Abweichungen oder Ergänzungen enthalten. Fehlt ein Haupttitel, so tritt an seine Stelle einer der anderen Titel, in der in § 1 gegebenen Reihenfolge. ¶ Bsp. 80. 81; 85. 88.

2 Sind mehrere Haupttitel in verschiedenen Sprachen vorhanden, so gilt als Aufnahmetitel der in der Sprache des Landes, in dem die Karte erschienen ist, abgefaßte, außer wenn diese Sprache zu den weniger bekannten gehört. (Vgl. § 8, Abs. 3 der Instr. f. d. Aufn. d. Titel.)

§ 3

Teile des Titels

Beim Titel werden unterschieden (vgl. § 2 der Instr. f. d. Aufn. d. Titel):

a. der *Sachtitel* und Zusätze zum Sachtitel. Sachtitel ist die Benennung der Karte und die Angabe ihrer räumlichen (geographischen) Begrenzung;

b. die *Verfasserangabe* und *Personalangabe*. Als Verfasserangabe gelten die Namen des Verfassers und der übrigen an der Herstellung der Karte beteiligten Personen, also des Zeichners, Stechers und Herausgebers, sowie Vermerke über ihren Anteil an der Herstellung. Als Verfasser ist derjenige anzusehen, der die geographische Situation der Karte entworfen hat, unter Umständen auch der Zeichner oder der Stecher. Als Stecher gilt auch das neben dem Verleger angegebene lithographische oder kartographische Institut; ¶ Bsp. 80. 82. 83. 84. 87.

c das *Jahr* der topographischen (geognostischen usw.) Aufnahme und das Jahr des Stiches; ¶ Bsp. 85. 86.

d. der *Anlaß*;

e. die *Angabe von Nebenkarten*, Ansatz- und Auflegestücken. Nebenkarten heißen alle Karten, Pläne und Ansichten, die auf dem Kartenblatte in besonderer Umrahmung stehen; ¶ Bsp. 87.

f. die *Auflagebezeichnung*;

g. der *Maßstab*;

h. die *Zahl der Blätter*;

i. die *Art der Ausführung*, wie Stich, Lithographie, Autographie, Photographie, Kolorierung;

k. der *Erscheinungsvermerk*, d. i. Ort und Jahr des Erscheinens, Verleger und Drucker;

l. das *Beiwerk*.

§ 4

Umfang der Aufnahme

Bei der Aufnahme der einzelnen Bestandteile des Titels wird folgendermaßen verfahren:

a. Für den Sachtitel, die Zusätze zum Sachtitel, die Verfasserangabe, die Personalangaben, den Anlaß, die Auflagebezeichnung, den Erscheinungsvermerk und das Beiwerk gelten dieselben Regeln wie bei

der Aufnahme von Büchern (§ 7 der Instr. f. d. Aufn. d. Titel).

b. Haben an einer Karte mehr als drei Verfasser oder mehr als drei Zeichner mitgearbeitet, so wird nur der erste angeführt und die Karte unter ihrem Sachtitel eingeordnet. ¶ Bsp. 86.

c. Nebenkarten werden nur summarisch ihrer Zahl nach angegeben; ihr Titel bleibt unberücksichtigt, wenn sie nicht einen besonderen Wert haben. Bei Ansatzstücken (Klappen) ist deren Größe anzugeben. Eine Legende, die auf dem Kartenblatte steht, wird nicht verzeichnet. ¶ Bsp. 87.

§ 5

Ordnung der Aufnahme

1. Sachtitel, Verfasserangabe, das Jahr der Aufnahme und des Stiches, Anlaß und Privilegien werden in strengem Anschlusse an die Ordnung und Wortfolge der Vorlage wiedergegeben. Der Kopftitel geht hierbei dem Fußtitel voran. Alle übrigen Angaben des Titels werden, ohne Rücksicht auf ihre Stellung in der Vorlage, ebenso wie die nötigen bibliographischen Zusätze in folgende feststehende Ordnung gebracht:

a. der Maßstab (Abs. 2);

b. die Angabe von Nebenkarten;

c. die Auflagebezeichnung;

d. die Anführung von besonders gedruckten textlichen Beigaben (Abs. 3);

e. der Erscheinungsvermerk;

f. die Blattzählung und die Angabe der Größe oder des Formates (Abs. 4 bis 7);

g. die Art der Ausführung;

h. die Anführung anderer Titel;

i. die Übersetzung.

2. Wenn der Maßstab nicht angegeben ist, so ist er zu ermitteln. Dies geschieht am einfachsten mit Hilfe des Kartometers von Dürr und, wo dieses nicht ausreicht, wie bei speziellen Ortsplänen, durch Vergleichung mit Entfernungen auf Karten, deren Maßstab bekannt ist. ¶ Bsp. 84. 87.

3. Bei der Anführung textlicher Beigaben ist § 13, Abs. 1 der Instr. f. d. Aufn. d. Titel anzuwenden. ¶ Bsp. 88.

4. Die Größe der Karten wird in Zentimetern — Grundlinie × Höhe innerhalb der Umrahmung gemessen — angegeben. Hat die Karte keine Umrahmung, so wird die Blattgröße gemessen und der Größenangabe der Zusatz *Blattgröße* hinzugefügt.

5. Besteht eine Karte aus mehreren Blättern, so ist die Zahl der Blätter und die Größe jedes einzelnen Blattes anzugeben. Sind mehr als drei Blätter verschiedener Größe vorhanden, so tritt an die Stelle der Größenangabe die Bezeichnung *verschied. Größe.* ¶ Bsp. 86.

6. Wenn eine Karte zusammengefaltet und mit einem Umschlagtitel versehen ist, so wird außer der Angabe der Größe (Abs. 4) das Format des Umschlagtitels aufgenommen. ¶ Bsp. 80. 85. 88.

7. Auf die Blattzählung der Karte folgt die Zählung der Seiten oder Blätter etwa vorhandener textlicher Beigaben. ¶ Bsp. 88.

§ 6

Atlanten

1. Für die Aufnahme von Atlanten gelten im allgemeinen dieselben Regeln wie für die Aufnahme von Büchern. ¶ Bsp. 30.

2. Bei älteren Atlanten aus der Zeit bis zum Jahre 1750 werden für alle einzelnen Karten Sonderzettel geschrieben. Auch bei neueren Atlanten können für einzelne Karten, deren Verfasser im Haupttitel nicht genannt sind, Sonderzettel aufgenommen werden.

§ 7

Verweisungen

Außer in den in § 20 der Instr. f. d. Aufn. d. Titel vorgeschriebenen Fällen werden Verweisungszettel geschrieben:

a. von Zeichnern und Stechern; ¶ Bsp. 82. 85. 86.

b. von Reisenden und Leitern wissenschaftlicher Expeditionen, auf deren Untersuchungen und Angaben die Karte beruht. ¶ Bsp. 83.

SACHREGISTER

¶ Die arabischen Ziffern verweisen auf die Paragraphen, die römischen Ziffern auf die Anlagen.

Ab, Ap (welsch) 113.
Abbildungen von Kunstdenkmälern 49.
Abbreviaturen (bei Wiegendr.) IV, 25.
Abkürzungen von sachl. OW 213.
— von Verfassernamen 72, 1. 198.
— von Vornamen 174.
— von Wörtern bei d. Aufn. d. Titels 5, 1g. Anl. III.
Abschiede 58.
Abschlußzettel 19, 2.
Adjektiva kompositionsbildend 195, 6.
— von Titulaturen 202, 3.
Adressat als Verfasser 38.
Adreßbücher 61.
Adverbia kompositionsbildend 195, 2. 5.
— von Titulaturen 202, 3.
Äbte 94 ff.
Änderung d. Namens 165–168 (u. 94 ff.)
— d. Namensform 127–131.
— d. Titels 215–230.
Äthiopisch, Transkription II, 15.
Akzente ergänzt 5, 1d.
Allgemeine Verweisungen 21, 2.
Alphabet s. Buchstabenfolge.
Altbulgarisch, Transkription II, 3.
Altgriechische Namen 85–87.
Altrömische Namen 81–84.
Amtliche Veröffentlichungen 58; Originaltitel) 217.
Amtsbezeichnungen (OW) 202, 3.
Anfangsbuchstaben, Große 5, 1b. c. Anl. V.
Angenommener Name 165–168.
Anlaß 2e; (Aufnahme) 7, 5. 10, 1; (bei Wahl des OW) 185, 5. 186.
Anonyme Schriften 69–73.
Ansatzstücke bei Karten VI, 3. 4.
Anthologien (OW) 36. 37. 230; (Einordnung) 176, 4. 238.
Antiqua s. Lateinische Schrift.
Ap, Ab (welsch) 113.
Apokryphe Werke 74–76.
Apostrophierte Wörter (OW) 213.
Appellativa als Verfassernamen 72, 3. 73, 1.
Appositionelle Titulaturen 202, 3.
Appositionen (OW) 193; (grammatisch abhängig) 200.
— zu einem Satze 206.
Arabische Namen 146–150.
— Schrift, Transkription II, 8.
— Ziffern 4, 3.
Armenische Namen 158.
— Schrift, Transkription II, 17.
Arrangeur bei Musikalien 48.
Artikel bei arab. Namen 149.
— bei Familiennamen 108–112.
— beim Satztitel übergangen 204.
— in skand. u. rumän. Spr. 188.
Atlanten 11, 6. VI, 6; (neben Textbänden) 13, 1.
Attribute b. Familiennamen 113/4.
— kompositionsbildend 195, 4.

Auflagebezeichnung 2g; (Aufnahme) 7, 7. 10, 2. 3.
Auflagen (derselben Ausgabe) 234; (mehrere auf 1 Zettel) 1, 3. 23, 2h.
Aufzählung der Bände s. Bandzählung.
Ausführliche Titel 7, 1.
Ausgabe und Übersetzung 233.
Ausgaben mit eigenem OW 218.
— von Texten unter d. Hrsg. 42.
Ausländische Verleger 7, 11.
Ausschnitte 26.
Auswerfen der OW 22.
Auszeichnung der OW 22, 3.
Auszüge (OW) 36. 37. 230; (Einordnung) 176, 4. 238.
Autographie bei Karten VI, 3.
Bandtitel 8, 1.
Bandzählung 2h. 10, 3c. 13.
Bearbeiter (als Verf.) 44/5; (Vw.) 20.
Bearbeitungen mit eigenem OW 44. 45. 219. 226.
Behörden als Hrsg. 2e.
Beigabenvermerk 2f; (Aufnahme) 7, 6. 10, 2. 3. 23, 2d.
Beigedruckte Schriften 17; (Vw.) 20, 2c. 21, 4. 5.
Beiheft (OW) 189.
Beilageheft 13, 1.
Beinamen bei altgriech. Autoren 86.
— bei byzantin. Autoren 88. 90.
— bei mittelalt. Autoren 93. 103–106.
— ergänzt 106.
— wechselnd 105.
— Zusammengesetzte 104.
Beiwerk 2k; (Aufnahme) 7, 12.
Berichtigungen des Titels 15.
Besondere Verweisungen 21, 2.
Bibliographie (bei Flugschr.) 28, 3; (bei Sammel- u. Serienwerken) 8, 4. 5; (bei Wiegendr.) 28, 2. IV, 30.
Bibliographische Zusätze 4, 4.
Bibliographisch-technische Ausdrücke (Abkürzung) Anl. III.
Biblische Autoren 160.
— Bücher 224.
Biga (als OW) 191.
Bildertitel 3.
Bildliche Darstellungen 27, 3.
Bischöfe 94 ff.
Blattgröße bei Karten VI, 5.
Blattzählung 11; (bei Wiegendr.) 28, 2. IV, 14. 26.
Blumenlesen s. Anthologien.
Briefsammlungen 38.
Briefwechsel 68.
Buch (als OW) 189. 191.
Bücherverzeichnisse 59. 60.
Buchstaben statt Verfassernamen 72, 1. 198.
— statt Vornamen 174.
Buchstabenfolge 33; (bei Sign. von Wiegendr.) IV, 13.
Bullen 58.
Byzantinische Namen 88–90.
Cenno (als OW) 192.
Chansons de geste (Vw. vom Sachtitel) 77.
Chrestomathien (OW) 36. 37. 230; (Einordnung) 176, 4. 238.
Chroniken von Universitäten 24.
Chronogramme 5, 1c; (Umrechnung) 15, 5.
Chronologische Ordnung bei Sachtiteln 231 ff.
— bei Verfassernamen 175.
Codex (als OW) 218.
Commentatio (als OW) 192.
Continuatio (als OW) 189.
Datierung als Ersch. Vermerk 15, 3.
— von Gesetzen (OW) 202, 4.
Dedikationsverse IV, 28.
Diakritische Zeichen 34.
Dialoge 68.
Disputatio (als OW) 192.
Disserent 52–55.
Dissertatio (als OW) 192.
Dissertationen (Aufnahme) 24; (Wahl d. OW) 52–55.

Doppelnamen 115–124 (u. 97); (scheinbare) 120–124; (Einordnung) 172. 173.
Doppelvornamen 138.
Doppelverweisungen 21, 6.
Drahtlinien IV, 10.
Drucker 2i; (Aufn.) 7, 8 u. 9. 10; (bei Wiegendr.) 28, 2. IV, 2. 6–8.
Druckerindex bei Wiegendr. IV, 31.
Druckerlaubnis 2k.
Druckerzeichen 2k. IV, 19. 20. 28.
Druckfehler 5, 2. 23, 2e.
Dürrs Kartometer VI, 5.
Dutzend (als OW) 191.
Eckige Klammern (bei Ergänzungen d. Titels) 15; (bei Fing. T.) 16.
Einblattdrucke 27, 3; (bei Wiegendr.) IV, 18.
Einzelschriften eines Verf. 178. 179.
— mehrerer Verf. 66. 67.
Empfehlungen 2k.
Englische Doppelnamen 120.
Epistola (als OW) 192.
Erbauungsbücher 23.
Ergänzung von Beinamen 106.
— des Titels 15.
— von Vornamen 15, 2. 133; (bei Firmen unterlassen) 144.
Ergänzungsblätter (OW) 189.
Erscheinungsjahr 2i; (bei Zeitschriftenbänden) 10, 3f.
Erscheinungsvermerk 2i; (Aufnahme) 10; (ergänzt) 15, 3.
Expeditionsleiter als Mitarb. von Karten VI, 7.
exponit 208.
Fachkalender 61.
Faksimiles älterer Titel 8, 7.
Familie (als Verf.) 38. 59.
Familiennamen 107 ff.
— der Übergangszeit 92. 93.
— als Vornamen 120. 121.
Farbendruck (bei Wiegendr.) IV, 19. 23.
Fehlender Titel 16.
Festreden, Akademische 24.
Festschrift s. Gelegenheitsschrift.
Fingierter Titel 16.
Firmen (Aufnahme) 7, 8; (Form d. OW) 142–145; (als Verf.) 60.
Fitz 113.
Flugschriften 28, 3.
Foliierung 11.
Form d. Namen 161–164.
— d. sachl. OW 207–214.
Format 10, 2. 3. 12; (bei Einblattdr.) 27, 3d; (bei Karten) VI, 5; (bei Wiegendr.) IV, 10.
Fortsetzer (Vw.) 20, 2b.
Fortsetzungen, Angebliche 46.
Fortsetzungswerke (Titeländerung) 227. 228.
Fragmentsammlungen 176, 3.
Frakturschrift 4, 1; (Bezeichnung) 28; (bei Wiegendr.) IV, 24.
Fürsten 94 ff.
Fußtitel bei Karten VI, 1.
Ganzes u. Teile (OW) 230; (Ordnung) 238.
Gebetbücher (OW) 36; (vereinfachte Aufnahme) 23.
Gelegenheitsschriften (Aufnahme) 25; (OW) 56.
— Akademische 24, 1b.
Genauere Aufnahme 28.
Georgisch, Transkription II, 18.
Gesammelte Werke (Ordnung) 176. 177; (keine Vw.) 20, 4.
Gesamttitel 3; (Aufnahme) 8, 4. 5; (OW u. Vw.) 62. 64. 66.
— s. auch Haupttitel.
Gesangbücher (OW) 36.
Gesetze unter den Urheber gestellt 58; (Orig.-Titel) 217.
Gesetzsammlungen 40.
Getrennte Paginierung 11, 3.
Gezählte Blätter 11, 4.
Gleichlautende Sachtitel 231. 232.
— Verfassernamen 171–175.
— Verf. u. sachl. OW 239.

Grammatisch abhängige Wörter bei der Einordnung 199–201.
Gratulationsschriften 25, 2.
Griechische Namen 85–87.
— Schrift 4, 1; (Umschreibung am Zettelkopfe) 22, 2.
Größe von Karten VI, 5.
Große Anfangsbuchstaben 5, 1 b. c. Anl. V.
Habilitationsschriften 24.
Haebler, Typenrepertorium IV, 20.
Hain, Repert. bibliogr. IV, 4.
Haupttitel 3; (Aufnahme) 8; (Vw.) 21, 4–6; (bei Karten) VI, 1, 2.
— s. auch Gesamttitel.
Hauptzettel 20, 1.
Hauswirtschaftliche Literatur 23.
Hebräische Namen 151–153.
— Schrift, Transkription II, 13.
Heilige 94 ff.
Herausgeber 2 c; (Aufn. u. Vw. bei Sammelwerken usw.) 7, 4. 65; (ergänzt) 15, 2; (als Verf.) 36. 39–42. 49; (Vw.) 20. 23, 2 g; (bei Wiegendr.) IV, 2. 8. 29.
Hervorhebung der OW 22.
Hindustani, Transkription II, 11.
Hirtenbriefe 58.
Hochschul-Schriften 24, 2.
Hochzeitsgedichte 25, 2; (OW) 57.
Holländische Doppelnamen 115 ff.; (scheinbare) 120.
Holzschnitte (bei Wiegendr.) IV, 19. 21.
Humanisten 167. 168.
ι subscriptum 22, 2.
Jahresberichte 61.
Illustratoren (Vw.) 20, 3 c.
Indische Namen 154–157.
Inhaber von Firmen 7, 8.
Inhaltsverzeichnis (bei Wiegendr.) IV, 28.
Initialen (bei Wiegendr.) IV, 19. 20. 25.
Inkunabeln s. Wiegendrucke.
Inschriften 41.
Instruktionsbücher 23.
Insunt in hoc volumine 185, 1.
Interimszettel 19.
Interpunktion 6; (bei Wiegendr.) IV, 25.
Inzettel 21, 5.
Jugendschriften 23.
Karten (Aufn.) 27. Anl. VI; (als Beigaben) 2 f. IV, 19. 21.
Kartographische Institute VI, 3.
Kartometer VI, 5.
Kastenbezeichnungen 155.
Kasus des OW (Verfassername) 161; (sachl. OW) 207–209.
Kataloge 59. 60.
Kitāb (als OW) 192.
Klammern im Titel 5, 1 f.
— s. auch Runde u. Eckige Kl.
Kleinrussisch, Transkription II, 2.
Kollation (bei Wiegendr.) IV, 1. 11 ff.
Kolophon s. Schlußschrift.
Kolorierung von Karten VI, 3.
Kolumnentitel IV, 16.
Kommentatoren (Vw.) 20.
Kommissionsverlag 7, 10.
Komponisten als Verfasser 48. 50. 51; (Vw.) 20, 3 c.
Komposita 194–197.
Kompositionen 48. 50. 51.
Konkordanzen (OW) 36.
Kopf des Zettels 22.
Kopftitel 3, 1; (bei Karten) VI, 1.
Koptisch, Transkription II, 16.
Korrektoren (bei Wiegendr.) IV, 29.
Kryptonyme 72, 1.
Künstler als Verf. 48.
Kürzungen des Titels 7.
Kulturdenkmäler 49.
Kunstsammlungen, Private 59.
Kunstwerke (OW) 48. 49.
Kupfertitel 3.
Kustoden (bei Wiegendr.) IV, 15.
Landkarten s. Karten.

Lateinische Schrift (bei d. Aufn. d. T.) 4; (am Kopfe d. Zettels) 22, 1; (bei Wiegendr.) IV, 24.
Latinisierte Namen (griech. u. byzant.) 87. 89; (orient. u. bibl.) 159. 160; (Familiennamen) 130. 131; (Übers. ins Lat.) 167. 168.
Legende bei Karten VI, 4.
Leichenpredigten 25, 2.
Liber (als OW) 189. 191.
Liederbücher (OW) 36.
Lieferungswerke 15, 4.
Ligaturen IV, 25.
Literarische Nachlässe 38.
Lithographie bei Karten VI, 3b.
Lithographische Institute VI, 3i.
Lokale Literatur 23.
Mac 113.
Märchensammlungen 39.
Majuskeln im Titel 5, 1b. c.
Malaiisch, Transkription II, 12.
Maßstab von Karten VI, 3. 5.
Materialien zu Gesetzen 40.
Mathematische Formeln 5, 1f.
Mehrbändige Werke 10, 3.
Mehrere Titel 215–230.
— Verfasser 62–68. (75; (bei Karten) VI, 4.
Mehrsprachige Titel 8, 3; (bei Karten) VI, 2.
Meßplätze 7, 11.
Minderwertige Literatur 23.
Miszellanbände 18.
Mitarbeiter (Vw.) 20; (bei Sammel- u. Serienwerken) 7, 4. 65.
Mittelalterliche Namen 91–106.
Motti 2k; (Aufn.) 7, 12. 185, 4.
Musikalien (OW) 48. 50. (51).
Mutmaßlicher Verfasser 71. 75.
Nachlässe, Literarische 38.
Nachtrag (als OW) 189.
Namen (als OW) 78ff.; (Form) 161ff.; (gleiche f. versch. Verf.) 171ff.; (verschied. f. denselben Verf.) 165ff.
Namen, Byzantinische 88–90.
— Griechische 85–87.
— Mittelalterliche 91–106.
— Orientalische 146–160.
— d. Renaissance 167. 168.
— Römische 81–84.
— s. auch Beinamen, Doppel-N., Familien-N., Latinisierte N., Persönliche N., Personen-N., Verfasser-N. u. Vornamen.
Namensänderung 165–168 (94–96); (nur orthographische) 127–131.
Namensverweisungen 20, 3e.
Nebenkarten VI, 3. 4. 5.
Nebensatz als Sachtitel 204–206.
Nebentitel 3; (Aufn.) 8. 10, 2. 3. 23, 2f.
Nebenverlag 7, 11.
Neubulgarisch, Transkription II, 4.
Neudrucke älterer Titel 8, 7.
Normalalphabet bei Inkunabelsignaturen IV, 13.
Noten bei Wiegendr. IV, 19. 22.
Nozze 25, 1. 56.
O' (irisch) 113.
Observatio (als OW) 192.
Ordensglieder 94ff.
Ordnungswörter am Kopfe des Zettels 22.
Ordnungszahlen (als OW) 202, 2. 203.
Orientalische Namen 146–160.
— Schriftarten (Transkr.) II, 7ff.
— Schriften (Vw. vom Sachtitel) 77.
Original und Bearbeitung 44. 45. 219. 226.
— und Übersetzung 43. 220–226; (Ordnung) 233.
Orthographie bei d. Aufn. d. T. 5.
— bei Familiennamen 125–131.
— bei sachl. OW 210–212.
— bei Vornamen 99–102. (139).
Päpste 94ff.
Paginierung 11. (10, 2d).

Partizipiale Wendungen 202, 1.
Patente 58.
Periodische Schriften (Titeländerung) 227–229.
— einzelner Verfasser 61.
— s. auch Zeitschriften.
Persische Namen 146–150.
— Schrift, Transkription II, 9.
Persönliche Namen (byz.) 88–90; (mittelalt.) 91–106; (oriental.) 146–160; (Einordnung) 171. 172; (Mehrere) 97. 172.
— s. auch Vornamen.
Personalangaben 2d; (Aufnahme) 7, 3. 10, 1. 23, 2b.
Personalschriften 25, 2; (OW) 57.
Personalverzeichnisse 24.
Personennamen als sachl. OW 212; (Einordnung) 239.
— in anonymen Titeln 20, 3e.
— s. auch Namen.
Photographie bei Karten VI, 3.
Plakate 18, 2.
Polyglotten 233.
Präfixe bei Familiennamen 113/4.
Präpositionelle Wendungen 202, 1.
Präpositionen bei Familiennamen 109–112.
— kompositionsbildend 195, 2.
Präsentationstitel 3; (Aufnahme) 25, 1; (OW) 56.
Präses 52–55.
Predigten, Einzelne 23.
Preise 2k.
Preisschriften, Akademische 24.
Preisverzeichnisse 25, 3.
Prinzessinnen 106.
Privilegien 2k; (bei Karten) VI, 5.
Programme von Schulen 24.
Prospekte 60.
Pseudonyme (als Verfassernamen) 73, 2; (OW) 141. 171; (u. wirkl. Name) 169. 170.
Quae supersunt (OW) 190. 208.
Rätselsammlungen 39.
Randleisten b. Wiegendr. IV, 19. 20.
Regesten (OW) 36.
Regierende Fürsten 94 ff.
Register (OW) 189.
— selbständig erschienene 47.
— bei Zeitschriften 229.
Reisende als Mitarb. von Karten VI, 7.
Reklameschriften 25, 3.
Relativische Wendungen 202, 1.
Renaissance-Namen 167. 168.
Repertorien (OW) 47.
Repräsentanten f. Initialen IV, 20. 25.
Respondent 52–55.
Römische Namen 81–84.
— Ziffern (durch arab. ersetzt) 4, 3; (bei der Seitenzählung beibehalten) 11, 2.
Romanzen (Vw. vom Sachtitel) 77.
Rubriken bei Wiegendr. IV, 19. 20.
Rückentitel 3, 1.
Rücktitel bei Karten VI, 1.
Runde Klammern (bei Ergänzungen d. Titels) 15; (beim Format) 12, 2; (bei Vw. auf Gesamttitel u. Haupttitel) 8, 4–6. 21, 5.
Russische Schrift, Transkr. II, 1.
Sachliche OW vor den gleichlautenden Verfassernamen 239.
Sachtitel 2a; (Aufnahme) 10, 1; (bekannter als der Verfassername) 76. 77; (Einordnung) 181 ff.; (in gewöhnlicher Form) 187 ff.; (in Satzform) 204–206; (bei Karten) VI, 3; (Vw. bei Wiegendr.) IV, 29.
Sagensammlungen (OW) 39.
Sammelbände 18.
Sammelwerke 8, 4; (Mitarb. u. Hrsg.) 65; (OW u. Vw. von Sondert.) 62. 64–66; (Form der Vw.) 21, 4. 5; (Titeländerung) 227. 228; (bei Karten) VI, 4.
Sammler als Verf. 59. 60.

Sankt usw. (in Beinamen) 104; (in Familiennamen) 113; (in Heiligennamen) 98; (in Ortsnamen u. Appellativen) 195, 3.
Sanskrit, Transkription II, 7.
— s. auch Indisch.
Satztitel 204–206.
Schlußschrift bei Wiegendr. IV, 28.
Schlußtitel 3, 1.
Schreibung der Vorlage 5; (ungewöhnliche u. falsche) 5, 2.
— s. auch Orthographie.
Schriftart bei der Aufn. d. T. 4. IV, 24; (Transkr.) 4, 2. Anl. II.
Schriften eines Verfassers 176–180.
Schriftstellerinnen 117. 126. 165.
Schulbücher 23.
Schulschriften 24.
Sēfer (als OW) 192.
Segensformeln 2k. 185, 4.
Seitenzählung 10, 2d. 11.
Selbstverlag 7, 10.
Semitische Sprachen (Transkription) II, 8ff.
Serbisch, Transkription II, 5.
Serienwerke 8, 5; (Mitarb. u. Hrsg.) 65; (OW u. Vw. von Sondert.) 62. 64. 65 (u. 23, 4); (Form der Vw.) 21, 4. 5; (Titeländerung) 227–229.
Serienzählung 2h.
Signaturen (bei Wiegendr.) IV, 13. 26. 28.
— s. auch Standnummer.
Signet s. Druckerzeichen u. Verlegerzeichen.
Skandinavische Doppelnamen 115ff.; (scheinbare) 120.
Slavische Sprachen (Transkription) II, 1–6.
Sonderabdrucke 26.
Sondertitel 3; (Aufnahme) 8; (Vw.) 20, 4. 21, 4. 5. 63. 64. 66.
Spalten b. Wiegendr. IV, 16. 17. 26.
Spatien bei Wiegendr. IV, 25.
Spiritus, Griechische (nicht ergänzt) 5, 1d; (Umschreibung) 22, 2.
Sportliteratur 23.
Sprachdenkmäler 43.
Sprachliche Abweichung 211.
Sprichwörtersammlungen 39.
Standesbezeichnungen 202, 3.
Standnummer bei Stückzetteln 18.
Statuten, Akademische 24, 1b.
Stecher bei Karten VI, 3. 7.
— bei Kunstwerken 48.
Stich von Karten VI, 3.
Strittige Verfasserschaft 71. 75.
Stückzettel 18. 25, 3.
Substantivum regens (OW) 187ff.
Supplement 13, 1; (OW) 189.
Syrisch, Transkription II, 14.
Szenarien 51.
Tafelzählung 11.
Tafelwerke 11, 6.
Taschenbücher 61.
Taufnamen s. Persönl. Namen u. Vornamen.
Tausend als Aufl.Bezeichnung 7, 7.
Teile u. Ganzes (OW) 230; (Ordnung) 238.
Teilsammlungen 176, 2. 177.
Text bei Kompositionen 50.
Textbücher 51.
Texte unter d. Hrsg. gestellt 42.
Textliche Beigaben b. Karten VI, 5.
Theaterzettel 18, 2.
Thesen 24.
Titel (Arten) 3; (Teile) 2.
— s. auch Sachtitel.
Titeländerung 215–230.
Titelholzschnitte IV, 21.
Titellose Schriften 16.
Titulaturen (als OW) 202, 3.
— kompositionsbildend 195, 1.
Topographische Aufnahme bei Karten VI, 3.
Transkription (im Titel) 4, 2. II; (am Kopfe des Zettels) 22, 2.
— von Namen 130. 163. 164.

Triga (als OW) 191.
Türkische Namen 146–150.
— Schrift, Transkription II, 10.
Typen (bei Wiegendr.) IV, 19. 20.
— s. auch Buchstaben.
Typographische Eigenheiten 5, 1.
Übergangene Teile d. Titels bei Wahl des ersten OW 185. 189–193; (bei d. weiteren Ordnung) 201–203.
Übergangszeit (Verf.Namen) 92. 93.
Übergeordneter Titel 21. 66.
Übersetzer 2c; (als Verfasser) 43; (Vw.) 20.
Übersetzung, Deutsche (hinzugefügt) 10, 2. 3. 14.
— von Familiennamen 167. 168.
— und Original (OW) 43. 220–226; (Ordnung) 233.
Umschreibung s. Transkription.
Unbestimmte Zahlwörter 202, 2.
Ungarische Doppelnamen 119.
Universitätsschriften 24.
Untergeschobene Schriften 74–76.
Unterhaltungsschriften 23.
Unterstreichung des OW 22, 3. 4.
— von Anfangsbuchstaben 22, 3.
Unvollendete Werke 10, 3c.
Unwesentliche Wörter (OW) 202. 203.
Urheber als Verfasser 58–60.
Ursprünglicher u. angenommener Name 165–168.
Urtext s. Original.
Vereine (als Hrsg.) 185, 3; (Jahresberichte) 61.
Vereinfachte Aufnahme 23.
Verfasser (Mehrere) 62–68; (strittig) 71. 74–76; (unbekannt) 69–73.
Verfasserangabe 2c; (Aufnahme) 10, 1. 23, 2a; (bei Karten) VI, 3. 4.
Verfassername (OW) 30ff.
— nicht OW (Register) 47; (Textbücher) 51; (Periodica) 61.
Verfassername vorangestellt (bei d. Aufn.) 16–18. 23, 2a. 24, 1a. 26. 28, 2. IV, 2; (in d. Vw.) 21, 3, 5.
Verheiratete Schriftstellerinnen 117. 165.
Verkaufskataloge 25, 3; (OW) 60.
Verlagsorte, Mehrere 7, 11.
Verleger 2i; (Aufnahme) 7, 8; (Mehrere) 7, 11; (bei Wiegendr.) 28, 2. IV, 2. 8.
— s. auch Drucker u. Firma.
Verlegertitel 3; (Aufnahme) 8, 6.
Verlegerzeichen 2k. IV, 19. 28.
Verordnungssammlungen 40.
Verschiedene Auflagen (auf einem Zettel) 1, 3. 23, 2h; (bei mehrbänd. Werken) 10, 4.
— Ausgaben derselben Schrift 234. 235.
— Formen für ein sachl. OW 210–214.
— Formen für einen Namen 127–131. 162–164.
— Namen für einen Verfasser 165–170.
— Sachtitel für eine Schrift 215–230.
— Schriften mit gleichem Sachtitel 231. 232.
— Teile d. Titels 2; (Aufn.) 7. 10; (bei Karten) VI, 3–5.
— Titel 3; (Aufn.) 8; (bei Karten) VI, 1. 2.
— Übersetzungen einer Schrift 236. 237.
— Verfasser mit gleichem Namen 175.
Verweisungen 20. 23, 2g; (Einordnung) 180; (Form) 21.
— bei Karten VI, 7.
— bei Wiegendrucken IV, 29.
Verweisungsstrich 22, 3.
Vignetten 2k.
Volksliedersammlungen 39.
Volkstümliche Schriften 23.

Volumen (als OW) 189. 191. 208.
Vorlesungsverzeichnisse 24.
Vornamen 132–140. (Für die Form s. auch 99–102.)
— abgekürzt 174.
— ergänzt 15, 2.
— mit Familiennamen durch Bindestrich verbunden 122.
— fehlend 175.
— bei Firmen 7, 8.
— grammatisch abhängig 200.
— kompositionsbildend 195, 1.
— s. auch Persönliche Namen.
Vorreden bei Wiegendr. IV, 28.
Vorredner (Vw.) 20, 3b; (Vw. bei Wiegendr.) IV, 29.
Vorstücke bei Wiegendr. IV, 28.
Vortitel 3.
Votivbuchstaben 2k.
Walachisch, Transkription II, 6.
Wasserlinien IV, 10.
Wechselnde Beinamen 105.
— Verlage oder Drucker 10, 4.
— Vornamen (Reihenfolge) 136; (Zahl) 134. 135.
Weglassungen bei der Aufn. d. Titels 9.
Weibliche Form des Familiennamens 126.
Werke, Gesammelte 176 u. 177; (keine Vw. von Sondert.) 20, 4.
Widmungen bei Wiegendr. IV, 28.
Wiegendrucke 28, 2; (Ausführl. Aufn.) Anl. IV.
Winkelklammern 5, 1f.
Würdenträger 94ff.
Zahlbegriffe in subst. Form 191.
Zahlen (als OW) 214.
— Ausgeschriebene 5, 1e.
Zahlwörter übergangen 202, 2. 203.
Zeichen (als OW) 214; (als Verfasserangabe) 72, 1.
— Diakritische 34.
Zeichner (bei Karten) VI, 3; (bei Kunstwerken) 48.
Zeilenabteilung 28; (bei Wiegendr.) IV, 25.
Zeilenzahl bei Wiegendr. IV, 18.
Zeitrechnung, Nichtchristl. 15, 5.
Zeitschriften (einzelner Verfasser) 61; (Erscheinungsjahr d. einz. Bde) 10, 3f; (Hrsg. u. Mitarb.) 65; (OW u. Vw. von Sondert.) 62. 63; (Titeländerung) 227–229.
Zettel 1, 3 u. 4; (Kopf) 22.
Ziffern im Titel 4, 3; (eingesetzt) 5, 1e; (als OW) 214.
Zusätze zum Sachtitel 2b; (Aufnahme) 7, 2. 10, 1. 23, 2c; (übergangen) 185, 2.
Zusammengesetzte Beinamen 104.
— Familiennamen 108–124.
— persönl. Namen 97. 98.
— Vornamen 137. 138.
— Wörter (Komposita) 194–197.
Zusammengezogene Vornamen 138.
— Wörter 196. 197.
Zwischentitel 3.

BERLIN, GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.